

www.atb-motors.com

Geschäftsbericht 2013

Die besten Lösungen entspringen einer zündenden Idee.
ATB Gruppe

ATB
Technology  in Motion

Kennzahlen

TEUR	2013	2012 angepasst	2011 angepasst
Grundkapital	26.657	26.657	26.657
Anzahl Aktien	11.000.000	11.000.000	11.000.000
Aktienkurs			
Höchststand	5,39	5,77	5,80
Tiefstand	2,00	0,17	1,85
Ultimo	3,35	4,49	5,70
Umsatzerlöse	340.094	336.018	337.448
Auftragsstand	116.144	116.515	131.556
EBITDA	29.094	26.913	21.253
Außerplanmäßige Wertminderung	0	-2.014	-2.478
Wertaufholung	6.580	351	29.820
Betriebsergebnis (EBIT)	25.129	16.392	41.895
Vorsteuerergebnis (EBT)	18.579	10.503	36.602
Periodenergebnis	26.158	17.480	31.833
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	14.985	14.971	6.564
EBT in % der Umsatzerlöse	5,5 %	3,1 %	10,8 %
Investitionen			
in immaterielles und Sachanlagevermögen	19.697	15.745	9.662
Mitarbeiter (inklusive Lehrlinge)	3.542	3.509	3.554
Bilanzsumme	326.658	290.165	307.135
Eigenkapital	114.813	90.316	76.527
in % der Bilanzsumme	35,1 %	31,1 %	24,9 %

Finanzkalender 2014

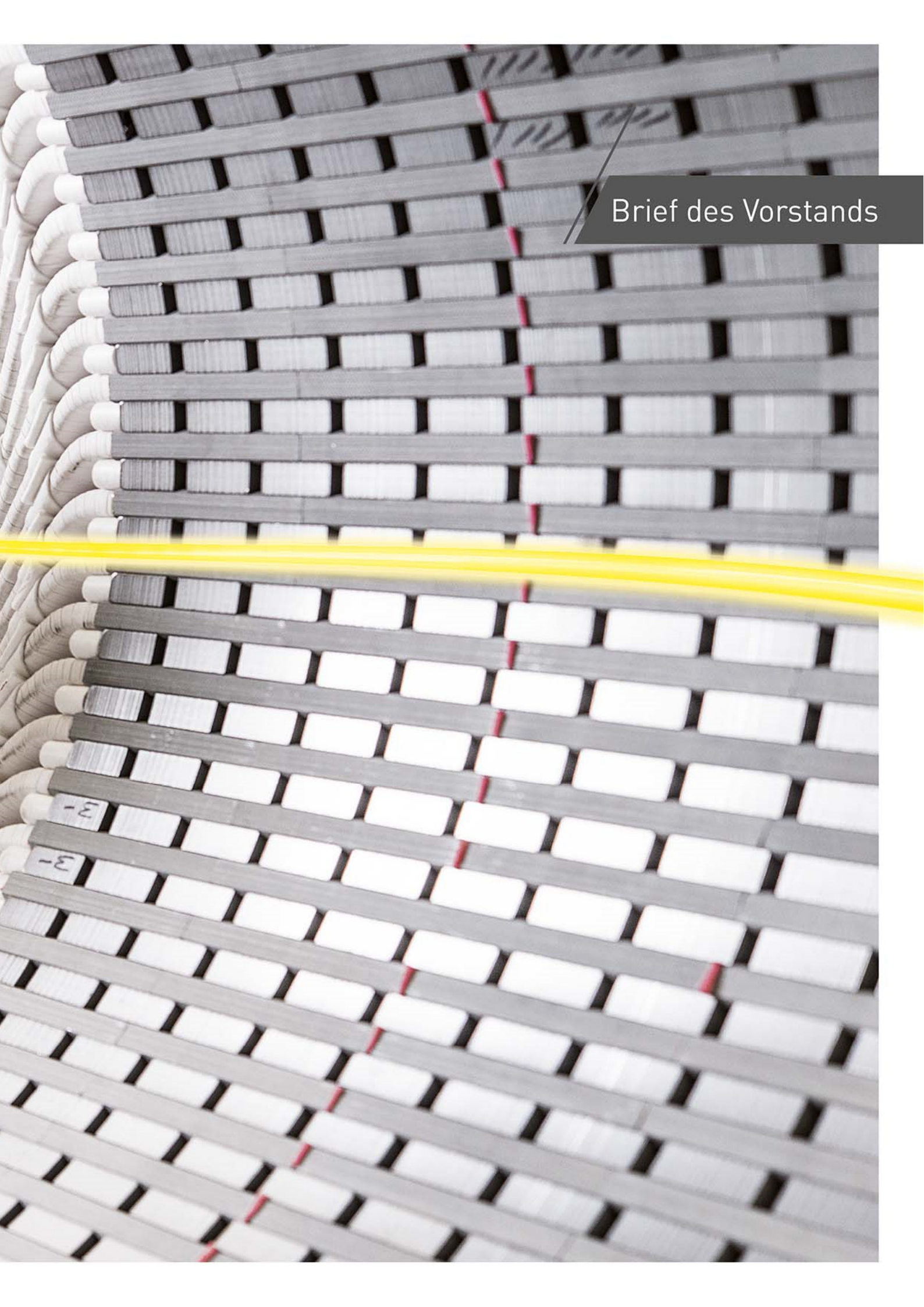
Jahresabschlussstag:	31. Dezember 2013
Jahresfinanzbericht 2013:	16. April 2014
Hauptversammlung:	20. Mai 2014
Ergebnis zum 1. Quartal 2014:	28. April 2014
Ergebnis zum 2. Quartal 2014:	25. August 2014
Ergebnis zum 3. Quartal 2014:	27. Oktober 2014

Inhalt

	04 Brief des Vorstands
	06 ATB auf einen Blick
Konzernlagebericht	10 Konzernlagebericht
	20 Erklärung des Vorstands gemäß § 82 Börsengesetz
	21 Corporate-Governance-Bericht
	25 Geschäftsentwicklung 2013
	29 Bericht des Aufsichtsrats
Konzernabschluss	32 Konzernabschluss
	32 A. Konzerngewinn- und -verlustrechnung
	33 B. Konzerngesamtergebnisrechnung
	34 C. Konzernbilanz
	36 D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	38 E. Konzerngeldflussrechnung
	39 F. Der Konzern
	42 G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	55 H. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen
	57 I. Finanzinstrumente und Risikomanagement
	64 J. Erläuterungen zum Konzernabschluss
	96 Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013
	100 Bestätigungsvermerk
	102 Standorte
	103 Kontakt
	104 Impressum



Innovationen für morgen gelingen mit einer Vision der Zukunft.
ATB powered by competence.



Brief des Vorstands

3-

3-

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ATB-Gruppe konnte das Geschäftsjahr 2013 erfolgreich beenden, obwohl der prognostizierte Konjunkturaufschwung nicht wie erwartet eingetreten ist. Die Stagnation der europäischen Wirtschaft erforderte umfassende Optimierungsmaßnahmen in vielen Konzernbereichen, um trotz gedämpfter Investitionsbereitschaft der Kunden ein gutes Ergebnis zu erzielen. Durch den Einsatz effizienzsteigernder Maßnahmen ist es der ATB-Gruppe gelungen, weiterhin zu wachsen.

Die Ergebniszahlen sprechen eine klare Sprache und spiegeln diese Entwicklungen des abgelaufenen Jahres sehr gut wider. Bei einem nur geringen Anstieg des Gesamtumsatzes in Höhe von 1,2 % konnte das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 76,9 % gesteigert werden. Das ist auf eben jene Optimierungen entlang der gesamten Supply-Chain, aber auch auf leicht gesunkene Rohstoffpreise und einen reduzierten Materialkostenanteil zurückzuführen. Die Einnahmen aus einem Technologietransfer mit der chinesischen Motorenproduktionsstätte Wuhan in China beeinflussten das Ergebnis ebenfalls positiv. Beachtliche Umsatzsteigerungen an den Standorten ATB Laurence Scott und ATB Schorch von bis zu 31,8 % wurden jedoch durch den deutlichen Einbruch im Untertagekohlebergbau fast vollständig kompensiert. Die Produktion bei ATB Morley war davon im vergangenen Jahr massiv betroffen. Trotz dieser und gesamt-konjunktureller Herausforderungen erreichte der Konzern im Jahr 2013 eine Steigerung des Auftragseingangs in der Höhe von 8,4 %. Die gesetzten Maßnahmen zur weiteren Globalisierung der Gruppe, die Verstärkung im Vertrieb sowie klare regionale Vertriebsstrategien haben sich bezahlt gemacht.

Im Rahmen der ersten weltweiten Vertriebstagung wurde eine neue Vertriebsorganisation implementiert, die unsere Aktivitäten in die Bereiche Project Business und Serial Business unterteilt. Seriengefertigte Lagerware vertreiben wir weiterhin über die Lindeteves-Jacoberg-Gruppe, an der wir mit 66,03 % mehrheitsbeteiligt sind. Die bessere Vernetzung hat auch im Vertrieb bereits Früchte getragen. Im letzten Jahr gab es mehr werksübergreifende Kooperationen, es wurden verstärkt gemeinsame Angebote erstellt, und Schwesterunternehmen traten miteinander am Markt und beim Kunden auf. Das europäische Vertriebsnetz haben wir mit zusätzlichen Mitarbeitern in Frankreich, Benelux und Polen aufgestockt. Den chinesischen Markt bearbeiten wir mittlerweile sehr erfolgreich über die neu eröffnete Niederlassung ATB Shanghai. ATB präsentierte sich auf mehreren Fachmessen in China und erhielt erste Aufträge für die europäischen Produktionsstandorte. Auf globaler Ebene standen weiterhin die Märkte Europa, Russland, der Mittlere Osten,

Nordamerika und China im Fokus unserer Vertriebsaktivitäten. Um die Märkte und unsere Kunden weiterhin mit Produkten auf dem neuesten Entwicklungsstand zu versorgen, hat die ATB-Gruppe mit EUR 6,7 Mio. wieder kräftig in die Entwicklung von intelligenten Antriebslösungen investiert und ist in den rasant an Bedeutung gewinnenden Bereich der Leistungselektronik vorgedrungen. So konnten wir im Rahmen der Fachmesse SPS IPC Drives in Nürnberg das erste Systemprodukt mit integriertem Umrichter aus dem Hause ATB präsentieren. Neben dem Integrated Simple Inverter (ISI) haben unsere mehr als 200 R&D-Mitarbeiter aber auch eine ganze Reihe neuer, hocheffizienter Lösungen für Festdrehzahlantriebe sowie drehzahlveränderliche Antriebe entwickelt. In den R&D-Zentren in Deutschland, Österreich und Polen kamen zur Erreichung der Wirkungsgradklasse IE4 ganz unterschiedliche, an den Kundenbedürfnissen ausgerichtete Technologien zum Einsatz. Das Ergebnis sind intelligente Produkte, die von direkt am Netz betriebenen Festdrehzahlmotoren bis hin zu umrichterregulierten Motoren mit Permanentmagnetrotor reichen. Zur Bündelung von Fertigungskompetenzen innerhalb der Gruppe haben wir außerdem das Konzept der Kompetenzzentren weiter ausgebaut.

Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 19,7 Mio. hat die ATB-Gruppe im letzten Jahr wieder kräftig investiert, EUR 12,5 Mio. davon flossen in die Anschaffung von Produktionsanlagen und die Erneuerung von Maschinen. Wir haben Bearbeitungszentren an mehreren Standorten installiert, etwa ein Wellendrehzentrum für bis zu 6 m lange Wellen bei ATB Laurence Scott. Der Maschinenpark bei ATB Schorch und ATB Morley wurde jeweils um einen neuen Bohrfräseurm erweitert. Für den Standort stellt dies die größte Einzelanschaffung in der Geschichte von ATB Morley dar. Und bei ATB Nordenham wurden mit einer neuen Montagehalle inklusive neuer CNC-Maschine und neuem Prüffeld, einer Halle mit integrierter Lackieranlage sowie einer Versandhalle die Produktionskapazitäten erheblich aufgestockt. Eröffnet werden die neuen Hallen und Anlagen im Rahmen eines zweitägigen Branchenevents. Bei Fachvorträgen, Expertengesprächen, Besichtigungstouren, in Kunden- und Mitarbeitergesprächen wird sich am 21. und 22. Mai alles um das Thema Energiesparen drehen. Investiert haben wir auch in Prozessoptimierungen an allen Standorten. ATB Schorch konnte so die Liefertreue beträchtlich steigern. Im letzten Jahr wurde dort zudem intensiv an der Implementierung eines Produktkonfigurators gearbeitet, um noch schneller auf eingehende Kundenanfragen reagieren zu können. Bei ATB Welzheim ist ein Projekt zur Optimierung der gesamten Produktionskette ins Leben gerufen worden. Als Folge des Konjunkturerinbruchs im Bergbausegment hat sich ATB Morley im vergangenen Jahr verstärkt der optimalen Marktausrichtung und

der entsprechenden Diversifizierung des Produktportfolios gewidmet. Als werksübergreifende Initiative haben wir das Projekt „World Class Business“ ins Leben gerufen. Es basiert auf den Grundsätzen des World Class Manufacturing, ist jedoch keineswegs auf die reine Produktionsoptimierung beschränkt. Wir haben das Projekt auf alle Unternehmensbereiche ausgedehnt und möchten unsere Niederlassungen auf diese Weise intern benchmarken, aber uns auch extern an Best Practices messen. Wir befinden uns derzeit in der Analysephase. Unterstützt durch externe Spezialisten durchleuchtet und bewertet eine speziell dafür eingerichtete Projektgruppe alle ATB-Produktionsstandorte. Nach Abschluss dieser Phase im April 2014 werden Aktionspläne erarbeitet, die in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess münden und zu einer Reduktion von Abfall führen. Ziel ist es, fortwährend zu reflektieren und Prozesse im Unternehmen zu definieren, um mit State-of-the-Art-Technologien ein Höchstmaß an Effizienz zu erreichen. Ein weiterer Meilenstein auf dem Erfolgskurs der ATB ist unser reaktiviertes Engagement im ZVEI, dem Zentralverband der deutschen Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. Nach einigen Jahren der Abstinenz ist es uns eine große Ehre, erstmals wieder durch CEO Mag. Andreas Schindler im Beirat vertreten zu sein. Kollegen aus den ATB-Standorten sind ebenso in diversen Arbeitskreisen des ZVEI tätig, unter anderem im Arbeitskreis Umrichter. Das beweist, dass ATB nach schwierigen Jahren, verursacht durch die A-TEC-Krise, wieder Fuß gefasst hat und als relevanter Player den Elektromotorenmarkt auch im Rahmen der wichtigsten europäischen Interessensvertretung aktiv mitgestaltet. Zum weiteren Ausbau der Gruppe und zur nachhaltigen Liquiditätssicherung wurde ein EUR-30-Mio.-Kredit von der Bank of China aufgenommen. Die Eigenkapitalquote ist – wie schon im Jahr 2012 – wiederum gestiegen und lag per 31. Dezember 2013 bei 35,1 %. Am Standort ATB Spielberg konnten wir das Eigenkapital erfolgreich sanieren. Finanziell ist die Gruppe somit gut gerüstet für künftige Entwicklungen und potenzielle Herausforderungen. Wir haben bereits im letzten Jahr

hohe Zukunftsinvestitionen getätigt, deren Früchte wir in den kommenden Jahren ernten werden. Der erhoffte Aufschwung für das Geschäftsjahr 2014 mit einem prognostizierten Wirtschaftswachstum von 1,4 % im EU-Raum* wird uns dabei unterstützen. Vor allem die zweite Jahreshälfte sagt eine vielversprechende Entwicklung voraus. Erste Indikatoren für die Erholung der Märkte sind bereits jetzt leicht spürbar. Doch auch außerhalb von Europa verstärken wir unsere Position. Zur Steigerung des Marktanteils haben wir mit 16. Jänner 2014 einen Joint-Venture-Vertrag über das Miteigentum an einer Motorenproduktionsstätte in Wuhan, China, abgeschlossen. Diese strategische Erweiterung bietet der ATB-Gruppe eine Produktionsplattform für die lokale Fertigung in China. Die neue Kooperation unterstützt zudem die Synergien zwischen WOLONG und ATB und stellt somit eine Win-win-Situation für beide Unternehmensgruppen dar. Mit dem Vertriebsbüro ATB Shanghai und dem Joint Venture in Wuhan haben wir das Tor zum chinesischen Markt geöffnet. Unsere Globalisierungsstrategie haben wir aber auch in Russland, Nordamerika und dem Mittleren Osten fortgesetzt. Mit einer Aufstockung der Vertriebsmannschaft und marktbearbeitenden Maßnahmen konnten wir unsere Präsenz in diesen Märkten steigern. Auf dem Erfolg des neuen Produkts ISI werden wir weiter aufbauen und vermehrt in den Bereich der Leistungselektronik investieren. Maßnahmen zum erweiterten Kompetenzaufbau bei hard- und softwareseitiger Umrichtertechnologie sollen uns auf unserem Weg zum Komplettanbieter von leistungsoptimierten Gesamtlösungen unterstützen. Die eingeleiteten Maßnahmen und die weiterhin gute Zusammenarbeit mit unserem Mutterunternehmen WOLONG lassen uns mit großer Zuversicht in die Zukunft blicken.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Mitarbeitern, unserer wichtigsten Ressource in der ATB-Gruppe. Ebenso gilt unser herzlichster Dank den Aufsichtsräten sowie den Aktionären für das Vertrauen, das sie uns im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegengebracht haben.

Der Vorstand

Wien, 18. März 2014



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands
(Chief Operations Officer)



Firmensitz

ATB Austria Antriebstechnik AG

Wien

Österreich

Firmensitze der wesentlichen Tochtergesellschaften

Produktionsstandorte

- ATB Motorenwerke GmbH
- ATB Antriebstechnik GmbH
- ATB Schorch GmbH
- ATB Nordenham GmbH
- ATB Morley Ltd.
- ATB Laurence Scott Ltd.
- ATB Special Products Ltd.
- ATB Tamel S.A.
- ATB Sever d.o.o.
- ATB Fod d.o.o.

- Spielberg
- Welzheim
- Mönchengladbach
- Nordenham
- Leeds
- Norwich
- Cradley Heath
- Tarnów
- Subotica
- Bor

- Österreich
- Deutschland
- Deutschland
- Deutschland
- Großbritannien
- Großbritannien
- Großbritannien
- Polen
- Serbien
- Serbien

Vertriebsniederlassungen

- ATB Motors B.V.
- ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd.
- ATB Rus OOO

- IJsselmuiden
- Schanghai
- Moskau

- Niederlande
- China
- Russland

Beteiligung

- Lindeteves-Jacoberg Ltd.

Singapur

Singapur

ATB auf einen Blick

Moskau

Schanghai

Der Vorstand

Mag. Andreas Schindler, CEO

Vorsitzender des Vorstands

Ian Lomax, COO

Mitglied des Vorstands

Yingzhu Chen, CFO

Mitglied des Vorstands

Der Aufsichtsrat

Jiancheng Chen

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jianqiao Wang

Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Yanni Chen

Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Peter Wittmann

Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Christoph Matznetter

Mitglied des Aufsichtsrats

Dipl.-Ing. Christian Schmidt

Mitglied des Aufsichtsrats

Singapur



Die Erfahrung hat uns gelehrt, sich niemals auf dem Erfolg auszuruhen.
ATB powered by Know-how.

Konzernlagebericht

Die Geschäftsaktivitäten der ATB Austria Antriebstechnik AG umfassen den Vertrieb, die Entwicklung, die Herstellung, aber auch den Handel mit elektrischen Antriebssystemen und den dazugehörigen elektronischen Regelungen. Ziel der Gruppe ist es, optimale Antriebslösungen für ihre Kunden und deren individuelle Anwendungen und Projekte zu entwickeln, zu testen und zu produzieren. Dabei kann die Gruppe auf eine Reihe von Technologien, Lösungen und Möglichkeiten in einer großen Leistungsbreite (50 Watt bis 25 Megawatt) zurückgreifen, die an insgesamt zehn Produktionsstandorten und in weiteren drei Vertriebsgesellschaften zum Einsatz kommen und laufend weiterentwickelt werden.

Wirtschaftliche Entwicklung der ATB-Gruppe

Die ATB-Gruppe musste im vergangenen Jahr in einem konjunkturell schwierigen Marktumfeld agieren. Im Hauptabsatzmarkt Deutschland bewirkte die gesunkene Nachfrage in der Elektroindustrie Umsatzeinbrüche von 4,5 %*. Die Produktion schrumpfte um 2,7 %* verglichen mit dem Jahr 2012. Die ATB-Gruppe hingegen konnte im letzten Jahr ihren Umsatz um 1,2 % steigern und lag somit klar über dem Branchendurchschnitt. Einen noch beachtlicheren Vorsprung konnte das Unternehmen beim Auftragszugang herausarbeiten. Sind die neu eingegangenen Aufträge bei deutschen Herstellern nur um 2,6 % gestiegen,* konnte ATB einen Anstieg von 8,4 % im Auftragseingang erzielen. Bei ATB Schorch in Mönchengladbach, einer der drei Produktionsstätten in Deutschland, betrug der Zuwachs sogar 37,9 %. Die Performance der einzelnen ATB-Standorte variierte im abgelaufenen Geschäftsjahr teils sehr stark. Mitverantwortlich dafür war die ausgeprägte Branchenfokussierung einzelner ATB-Töchter. Folglich wurden die herausragenden Ergebnisse von Standorten wie ATB Laurence Scott oder ATB Schorch etwa durch die ungünstige Umsatzentwicklung im englischen Werk ATB Morley abgeschwächt. Weiterführende Details zur Performance der einzelnen Standorte sind im Kapitel „Geschäftsentwicklung 2013“ am Ende des Lageberichts nachzulesen.

Für das kommende Jahr prognostiziert die Europäische Kommission ein Wirtschaftswachstum von 1,4 % in der EU** und spricht von einem Wendepunkt, den die europäische Wirtschaft nun endlich erreicht haben soll. Für den Elektromarkt im Speziellen hat der Zentralverband der deutschen Elektroindustrie (ZVEI) ein Wachstum von jeweils 3 % in den Jahren 2014 und 2015 vorausgerechnet.* Die Entwicklung auf dem Welt-Elektromarkt bestätigt die ATB-Gruppe in ihren Globalisierungsbestrebungen. So ist im aktuellen und kommenden Jahr mit einem Umsatzwachstum von 6 % auf dem globalen Elektromarkt zu rechnen.*

Beschaffung

Die weiterhin gedämpften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2013 resultierten in einer geringen Volatilität der Preise für Rohmaterial. Der Preis für Kupfer etwa sank um 9,4 %*** verglichen mit dem Preis des Vorjahres. Im gleichen Zeitraum fielen die Stahlpreise um 7 %****, was ebenfalls auf eine schwache globale Nachfrage zurückzuführen ist. Die Schwankungen der Rohstoffpreise hatten daher im abgelaufenen Geschäftsjahr geringe positive Auswirkungen auf die Materialkosten. Dieser Effekt führte gemeinsam mit den Optimierungsmaßnahmen im Beschaffungsprozess zu einer verbesserten Kostensituation im Jahr 2013.

Im vergangenen Jahr wurde ein Lead-Buyer-Konzept implementiert, um die Beschaffungsprozesse stärker zu zentralisieren und besser zu koordinieren. Bestandteil des Konzepts ist es, die Struktur des Lieferantenportfolios zu optimieren. In diesem Sinne wurden neue Partnerschaften auf globaler Basis aufgebaut, aber auch existierende Kooperationen weiterentwickelt. Unterstützt wird das Konzept zusätzlich vom standortübergreifenden Supplier-Quality-Management-Ansatz. Das ATB-Management erwartet sich daraus spürbare Synergien und signifikante Kosteneinsparungen an allen Standorten.

Die gemeinsam mit WOLONG gefällte Entscheidung, den chinesischen Beschaffungsmarkt für die ATB-Gruppe zugänglich zu machen, hat der ATB-Gruppe neue Möglichkeiten in der Materialzufuhr eröffnet. Dieses im Jahr 2012 lancierte Projekt wurde 2013 ausgebaut und auf weitere strategische Materialgruppen ausgedehnt. Wesentliche Auswirkungen dieser Kostenoptimierungen werden in den folgenden Jahren zum Tragen kommen. Diese langfristige Beschaffungskooperation ist ein wesentlicher Baustein in der voranschreitenden Integration von ATB und WOLONG.

Zur Befriedigung von innerbetrieblichem Beschaffungsbedarf wurde außerdem das Sourcing von Halbfertig- und Fertigprodukten aus weniger lohnintensiven Ländern innerhalb des Konzerns intensiviert.

* Vgl. Zentralverband der deutschen Elektroindustrie (ZVEI): Konjunkturindikatoren für die Elektroindustrie, November 2013

** Vgl. Europäische Kommission: Herbst-Wirtschaftsprognose, November 2013

*** Vgl. http://ycharts.com/indicators/copper_lme_settlement_price

**** Vgl. <http://www.mepps.co.uk/world-price.htm>

Umsatz und Ertragslage

Die angespannte gesamtwirtschaftliche Situation auf den wesentlichen Märkten der ATB-Gruppe belastete im abgelaufenen Geschäftsjahr den Umsatz sowie die Ertragslage der Gesellschaft.

So betrug der Auftragseingang der ATB-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 356,6 Mio. und lag damit um 8,4 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr°: EUR 329,1 Mio.). Der Auftragsstand blieb zum Jahresultimo 2013 mit EUR 116,1 Mio. annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (EUR 116,5 Mio.).

Im Bereich Industrial Motors reduzierte sich der Auftragseingang leicht um 1,7 % auf EUR 162,6 Mio. (Vorjahr°: EUR 165,4 Mio.). Mit EUR 22,5 Mio. (Vorjahr: EUR 24,8 Mio.) lag der Auftragsstand um 9,2 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Bereich Project Motors stieg der Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr um 18,5 % auf EUR 194,1 Mio. (Vorjahr°: EUR 163,8 Mio.) und der Auftragsstand um 2,1 % auf EUR 93,6 Mio. (Vorjahr: EUR 91,7 Mio.).

Im gleichen Zeitraum konnte die ATB-Gruppe den Umsatz nahezu auf dem Niveau des Vorjahres halten. Mit EUR 340,1 Mio. lag er über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr°: EUR 336,0 Mio.). Aufgegliedert nach Business-Units zeigt sich eine differenzierte Entwicklung: Während sich der Umsatz im Geschäftsbereich Industrial Motors um 1,5 % auf EUR 160,3 Mio. (Vorjahr°: EUR 162,7 Mio.) reduzierte, konnte der Umsatz im Geschäftsbereich Project Motors um 3,8 % auf EUR 179,8 Mio. (Vorjahr°: EUR 173,3 Mio.) erhöht werden.

Von den ergebniswirksamen Wertaufholungen im Geschäftsjahr 2013 in Höhe von EUR 6,6 Mio. waren EUR 4,8 Mio. dem Bereich Industrial Motors und EUR 1,8 Mio. dem Bereich Project Motors zuzuschreiben. Im Geschäftsjahr 2013 gab es keine außerplanmäßigen Abwertungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Im Vergleich dazu beliefen sich die Abwertungen im Vorjahr auf EUR 2,1 Mio., wovon EUR 0,3 Mio. dem Bereich Industrial Motors und EUR 1,8 Mio. dem Bereich Project Motors zuzuschreiben waren.

Von den oben angeführten erfolgswirksamen Wertaufholungen beim Anlagevermögen entfielen EUR 5,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) auf Sachanlagen und EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) auf immaterielle Vermögenswerte. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2013 EUR 0,0 Mio. (Vorjahr°: EUR 2,1 Mio.).

Bereinigt um Einmaleffekte stellt sich das EBIT folgendermaßen dar:

Bereinigtes EBIT

Mio. EUR	2013	2012 angepasst	2012
EBIT	25,1	16,4	16,3
Sonstige Restrukturierungsaufwendungen	0,7	0,9	0,9
Außerplanmäßige Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte	0,0	1,0	1,0
Außerplanmäßige Wertminderungen Sachanlagen	0,0	1,1	1,1
Wertaufholung immaterieller Vermögenswerte	-1,1	0,0	0,0
Wertaufholung Sachanlagen	-5,5	-0,4	-0,4
Bereinigtes EBIT	19,3	19,0	18,9

Im Geschäftsjahr 2013 betrug die EBIT-Marge bereinigt um Sonder-/Einmaleffekte durch außerplanmäßige Wertminderungen und Restrukturierungsaufwendungen 5,7 % (Vorjahr°: 5,7 %). Die EBIT-Marge inklusive Sonder-/Einmaleffekte erreichte 7,4 % (Vorjahr°: 4,9 %).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 11,2 % auf EUR -6,6 Mio. (Vorjahr°: EUR -5,9 Mio.).

**ATB-Konzern
Gewinn- und Verlustrechnung**

Mio. EUR	2013	2012 angepasst	2012
Umsatzerlöse	340,1	336,0	336,0
EBIT	25,1	16,4	16,3
Finanzergebnis	-6,6	-5,9	-6,0
Ergebnis vor Steuern	18,6	10,5	10,3
Ertragsteuern	7,6	-0,4	-0,3
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	26,2	10,1	10,0
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	7,3	7,3
Periodenergebnis	26,2	17,5	17,3
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	1,9	4,2	4,2
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	24,2	13,3	13,1
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens pro Aktie in EUR	2,20	1,21	1,19

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.). Das Ergebnis für 2012 war damals maßgeblich auf die Auflösung einer Rückstellung für Verbindlichkeiten gegen BCW Electric Motor Co. Ltd. (ein früheres Tochterunternehmen der Lindeteves-Jacoberg-Gruppe) zurückzuführen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stand dem kein Ergebnis gegenüber.

ATB-Konzernbilanzstruktur

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres um EUR 36,5 Mio. oder 12,6 % auf EUR 326,7 Mio. (Vorjahr^o: EUR 290,2 Mio.).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2013 auf EUR 163,3 Mio. im Vergleich zu EUR 140,2 Mio. im Vorjahr^o.

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 liegt das Sachanlagevermögen mit EUR 104,0 Mio. um EUR 7,9 Mio. über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: EUR 96,1 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im gleichen Zeitraum um EUR 6,3 Mio. von EUR 37,2 Mio. auf EUR 43,5 Mio. Die Änderung durch die Wertaufholung abzüglich der außerplanmäßigen Abschreibungen betrug im Jahr 2013 EUR 6,6 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen im Verlauf des Jahres 2013 um EUR 13,4 Mio. von EUR 150,0 Mio. auf EUR 163,4 Mio. zum Stichtag 31. Dezember 2013, wobei die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 4,6 Mio. stiegen. Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von EUR 27,2 Mio. (Vorjahr: EUR 22,6 Mio.) waren zum Bilanzstichtag EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.) eingeschränkt verfügbar. Die Vorräte verringerten sich um EUR 7,6 Mio.

Die Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen betrugen zum Bilanzstichtag 2013 EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

Das Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile erhöhte sich um EUR 24,5 Mio. auf EUR 114,8 Mio. (Vorjahr^o: EUR 90,3 Mio.).

Die kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten erhöhten sich um 25,8 % auf EUR 71,3 Mio. (Vorjahr: EUR 56,7 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wider. Lag sie zum Bilanzstichtag 2012 bei 12,7 %°, so betrug sie am 31. Dezember 2013 18,1 %.

Die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) erhöhte sich von 5,5 %° am 31. Dezember 2012 auf 8,1 % zum Bilanzstichtag 2013.

Die Nettofinanzverschuldung (verzinsliche Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente) erhöhte sich auf EUR 61,6 Mio. (Vorjahr°: EUR 51,5 Mio.).

Die Nettofinanzverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

Nettofinanzverschuldung			
Mio. EUR	2013	2012 angepasst	2012
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28,7	31,6	31,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17,5	17,4	17,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	42,7	25,1	25,1
	88,8	74,1	74,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-27,2	-22,6	-22,6
	61,6	51,5	51,5

Das Gearing (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) zum Bilanzstichtag 2013 verringerte sich auf 53,7 % (Vorjahr°: 57,0 %). Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis von Eigenkapital in Bezug zum Gesamtkapital widerspiegelt, verbesserte sich zum Bilanzstichtag 2013 auf 35,1 % (Vorjahr°: 31,1 %).

Das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

Nettoumlaufvermögen			
Mio. EUR	2013	2012 angepasst	2012
Vorräte	45,7	53,3	53,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	66,4	59,4	59,4
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	24,0	14,7	14,7
Summe	136,1	127,4	127,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive Anzahlungen	-31,9	-34,2	-34,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-10,6	-12,0	-12,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-13,5	-13,4	-13,4
Kurzfristige Steuerschulden	-3,0	-2,2	-2,2
Summe	-59,0	-61,8	-61,8
Nettoumlaufvermögen	77,1	65,6	65,6

Zum 31. Dezember 2013 betrug das Nettoumlaufvermögen EUR 77,1 Mio. (Vorjahr: EUR 65,6 Mio.).

Die ATB-Gruppe tätigte im Berichtsjahr 2013 Investitionen in Höhe von EUR 19,7 Mio. (Vorjahr: EUR 15,7 Mio.), wovon EUR 12,5 Mio. (Vorjahr: EUR 10,7 Mio.) das Sachanlagevermögen und EUR 7,2 Mio. (Vorjahr: EUR 5,0 Mio.) immaterielle Vermögenswerte betrafen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden keine Unternehmensakquisitionen getätigt.

Die nachfolgend angeführten Geldflussgrößen spiegeln den Geldfluss des fortgeführten Geschäftsbereichs wider. Geldflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereichs sind in den Erläuterungen zum Konzernabschluss in dem Kapitel „Aufgegebener Geschäftsbereich“ nachzulesen.

Geldfluss

Mio. EUR	2013	2012
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	15,0	15,0
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-18,2	-15,0
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	8,0	-31,0
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-0,3	1,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	4,8	-31,0

ATB-Aktie

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, setzte sich zum Stichtag 31. Dezember 2013 aus 11 Mio. auf den Inhaber lautenden Stückaktien zusammen. Die ATB-Aktie notiert an der Wiener Börse im Standard Market Auction unter der Wertpapier-Kennnummer AT0000617832. Die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, hält 98,93 % der Aktien, die restlichen Anteile befinden sich im Streubesitz.

Die Aktie notierte am 31. Dezember 2013 mit EUR 3,35 (31. Dezember 2012: EUR 4,489), was einem Minus von 25,37 % entspricht. Durch den geringen Streubesitz kommt es schon bei geringen Börsenumsätzen zu hohen Volatilitäten im Aktienkurs. Das Handelsvolumen im Geschäftsjahr 2013 betrug EUR 19.555,24 und 6.061 Aktien (Einfachzählung). Der höchste Schlusskurs wurde mit EUR 5,39 festgestellt, der niedrigste Schlusskurs mit EUR 2,001.

Personal

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug 3.525 Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2013 (Vorjahr: 3.563). Zum 31. Dezember 2013 betrug der Stand der Mitarbeiter 3.542 (Vorjahr: 3.509).

Ausblick 2014

Nach konjunkturell schwierigen Jahren startete die ATB-Gruppe mit optimistischen Aussichten ins Jahr 2014. Besonders der gute Auftragsstand hat dem Unternehmen eine gute Ausgangsposition verschafft. Den Umsatzeinbrüchen an einzelnen Standorten als Folge der Fokussierung auf bestimmte Märkte werden die ATB-Töchter mit gezielter Diversifizierung des Produktportfolios entgegenwirken. Abgeleitet aus der neuen Vertriebsstrategie

wird ATB die Präsenz in den Märkten Russland, Nordamerika, Mittlerer Osten und China weiter stärken, u.a. mit einer Aufstockung der Vertriebsmannschaft. Wie auch im vergangenen Jahr wird im Juni eine internationale Sales-Conference stattfinden, im Rahmen derer die neue Vertriebsstruktur weiter gefestigt, die Ergebnisse aus dem Jahr 2013 bewertet und neue Aktionspläne ausgearbeitet werden. Neben der Stärkung des Vertriebs ist eine Erweiterung der Fertigungsstrukturen geplant. Am neuen Standort in Wuhan, China, strebt die ATB-Gruppe einen großräumigen Ausbau der Produktion und mindestens eine Verdoppelung des Umsatzes innerhalb der nächsten drei Jahre an. Das im Jänner dieses Jahres eingegangene Joint Venture für den gemeinsamen Betrieb des chinesischen Produktionsstandortes ist ein weiterer Meilenstein in der fortlaufenden Globalisierung der ATB-Gruppe.

Weitere Investitionen im Ausmaß von rund EUR 25 Mio. sind für Anschaffungen an den bestehenden Produktionsstandorten vorgesehen. Weiters sind zusätzliche Optimierungen im Sinne des „Value Engineering“-Ansatzes geplant. Das gestartete Projekt „World Class Business“ zur Effizienzsteigerung und Ausschöpfung von Synergieeffekten in allen Unternehmensbereichen wird noch über das gesamte Jahr 2014 laufen.

Die Einführung des Lead-Buyer-Konzepts verspricht durch die Bündelung von Einkaufsvolumina eine gestärkte Verhandlungsposition und in weiterer Folge bessere Konditionen und Rohmaterialpreise. Unterstützt vom prognostizierten Wirtschaftsaufschwung werden die eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen in diesem Jahr spürbare Erfolge zeigen. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte rechnet das ATB-Management nochmals mit einem kräftigen Entwicklungsschub.

Der Bereich Produktentwicklung hat bei ATB traditionell einen sehr hohen Stellenwert. Auch in diesem Jahr steht wieder eine ganze Reihe von R&D-Projekten auf dem Plan. Der mit dem Produkt ISI gestartete Einstieg in die Leistungselektronik ist eine gute Ausgangsbasis für künftige Entwicklungen in diesem rasant wachsenden Segment. In der nächsten Phase wird ISI daher ebenfalls mit einem Reluktanzmotor und somit bis zur Wirkungsgradklasse IE4 erhältlich sein. Ein Maximum an Energieeffizienz für die Kunden zu erreichen, wird auch im aktuellen Jahr oberste Prämisse für die ATB-Entwicklungsteams sein. Bereits jetzt hat ATB eine Reihe von IE4-Lösungen im Angebot und wird sich weiterhin als kompetenter Partner bei Energiesparthemen erweisen.

Das Jahr 2014 wird bei ATB wieder im Zeichen der erfolgreichen Optimierungen stehen, um die gute Marktposition in Nischen noch weiter auszubauen. Mit innovativen individuellen Produkten und hoher Lösungskompetenz will das Unternehmen im aktuellen Jahr punkten. Die Bündelung und Konzentration von Kernkompetenzen innerhalb der Gruppe, wie etwa mit einem geplanten Kompetenzzentrum für Leistungselektronik, soll die ATB-Gruppe auf ihrem Weg zum Komplettanbieter weiter unterstützen.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklungen

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB-Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützt sich die ATB-Gruppe auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holdingfunktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern. Der Vorstand erhält einen monatlichen Managementbericht, in dem alle Key Performance Indicators der Ist-Situation sowie alle quantitativ und qualitativ erfassbaren potenziellen zukünftigen Risiken und Chancen dargestellt werden.

Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operativen Risiken werden in den in regelmäßigen Abständen stattfindenden Managementsitzungen an die Vorstände berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich gemanagt.

Finanzielle Risiken

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern frühzeitig zu identifizieren und zu minimieren.

Eine ausführliche Beschreibung der finanziellen Risiken – insbesondere in quantitativer Sicht – ist im Konzernabschluss im Abschnitt I., Finanzinstrumente und Risikomanagement, enthalten.

Die für die ATB-Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- ⚡ Währungsrisiko
- ⚡ Zinsänderungsrisiko
- ⚡ Ausfallrisiko
- ⚡ Preisrisiko, insbesondere im Beschaffungsmarkt
- ⚡ Liquiditätsrisiko

Entstehende Währungsrisiken werden genau überwacht und bei Bedarf mittels Natural Hedge, Devisentermingeschäften und Swaps gesichert. Das Zinsänderungsrisiko bei mittelfristigen Finanzierungen wird durch ständige Überprüfung bewertet und bei Bedarf mittels Zinsswaps gesichert. Langfristige Kredite werden ausschließlich mit Fixzinsvereinbarungen abgeschlossen.

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Gruppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgebeugt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Materialkosten und Rohstoffpreisentwicklungen stellen einen wichtigen Faktor im Risikomanagement der ATB dar. In der gesamten Gruppe bildeten die Materialkosten einen Anteil von 46,4 % am Umsatz und waren somit neben den Personalkosten der Haupteinflussfaktor auf die Profitabilität der Gruppe.

Die für das ATB-Geschäft wesentlichen Rohstoffe sind Elektrolech und Kupfer. Die ATB versucht mittels Indexierung der Preise, mithilfe von Preisgleitklauseln in Verträgen und Vereinbarungen sowie einer detaillierten Verfolgung und Analyse der Preisentwicklungen, wo immer möglich das Risiko zu minimieren. Konkret bündelt die ATB den konzernweiten Bedarf an Elektrolech im Rahmen der Lead-Buyer-Organisation und kann so die Verhandlungsposition in Beschaffungsprozessen wesentlich verbessern. Nichtsdestotrotz besteht weiterhin ein Risiko, dass sich künftige Anstiege der Rohstoffpreise negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Speziell im Jahr 2013 waren die Rohstoffpreise gesunken. Mit einem geringen Anstieg, auch hervorgerufen durch das für 2014 prognostizierte Wirtschaftswachstum, ist im kommenden Jahr zu rechnen. Einen potenziellen Risikofaktor stellt zudem die Verfügbarkeit von kritischen Komponenten, wie Sonderlagern und Gussteilen, dar. Aus diesem Grund hat ATB die Versicherung gegen Produktionsstopps aufgrund von Lieferausfällen solcher kritischer Komponenten nochmals aufgestockt.

Die Entwicklung der Rohstoffpreise ist im Wesentlichen von der konjunkturellen Entwicklung der Märkte abhängig, obwohl speziell die an der Börse gehandelten Rohstoffe eine durch Spekulanten beeinflusste Entwicklung aufweisen, die nicht im Zusammenhang mit der konjunkturellen Entwicklung steht. Die ATB-Gruppe geht jedoch davon aus, dass sich auf Basis der prognostizierten konjunkturellen Erholung auch die Materialpreisentwicklung im überschaubaren Rahmen bewegen wird.

Ein bedeutendes finanzielles Risiko der ATB-Gruppe ist das Liquiditätsrisiko, welches in weiterer Folge erläutert wird. Die im Jahr 2012 begonnenen Aktivitäten zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung konnten im Jahr 2013 erfolgreich umgesetzt und weiterentwickelt werden. Es stehen der ATB-Gruppe ausreichende Linien vom Eigentümer und Banken zur Verfügung, um sowohl die kurzfristige als auch die mittel- bis langfristige Finanzierung der Gruppe zu gewährleisten. Der kurzfristige Finanzierungsbedarf wird über revolvingierende Kontokorrentkredite oder Factoring gedeckt, der langfristige Finanzierungsbedarf für Investitionen und Akquisitionen über kommittierte gesicherte Darlehen. Zudem hält die Holdinggesellschaft der ATB-Gruppe ausreichend Reserveliquidität für die Gesellschaften bereit. Die Erfüllung der laufenden finanziellen Verbindlichkeiten wie auch der weitere Ausbau des operativen Geschäfts der ATB-Gruppe ist sichergestellt.

Das Management der ATB-Gruppe geht davon aus, dass die eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen sowie die Fokussierung auf die Kernaufgaben eine solide Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Unternehmensgruppe bilden. Alle laufenden Projekte wurden mit dem Schwerpunkt auf prozessuale und organisatorische Optimierung der Projektabwicklung priorisiert. Das neu lancierte Projekt „World Class Business“ unterstützt diese Bestrebungen maßgeblich. Weiterhin stehen die Flexibilisierung und die Ressourcenanpassung an Engpassarbeitsplätzen im Blickpunkt. Die Ausrichtung der Gesellschaft wird weiter gestrafft und an der Abwicklung der Kundenaufträge ausgerichtet. Positive Effekte auf Qualität und Durchlaufzeit werden erwartet und kommen der Stabilisierung entgegen.

In ihrer Eigenschaft als Holdinggesellschaft der ATB-Gruppe haftet ATB Austria Antriebstechnik AG für die meisten von Banken und Versicherungen direkt den ATB-Gruppengesellschaften eingeräumten Linien. Der Großteil der zugunsten von Kunden und Lieferanten ausgestellten Parent Company Guarantees zur Sicherstellung der vertraglich vereinbarten Verpflichtungen läuft während des Jahres 2014 ab.

Der am 5. April 2012 vereinbarte Zahlungsplan aus dem Gerichtsurteil im Streitfall mit Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, wurde vereinbarungsgemäß erfüllt und läuft noch bis 2016. Die Forderung ist durch eine Patronatserklärung der ATB Austria Antriebstechnik AG besichert.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Da die ATB-Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen. Wie bereits weiter oben unter der Überschrift „Finanzielle Risiken“ dargestellt, gelten auch hier die Aussagen zu Chancen und Risiken bezüglich der Konjunktorentwicklung.

In allen Bereichen und Märkten verstärkt sich die Intensität des Wettbewerbs. Im Segment der Motoren im niedrigen Leistungsbereich erhöht sich die Anzahl der Marktteilnehmer aufgrund der fortschreitenden Globalisierung fortwährend. Vor allem Anbieter aus Billiglohnländern drängen zunehmend auf den Markt. Im Bereich des projektbezogenen Geschäfts kommt es aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten zu einer Verringerung der abzuwickelnden Projekte. Diese Verknappung führt ebenfalls zu einer Intensivierung des Wettbewerbs.

Um trotzdem weiterhin erfolgreich am Markt tätig zu sein, ist es notwendig, mit Innovationen und Kundenservice zu punkten. Die ATB-Gruppe legt dabei ihr Hauptaugenmerk auf die weiterführende Entwicklung energieeffizienter Antriebe und der passenden Umrichtertechnologie. Eine fortwährende Überprüfung und Verbesserung der existierenden Lösungen und Designs im Hinblick auf Kosteneffizienz ist obligatorisch, um zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben.

Wie oben angeführt, ist der weitere Verlauf der Rohstoffpreise schwer abzuschätzen und stellt ein zusätzliches Risiko dar. Mit dem im Geschäftsjahr 2013 eingeführten Lead-Buyer-Konzept ist man jedoch gut gerüstet, um eventuelle Preisschwankungen durch Bündelung von Einkaufsvolumina innerhalb der Gruppe abzufedern.

Zusätzliche Chancen für die ATB-Gruppe liegen in der Globalisierung der Gruppe, dem Ausbau der Nischenstrategie und dem Einstieg in neue Technologiebereiche wie etwa der Leistungselektronik.

Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Die ATB-Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten. Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB-Gruppe hängt wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Aufgaben ab. Diese sind im Konzern vorhanden. Die Ab- und Zugänge bewegen sich im durchschnittlichen Bereich.

Rechtsrisiken

Es gibt Gewährleistungsfälle, die dem ordentlichen Geschäftsbetrieb eines Industriekonzerns entsprechen. Für diese wurden Rückstellungen gebildet. Darüber hinausgehend sind keine wesentlichen Risiken bekannt.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ist die ATB Austria Antriebstechnik AG Risiken ausgesetzt, mit denen sich das Unternehmen bewusst auseinandersetzt. Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Evaluierung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls durch Hinzuziehen von externen Spezialisten.

Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, sodass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die lokalen Rechnungswesenabteilungen in den Konzernunternehmen sowie das zentrale Konzernrechnungswesen. Die für die Abschlusserstellung relevanten Prozesse werden vom zentralen Konzernrechnungswesen überwacht und kontrolliert. Dem Konzernabschlusserstellungsprozess liegt ein strikter Terminplan zugrunde. Die Termine werden für ein gesamtes Geschäftsjahr erstellt und veröffentlicht. Zusätzlich erhalten die Konzernunternehmen quartalsweise detaillierte Informationen und Konzernvorgaben zu ausgewählten Themen der Quartalsabschlusserstellung. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Die Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen ist abhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der finanziellen Auswirkung auf Umsatz, EBIT oder Bilanzsumme.

Ein wesentliches Element zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung ist die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung. Zusätzlich müssen konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernhandbuch zusammengefasst sein. IFRS-Neuerungen werden vom Konzernrechnungswesen laufend überwacht. Im Rahmen der Instructions wird die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten festgelegt. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Identifizierte Kontrollschwächen sowie deren Abstellung werden dem Management berichtet und auf ihre Bedeutung untersucht. Bei der Feststellung von Kontrollschwächen mit einem wesentlichen Einfluss auf die Finanzberichterstattung wird der Vorstand informiert. Um den im zentralen Risikokatalog aufgeführten Risiken der Finanzberichterstattungsprozesse entgegenzutreten, werden entsprechende Kontrollaktivitäten ausgeführt und in einem IT-System dokumentiert. Nach der Dokumentation erfolgt eine Überprüfung, ob die beschriebenen Kontrollen geeignet sind, den Risiken adäquat zu begegnen.

Sicherheit und Umweltschutz

Ein Großteil der Produkte im Unternehmen ATB ist für den sicheren Betrieb in explosionsgefährdeten Umgebungen konzipiert und zertifiziert. Folglich besteht im gesamten Konzern ein gesteigertes Bewusstsein für höchste Sicherheit. ATB nimmt diese Verantwortung sehr ernst und trachtet danach, jegliche Risiken im Unternehmen durch angemessenes Training und den Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung zu reduzieren. Die Akkreditierung nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 und der Zertifizierungsgrundlage OHSAS 18001 für Managementsysteme zum Arbeitsschutz ist nach wie vor im Gange und soll bis 2015 abgeschlossen sein.

Die ATB-Gruppe arbeitet fortwährend daran, den eigenen Energieverbrauch sowie Transportwege zu optimieren und Abfall zu minimieren. Das ATB-Management sieht es als Teil seiner sozialen Verantwortung, die Energieeffizienz entwickelter Produkte sowie der Produktionsprozesse zur Herstellung dieser Produkte laufend zu verbessern.

Forschung und Entwicklung

Die Weiterentwicklung maßgeschneiderter und energieeffizienter Antriebe wurde auch im Geschäftsjahr 2013 konsequent fortgesetzt. Die ATB-Gruppe investiert fortwährend in die Optimierung und Verbesserung ihrer Produkte und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen bereits vor der Zeit. Forschung und Entwicklung ist ein zentrales Thema im Technologiekonzern ATB. Die Aktivitäten erstrecken sich von Design über Produktsimulation und Prototypenfertigung inklusive Labor- und Testfeld-Prüfungen bis hin zu optimierten Fertigungsabläufen.

Die überwiegende Mehrheit der ATB-Produkte machen maßgeschneiderte Lösungen für die individuellen Applikationen der Kunden aus. Diese ausgeprägte Spezialisierung von Produkten erfordert eine ständige Weiterentwicklung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Als Beispiel sei die erfolgreiche Entwicklung einer kompletten Modellreihe von Asynchronmotoren in der Effizienzklasse IE4 genannt. Das Spektrum der energieeffizienten Antriebe wird zudem mit neuen Motorenkonzepten und elektronischen Regelungen abgerundet, die sich derzeit in Entwicklung befinden.

Im Jahr 2013 wurde außerdem eine Reihe von Projekten zum optimierten Einsatz der Entwicklungsressourcen und Produktionskapazitäten gestartet. Die Entwicklung von Plattformkonzepten für Transnorm- und Großmotoren stand dabei im Vorder-

grund. Hierdurch konnte die Teilevielfalt reduziert werden, bei gleichzeitiger Verbesserung des Verhältnisses von Gewicht zu Leistung. Durch den verstärkten Einsatz numerischer Verfahren in der Strömungssimulation ist es gelungen, das thermische Verhalten bei bestimmten Baureihen zu optimieren. In der Produktgruppe der Brandgasmotoren hat ATB durch intensive Materialforschung und Verbesserungen im Montageprozess die durchgängige Verfügbarkeit aller Baugrößen in der 400°C-Klasse sichergestellt. Investiert wurde gleichfalls in die Entwicklung einer elektronischen Regelung für verschiedene Motorentypen, wie Asynchronmaschinen, Permanentmagnet-Synchronmotoren und Reluktanzmotoren im kleinen Leistungsbereich bis zu 5,5 kW. Muster dieser axial aufgebauten Einheit aus Motor und Umrichter wurden bereits an Kunden ausgeliefert. Wieder aufgenommen wurden die Entwicklung und der Bau großer Synchronmotoren, die ab dem ersten Quartal 2014 beim Kunden zum Einsatz kommen. Für Wasserkraftwerke kleiner Leistung hat der serbische Standort ATB Sever eine Containerlösung entwickelt, die alle erforderlichen mechanischen und elektrischen Komponenten wie Turbine, Generator, und Transformator in einem Gehäuse vereint.

Weiterhin wurde die Modifizierung und Modernisierung von Prüffeldern an mehreren Standorten vorangetrieben. Die Planungen für das neue Prüffeld bei ATB Schorch sind abgeschlossen und werden im Laufe des Jahres Schritt für Schritt umgesetzt. Damit erhält ATB Schorch das modernste und eines der größten Prüffelder in Europa mit einer Gesamtprüfleistung von bis zu 18 Megawatt.

Im Jahr 2014 wird das Unternehmen sein Programm zur Realisierung von Synergieeffekten auch im R&D-Bereich verstärkt fortsetzen. Die Schaffung von Kompetenzzentren hat gemeinsam mit der Bündelung von Know-how bereits zu einer deutlichen Steigerung der Effizienz in der Entwicklung geführt. Diesen erfolgreichen Weg wird die ATB-Gruppe weiter beschreiten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Kompetenzaufbau im Bereich der elektronisch geregelten Antriebe mittlerer und großer Leistung. ATB setzt in der Leistungselektronik jedoch nicht nur auf die ideale Hardware sondern auch auf maßgeschneiderte Software, um den Kunden jederzeit applikationsspezifische Lösungen anbieten zu können. Damit einher geht die Entwicklung neuer Motorenkonzepte, die im Verbund mit der Regelungselektronik zu höheren Wirkungsgraden führen.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, geprägt, die rund 99 % hält. Etwa 1 % der Aktien befindet sich im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
8. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z. 9 UGB bestehen nicht.
9. Einige Vereinbarungen mit Banken und Rechtsträgern enthalten für den Fall der Änderung der Mehrheitsverhältnisse (change of control) ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sollte es zu einem Wechsel der Mehrheitsverhältnisse kommen, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 18. März 2014



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands
(Chief Operations Officer)

Erklärung des Vorstands gemäß § 82 Börsengesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 18. März 2014



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands
(Chief Operations Officer)

Corporate-Governance-Bericht

Pflichtangaben gemäß § 243b Abs. 1 UGB

Die am Standard Market Auction gelistete ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft verpflichtet sich nicht zur freiwilligen Einhaltung des Corporate-Governance-Kodex, da die Gesellschaft zwar börsennotiert, aber keine Publikums-AG ist. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, geprägt, die rund 98,9 % der Anteile am Unternehmen hält. Etwa 1,1 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Angaben zur Zusammensetzung

Angaben zur Zusammensetzung des Vorstands

Name	Geburts-jahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Externes Mandat
Mag. Andreas Schindler	1971	CEO	1.7.2012	auf unbestimmte Dauer	keine
Yingzhu Chen	1967	CFO	7.12.2011	auf unbestimmte Dauer	Deputy General Manager of WOLONG Electric Group Co. Ltd.
Ian Lomax	1958	COO	17.2.2012	auf unbestimmte Dauer	keine

Angaben zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Name	Geburts-jahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Externes Mandat
Jiancheng Chen	1959	Vorsitzender	19.10.2011	HV 2016	Chairman of WOLONG Holding Group Co., Ltd. Chairman of Zhejiang WOLONG Property Investment Co., Ltd. Chairman of Zhejiang WOLONG SHUNYU Investment Co., Ltd. Chairman of Shaoxing Oli-WOLONG Vibrator Co., Ltd. Chairman of Zhejiang WOLONG International Business Co., Ltd. Chairman of WOLONG Real Estate Group Co., Ltd. Chairman of Hongkong Wolong Holding Group Co., Ltd.
Jianqiao Wang	1963	Stv. Vorsitzender	19.10.2011	HV 2016	Director of WOLONG Holding Group Co., Ltd. Chairman of WOLONG Electric Group Co., Ltd. Chairman of WOLONG Electric Wuhan Motor Co., Ltd. Director of WOLONG Electric Group Hangzhou Research Institute Co., Ltd. Chairman of WOLONG International (Hongkong) Co., Ltd. Chairman of WOLONG Electric Group Zhejiang Transformer Co., Ltd.
Yanni Chen	1982	Mitglied	19.10.2011	HV 2016	Director of WOLONG Electric Group Co., Ltd. Deputy General Manager of Shanghai WOLONG International Business Co., Ltd.
Dr. Peter Wittmann	1957	Mitglied	15.3.2012	HV 2016	Aufsichtsratsmandate: Erste Burgenländische Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft – registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Vorsitz) Südraum Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. (Mitglied des Aufsichtsrats) Geschäftsführer: DaDuc Beratungs- und Beteiligungs GmbH
Dr. Christoph Matznetter	1959	Mitglied	15.3.2012	HV 2016	Geschäftsführer: MC Matznetter Consulting GesmbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-Ing. Christian Schmidt	1957	Mitglied	2.8.2012	HV 2016	Geschäftsführer: J.E. Loidold Gesellschaft mbH, Wien A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien J.E. Thomson Advisors GmbH, Wien KPSK GmbH, Wien SMC Beratungs- und Beteiligungs GmbH, Wien

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist der einzige vom Aufsichtsrat eingerichtete Ausschuss und besteht aus folgenden Mitgliedern des Aufsichtsrats: Jiancheng Chen, Jianqiao Wang, Yanni Chen, Dr. Peter Wittmann und Dr. Christoph Matznetter, Letzterer als Finanzexperte gemäß § 92 Abs. 4a AktG.

Kompetenzverteilung des Vorstands

Name	Kompetenzverteilung im Vorstand
Mag. Andreas Schindler	Strategie Investitionen Personal Investor Relations und Public Relations Marketing Vertrieb, Marketing- und Vertriebscontrolling Mergers & Acquisitions Restrukturierung
Yingzhu Chen	Rechnungswesen und Konzernrechnungswesen Risikomanagement Controlling Recht und Versicherungen Treasury und Steuern
Ian Lomax	Informationstechnologie Produktion, Prozessmanagement Qualität Einkauf Forschung und Entwicklung Integration

Anzahl der Sitzungen der Ausschüsse und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2013 wurden vier Sitzungen des Aufsichtsrats und zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Alle Mitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen satzungsgemäß teilgenommen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Lizenzabkommen sowie ein Technologietransfervertrag mit WOLONG Electric Wuhan Motor Co., Ltd. zum Entgelt von EUR 1.568.800 abgeschlossen.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen in leitender Stellung

Es ist Ziel der ATB-Gruppe, Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellungen bei gleicher Qualifikation zu fördern, ohne jedoch Quoten festzulegen. Am 7. Dezember 2011 wurde mit Yingzhu Chen eine Frau in den Vorstand berufen, die das Ressort Finanzen betreut. Seit 19. Oktober 2011 ist Frau Yanni Chen Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft. Derzeit sind 50 % der Angestellten der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft Frauen, davon fünf in leitenden Positionen.

Erklärung der Unabhängigkeit

Kriterien für die Unabhängigkeit wurden vom Aufsichtsrat nicht festgelegt.

Compliance-Richtlinie

Mit einer konzernweit verpflichtenden Compliance-Richtlinie will die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft die missbräuchliche Verwendung von Insider-Informationen verhindern. Diese Insider-Richtlinie basiert auf den aktuellen europäischen und österreichischen Rechtsvorschriften. Die Richtlinie gilt uneingeschränkt für alle Mitarbeiter der ATB Austria Antriebstechnik AG, die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Berater und wesentliche Führungskräfte in den jeweiligen operativen Einheiten. Zu den

Aufgaben des Compliance-Beauftragten zählen die Kontaktpflege mit den jeweiligen Verantwortlichen in den Divisionen, der Versand von E-Mails zu Sperrfristen und Handelsverboten sowie die Information für neue Mitarbeiter. Ziel ist, davon betroffene Personen regelmäßig über Compliance-Themen zu informieren und für die Problematik zu sensibilisieren. Für Personen, die projektbezogen Zugang zu insiderrelevanten Informationen haben, wird bei Bedarf ein Vertraulichkeitsbereich geschaffen.

Wien, 18. März 2014



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands
(Chief Operations Officer)

Geschäftsentwicklung 2013

Überragende Leistung einzelner Standorte

Die Entwicklung und Fertigung von maßgeschneiderten und individuellen Kundenlösungen bildet das Kerngeschäft der ATB-Gruppe. Mit hoher Designkompetenz und einer ausgeprägten Fokussierung auf spezialisierte Produkte konnte das Unternehmen in einer Reihe von Nischen die Marktführerschaft übernehmen. In vielen anderen Branchen konnte die gute Marktposition weiter ausgebaut werden. So erzielte etwa ATB Laurence Scott ein herausragendes Umsatzplus von 31,8 %. Und auch der deutsche Standort ATB Schorch durfte sich über Zuwächse in Höhe von 15,9 % freuen. Der starke Branchenfokus einzelner ATB-Standorte führte im abgelaufenen Geschäftsjahr jedoch auch zu teilweise signifikanten Umsatzeinbrüchen. ATB Morley musste aufgrund des globalen Kollapses im Kohlebergbausegment Umsatzeinbußen im Ausmaß von 31,2 % hinnehmen. Sehr gute Ergebnisse an manchen Standorten wurden somit durch die schlechte Auftragslage bei anderen ATB-Töchtern fast vollständig kompensiert.

Um die kontinuierliche Entwicklung voranzutreiben und die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen, wurde sowohl in Maschinen und Anlagen investiert als auch in Prozessoptimierungen an allen Standorten. Dies hatte spürbare Verbesserungen entlang der gesamten Supply-Chain zur Folge. Weitere positive Effekte waren die Reduzierung der Lieferzeiten, die Erhöhung der Liefertreue und die Pünktlichkeit bei Lieferungen.

ATB Spielberg

Nach einem konjunkturschwachen Geschäftsjahr 2012 war ATB Spielberg auch im Jahr 2013 wieder mit einer fast stagnierenden Wirtschaftslage konfrontiert. Dennoch ist es gelungen, den Auftragseingang um 5 % und den Umsatz um 1 % im Vergleich zum Vorjahr zu steigern. Die Ergebnisse aus dem weiterhin rückläufigen Segment Haus & Garten konnten durch Ergebnisverbesserungen bei den Industriemotoren mehr als wettgemacht werden. Mittels gezielter marktbearbeitender Maßnahmen konnten im vergangenen Jahr, der schwierigen Ausgangslage zum Trotz, zusätzliche Neukunden gewonnen werden, speziell im Segment der gehäuselosen Motoren. Die wirtschaftlich angespannte Situation machte bei ATB Spielberg jedoch eine weitere Anpassung der Kostenstruktur notwendig. Optimierungen wurden etwa durch erfolgreiche Beschaffungsprojekte erreicht. Aber auch die ausgelagerte Fertigung im Schwesterunternehmen ATB Sever wurde intensiviert, speziell im Bereich der Wickelei. Das Eigenkapital von ATB Spielberg konnte zudem im vergangenen Jahr durch die Auflösung der Tochtergesellschaft

ATB GMZ GmbH erfolgreich saniert werden. Gleichzeitig hat der Produktionsstandort wieder investiert, und zwar in die Infrastruktur, wie zum Beispiel in die Prüfstandstechnik für Umrichteranwendungen oder in neue Technologie für die Rotorfertigung. Vor allem aber wurden die Prozesse im Bereich der Wellenproduktion, der Wickeleien und der Montage optimiert.

Ein großer Erfolg war die Entwicklung und Markteinführung des ISI-Systems (Integrated Simple Inverter), einer neuartigen Systemlösung für drehzahlveränderliche Anwendungen. Die ATB-Gruppe bietet damit erstmals eine Komplettlösung inklusive Leistungselektronik an. Im Detail handelt es sich bei ISI um einen Motor mit integriertem Umrichter, dessen stufenlose Regelung besondere Energieeffizienz verspricht. Diese Easy-to-use-Lösung zeichnet sich vor allem durch einfache Installation und intuitive Bedienung aus, weshalb sie sich auch hervorragend für Anwendungen im Endkonsumentenbereich eignet. Motor und Umrichter sind bei ISI über ein modulares Stecksystem miteinander verbunden und benötigen in Kombination kaum mehr Platz als ein herkömmlicher Elektromotor. Darüber hinaus wurde neben laufenden Produktoptimierungen intensiv an der Weiterentwicklung energieeffizienter Motoren, dem IE2-Einphasenmotor und der Industrialisierung von Kupferrotoren gearbeitet. Diese speziellen Lösungen werden in den kommenden Jahren sukzessive auf dem Markt eingeführt.

ATB Welzheim

Das Ergebnis des deutschen Standortes ATB Welzheim ist eng an jenes vom Schwesterunternehmen ATB Spielberg gekoppelt, da ein wesentlicher Teil des Umsatzes durch den Handel mit den im österreichischen Spielberg gefertigten Produkten erzielt wird. In Summe konnte der Auftragseingang um 5 % und der Umsatz um 2 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Bezogen auf die Eigenfertigung erhöhte sich der Auftragseingang um 8 % und der Umsatz um 3 %. Binnenländische Umsätze wurden um 11 % ausgebaut, während der Exportanteil auf einem Niveau von 6 % verblieb. Trotz der allgemein sehr schwierigen Konjunktur hat ATB Welzheim im vergangenen Jahr bedeutende Projekte gewonnen. Erwähnenswert sind hierbei ein Kranmotorenprojekt für den Rotterdamer Hafen, Bestellungen für Fahrtreppenantriebe der Londoner U-Bahn und Neuaufträge im Bereich der Windenergie. Die Entwicklungsaktivitäten konzentrierten sich vorwiegend auf den Bereich Energieeffizienz, im Speziellen auf den Ausbau der IE3-Reihe und verschiedene IE4-Entwicklungsprojekte. Darüber hinaus wurden Produktoptimierungen durch wertanalytische Verbesserungen erzielt. Auch eine Optimierung der Brandgasmotorenreihe wurde umgesetzt. Hervorzuheben ist

außerdem die Erlangung des CC-Zertifikats, notwendig für die Lieferung von Motoren in die USA.

Insgesamt wurden am Standort ATB Welzheim umfangreiche Optimierungsaktivitäten mit dem Ziel einer klaren Performancesteigerung bei optimierter Kostenstruktur eingeleitet. Wichtige Themen dieses Projekts sind sowohl eine wesentliche Verkürzung der Durchlaufzeiten in der Produktion als auch eine Optimierung der administrativen Prozesse. Darüber hinaus konnten wesentliche Verbesserungen im Beschaffungsbereich erzielt werden. Optimierte wurde die Produktion ebenso durch Investitionen in ein neues mehrstufiges Wellenbearbeitungszentrum und eine Modernisierung der Hochregallagersteuerung.

ATB Nordenham

ATB Nordenham behauptet sich weiterhin sehr erfolgreich im deutschen wie auch internationalen Markt mit seinem Portfolio an explosionsgeschützten Elektromotoren. Das Unternehmen konnte nach der Eurokrise den Umsatz in den letzten 3 Jahren wieder kontinuierlich steigern. Zusätzliche Erlöse wurden auch über die Brook-Crompton-Asia-Pacific-Niederlassung generiert.

Die verbesserten Umsätze wurden von einer Reihe von Investitionen in die Produktionsanlagen unterstützt, die wiederum zusätzliche Kapazitäten und somit die Basis für weiteren Umsatzzuwachs schufen. Die neue Lackieranlage und die Montagehalle mit einem Investitionsvolumen von über EUR 3 Mio. befanden sich zu Ende des Jahres 2013 in der letzten Phase der Fertigstellung. Sie werden noch im Frühling 2014 ihren vollen Betrieb aufgenommen haben und einen noch besseren Workflow in der Produktion gewährleisten. Die neue Lackieranlage ermöglicht es ATB Nordenham sodann, Motoren mit der zertifizierten Norsok-Lackierung anzubieten. Die Verbesserung des Produktionsdurchlaufs wird außerdem durch ein neues automatisiertes Transportsystem unterstützt, das eine konstante Zulieferung von Komponenten zu den Montagestationen sicherstellt.

ATB Schorch

ATB Schorch ist der größte Produktionsstandort in der ATB-Gruppe. Im vergangenen Jahr ist der Umsatz um 15,9 % gestiegen – und das in einem hochkompetitiven Umfeld bei stagnierender Konjunktur. Zusätzlich sah sich der Standort Rückschlägen aus dem Mittleren Osten gegenüber, wo Projekte aufgrund von Handelsembargos immer noch zurückgestellt werden mussten. Besonders bemerkenswert ist der Anstieg des Auftragseingangs:

Er stand per 31. Dezember 2013 bei EUR 97 Mio., das entspricht einem Plus von 37,9 % und legt damit den Grundstein für weiteres Wachstum im Jahr 2014.

Im Laufe des vergangenen Jahres prüfte die Geschäftsführung den Investitionsplan zur Modernisierung des Prüfstands. Die Anlage lief seit vielen Jahren ohne größere Sanierungen, ihr steht nun eine Generalüberholung bevor. Der ATB-Aufsichtsrat hat einem Investitionsvolumen von nahezu EUR 15 Mio. zur Kapazitätsausweitung und Präzisionssteigerung der Anlage zugestimmt. Danach wird der Prüfstand Leistungen bis zu 18 Megawatt testen können, am einzelnen Motor bis zu 14 Megawatt. Damit wird die Prüfanlage bei ATB Schorch nach aktuellem Wissensstand die größte und flexibelste Anlage in Westeuropa sein. Das Unternehmen hat zum Zweck der weiteren Verkürzung von Lieferzeiten auch in neue Produktionsmaschinerie investiert. ATB Schorch erwartet sich daraus einen erheblichen Wettbewerbsvorteil. Die Anschaffungen betrafen Bearbeitungszentren, Glühöfen und Sandstrahlanlagen. Im Rahmen der R&D-Aktivitäten am Standort setzte man modernste Software zur Simulation des thermischen Verhaltens und zur Analyse des Strömungsverhaltens von Flüssigkeiten ein, was in neue Produkteinführungen in der ersten Hälfte des Jahres 2014 münden wird.

ATB Tamel

ATB Tamel musste im letzten Jahr zwar Umsatzeinbußen im Vergleich zum Jahr 2012 hinnehmen, schaffte es jedoch, unter Einsatz interner Reorganisations- und Kostenkontrollmaßnahmen ein höheres EBIT zu erzielen. Überhaupt was das Jahr 2013 am polnischen Standort ATB Tamel sehr stark von Reorganisation, aber auch Investitionen und Produktentwicklungen geprägt. Konkret wurden 2013 EUR 1,98 Mio. investiert. Dies entspricht einem Anstieg von 62 %. Zu den wichtigsten Anschaffungen zählten neue CNC-Bearbeitungszentren sowie der Austausch von überaltertem Equipment. Ebenso wurden Renovierungen an den Gebäuden durchgeführt und die Arbeitsbedingungen in der Produktion generell verbessert. Bereits im Jänner 2013 wurde der Rollout des neuen SAP-Systems auch auf die Produktion und die Materialplanung ausgeweitet und erfolgreich abgeschlossen. So sind nun alle Geschäftsbereiche vollständig in das SAP-System integriert. Mithilfe des neuen SAP-Systems und den damit verbundenen Kontrollmechanismen konnten die Lagerbestände wesentlich reduziert werden. Im Mai wurde ein Kanban-System installiert, das zudem eine bessere Ausnutzung der Produktionskapazitäten garantiert. Der Materialfluss wurde reorganisiert, um den Weg der Rohmaterialien im Produktionsprozess zu optimie-

ren und Arbeitsschritte sinnvoll zu bündeln. In weiterer Folge konnten Transportkosten gesenkt und Abfall minimiert werden. Nicht zuletzt führten diese Änderungen zu einer signifikanten Verkürzung der Lieferzeiten und erhöhten somit die Attraktivität des Standorts am Markt. Eine wesentliche Neuerung im Produktionsprozess von ATB Tamel ist außerdem die im Oktober 2013 neu eröffnete Lackieranlage. Sie erhöht nicht nur die Lackierkapazität am Standort, sondern ermöglicht auch das Lackieren nach der „Flame Coating“-Methode. Das „Norsok II B Coating“ unterliegt strengen Qualitätskriterien und wird laufend kontrolliert. Mit dieser neuen Technologie im Angebot kann neben ATB Nordenham nun auch der polnische Standort Kunden mit besonderen Sicherheitsbedürfnissen wie etwa die norwegische Statoil beliefern.

Ein neu gegründetes Vertriebsteam konnte die Position von ATB Tamel im polnischen Bergbau und der petrochemischen Industrie stärken und bereits erste Erfolge einfahren. Im Zuge der Hannover Messe im April 2013 stellte ATB Tamel seine ersten Produkte vor, die bereits IE4-Anforderungen erfüllen, und komplementierte somit das Portfolio an energieeffizienten Lösungen. Überdies wurde der NEMA-Zertifizierungsprozess für 2- und 4-polige Motoren zwischenzeitlich abgeschlossen. Diese Fülle an implementierten Maßnahmen sowie Investitionen in die Produktentwicklung und Marktbearbeitung ebnet den Weg für eine weitere positive Entwicklung des Standorts ATB Tamel.

ATB Sever und ATB Fod

Die Entwicklung von ATB Sever verlief im letzten Jahr nicht wie geplant und brachte ein enttäuschendes Ergebnis zutage. Die erhofften Aufträge zur Komponentenfertigung aus dem englischen Schwesterunternehmen ATB Morley blieben aufgrund des globalen Rückgangs im Kohlebergbau aus. Diese Situation zeichnete sich bereits zu Beginn des Jahres ab, weshalb der Vorstand eine Taskforce zur Unterstützung des Werks ins Leben rief. Gemeinsam mit dem seit Juli 2013 neu eingesetzten Geschäftsführer implementierte das Team aus der Wiener ATB-Holding eine Reihe von Maßnahmen am Standort im serbischen Subotica. Die Konsolidierung des Werks und der Verkauf obsolet gewordener Maschinen sind nur 2 solcher Eingriffe. Viele Aktivitäten sind derzeit noch im Gang und werden ihre Auswirkungen im Lauf des Jahres 2014 zeigen, für das ein deutliches Wachstum prognostiziert ist.

ATB Sever hat im letzten Jahr das Sortiment an Motoren für Ölbohrungen weiterentwickelt und erwartet vielversprechende Aufträge für diese Produktreihe. Der Standort verfügt außerdem

über eine in der ATB-Gruppe einzigartige Expertise im Bereich der Energieerzeugung durch Wasserkraft, sowohl für große als auch für kleine Anwendungen. ATB Sever liefert dabei die gesamte Palette an Produkten – vom einzelnen Antrieb bis zur schlüsselfertigen Gesamtlösung, dem sogenannten Kraftwerk im Container. Ausschreibungen für solche Containerlösungen sind aktuell noch im Gang. Bei großen Kraftwerksprojekten stellte ATB Sever im letzten Jahr Komplettüberholungen von Rotoren in Multimegawatt-Wasserkraftwerksanlagen fertig. Von besonderem Erfolg war eine Sanierung der Wasserkraftanlage in Bajina Bašta gekrönt, bei der drei Rotoren direkt am Einsatzort modernisiert wurden. Gemeinsam mit anderen Optimierungsmaßnahmen erhöhte die Überholung den Output und die Effizienz der Anlage erheblich. Das Team von ATB Sever wurde für seine außergewöhnlichen Leistungen im Restaurationsprozess vom Kunden besonders ausgezeichnet.

Das Unternehmen musste sich auch noch im letzten Jahr mit Rechtsstreitigkeiten aus der Zeit vor der ATB-Übernahme auseinandersetzen, die aber im Lauf des aktuellen Jahres endgültig gelöst sein sollten.

Investitionen in der Produktion beinhalteten zum Beispiel den Austausch einer Plasmaschneidemaschine, welche die Leistungsfähigkeit des Unternehmens in der Stahlverarbeitung verbessern wird. Weiteres Entwicklungspotenzial versprechen anstehende Aufträge für Bohrmotoren in Russland, für Motoren und Synchrongeneratoren kleinerer Wasserkraftwerke in Serbien, Mazedonien und Bosnien, für Generalüberholungen von großen Wasserkraftwerken in Bosnien und Skandinavien, für Top-Drive-Anwendungen sowie für die konzerninterne Fertigung von Motoren und Komponenten.

Das Ergebnis des Standorts ATB Fod war wie auch schon im Jahr 2012 von spät platzierten und sogar stornierten Aufträgen für kleine Wasserkraftwerke negativ beeinflusst. Der Fortbestand der nahe gelegenen Kupfermine war aufgrund der dringend notwendigen staatlichen Förderung nicht gesichert. Da ATB Fod einen Großteil seiner Aufträge aus der Mine erhält, kam es zu weiteren Umsatzeinbrüchen. Eine Unterstützung der ATB-Gruppe war notwendig, um die Liquidität des Standorts zu verbessern.

ATB Morley

Nach zehn Jahren kontinuierlichen Wachstums sah sich ATB Morley erstmals einem Umsatzrückgang von 31,2 % gegenüber. Der nicht vorherzusehende Abfall war das Ergebnis der anhaltend sinkenden Nachfrage nach Kohle. Eine penible Kos-

tenkontrolle während des gesamten Jahres sicherte ATB Morley trotz allem ein respektables EBIT. Und dies, obwohl im letzten Jahr nur 474 Motoren ausgeliefert wurden, verglichen mit 676 Motoren im Jahr 2012.

Wenn auch der Markt für Kohleabbau rückgängig war, konnten neue Kunden im gesamten Bergbausegment gewonnen werden, was dem Standort einen höheren Marktanteil verschaffte. Besonders hervorzuheben sind zwei Hersteller von Tunnelbohrmaschinen, die ihre traditionellen Vortriebsmaschinen durch Abtragemaschinen, bekannt aus dem Untertagebergbau, ersetzen und somit explosionsgeschützte Motoren von ATB Morley beziehen. Im letzten Jahr wurden insgesamt 17 dieser neu entwickelten Motoren produziert und ausgeliefert. 13 Stück gingen an einen US-amerikanischen Hersteller und weitere 4 an ein chinesisches Unternehmen. Das Segment birgt erhebliches Potenzial für die künftigen Jahre. Weitere Produzenten von Tunnelbohrmaschinen wurden bereits gezielt angesprochen. Die im Jahr 2012 begonnenen Bestrebungen zur Diversifikation des Produktportfolios wurden fortgesetzt. Das Unternehmen bietet eine einmalige Produktpalette an Motoren für Rührmaschinen zur Herstellung von Polyethylen. Absätze aus diesem Nischenprodukt wurden mit EUR 3,6 Mio. für 2014 budgetiert. Ein spezieller Fokus wurde im Zuge der Vertriebsaktivitäten auf solche und andere alternativen Absatzmärkte gelegt. Der Anteil dieser Branchen am Gesamtumsatz ist bereits jetzt von 6,9 % auf 10 % gestiegen. Zu diesem Zweck wurde auch ein neues Customer-Relationship-Management-(CRM)-System implementiert, womit bereits eine große Anzahl an Anfragen verarbeitet wurde. Die geografische Verteilung der Umsätze unterlag ebenfalls einer gewissen Umschichtung. So sanken die Umsätze mit China von 49 % auf 42 %, wogegen jene mit den USA und Kanada von 2,3 % auf 6,3 % stiegen. Die Märkte Australien und Russland blieben dagegen unverändert.

Die Investitionen in Anlagen wurden auch im Jahr 2013 fortgesetzt. So wurde der Prüfstand erneuert, ein neuer Bohrfräseurm angeschafft sowie neues Equipment für die Wickelei. Im Lauf des aktuellen Jahres wird ATB Morley von seinem alten ERP-System auf SAP umsteigen.

ATB Laurence Scott

ATB Laurence Scott konnte mit dem Absatz von Nischenprodukten für den Upstream-Öl- und -Gasmarkt seinen Umsatz im letzten Jahr um 31,8 % steigern. Erreicht wurde dieses beachtliche

Wachstum durch die Zurückgewinnung von ehemals verlorenen Kunden, die im Zuge der A-TEC-Krise im Jahr 2010 zur Konkurrenz abgewandert waren. Des Weiteren konnten Aufträge in der Verteidigungsindustrie für Produkte und Entwicklungsstudien gesichert werden. In Summe führte dies zum höchsten Auftragsstand seit dem Jahr 2007. Im letzten Jahr erhielt der englische Standort unter anderem einen Großauftrag für das Design und die Herstellung von Motoren für Kompressoren, Wassereinpresse- und Vorlaufpumpen zum Ausbau des Ölfelds in Ghana. Die Aktivitäten im Öl- und Gasgeschäft befinden sich generell auf einem hohen Niveau und versprechen zusätzliches Wachstum für 2014.

Im Laufe des letzten Jahres installierte und kommissionierte der Standort eine neue CNC-Schleifmaschine für große Wellen, die eine Bearbeitung von Material bis zu 6 m ermöglicht. Ebenso wurde die Anschaffung einer Drehbank freigegeben, um die Schleifmaschine zu ergänzen. In weiterer Folge wird die Anlage zur Produktion von Hochspannungsspulen ausgetauscht werden. Die Investitionstätigkeit wird sich mit einer Investitionssumme von EUR 1,88 Mio. im Jahr 2014 fortsetzen. Vorgeschlagen ist unter anderem der Kauf eines horizontalen Großbohrers für Motorengehäuse, um die bestehenden Kapazitäten zu erweitern und die Produktionsmöglichkeiten zu verbessern.

ATB Special Products

ATB Special Products ist auf innovative Produktlösungen für spezielle Anwendungen fokussiert und konnte im letzten Jahr eine Reihe von Entwicklungsprojekten für gänzlich neue Märkte mit hohem Wachstumspotenzial vorantreiben. Viele dieser Projekte befanden sich zu Ende des Geschäftsjahres in der Qualifizierungs- bzw. Prototypenphase und konnten daher noch nicht wesentlich zum Umsatz beitragen. Bei fluktuierender und leicht rückläufiger Nachfrage nach den Produkten aus dem bestehenden Produktportfolio konnte der Standort mit dem Aufbruch in neue Märkte den Grundstein für weiteres Wachstum legen.

Nach dem Übergang von der Brook-Crompton-Organisation zur ATB-Gruppe im Jahr-2012 konnte sich der englische Standort gut in den Konzern integrieren. Gemeinsam mit der ATB-Vertriebsorganisation wurde neues Potenzial für bestehende Produkte aufgedeckt und zusätzliche Möglichkeiten für die Angebotspalette von ATB Special Products wurden erarbeitet.

Bericht des Aufsichtsrats

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in vier Sitzungen wahrgenommen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat laufend über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen berichtet und Auskunft gegeben. Alle Maßnahmen, welche die Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, wurden eingehend beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über wesentliche Belange des Unternehmens informiert.

Im Jahr 2013 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Personen: Herr Jiancheng Chen (Vorsitz), Herr Jianqiao Wang (StV.), Frau Yanni Chen, Herr Dr. Peter Wittmann, Herr Dr. Christoph Matznetter und Herr Dipl.-Ing. Christian Schmidt.

Der Aufsichtsrat der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft hat im Rahmen des Prüfungsausschusses gemäß § 92 AktG geprüft, ob Systeme zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems eingerichtet und wirksam sind.

Der Jahresabschluss der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 sowie der Corporate-Governance-Bericht, der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2013 wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands geprüft und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an.

Damit ist der Jahresabschluss der Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2013 gebilligt und gemäß § 96 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft.

Wien, 16. April 2014



Jiancheng Chen

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Die beste Lösung ist, sich einfach auf ATB zu verlassen.
ATB powered by reliability.

Konzernabschluss



Konzernabschluss 2013

A. Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013 mit Vorjahresvergleichszahlen

in TEUR	Erläuterung	2013	2012 angepasst
Umsatzerlöse	J.01	340.094	336.018
Bestandsveränderung	J.02	- 5.680	862
Aktiviert Eigenleistungen	J.02	7.584	5.922
Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	J.13	- 155.149	- 163.062
Rohertrag		186.849	179.740
Personalaufwand	J.03	- 123.982	- 120.161
Abschreibungen vom Anlagevermögen	J.09, J.10	- 10.545	- 8.858
Sonstige betriebliche Erträge	J.04	4.689	4.559
Sonstige betriebliche Aufwendungen	J.04	- 38.463	- 37.225
Außerplanmäßige Wertminderung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	J.08, J.09, J.10	0	- 2.014
Wertaufholung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	J.08, J.09, J.10	6.580	351
Betriebsergebnis (EBIT)		25.129	16.392
Finanzierungsaufwendungen		- 6.686	- 6.247
Finanzierungserträge		136	358
Finanzergebnis	J.05	- 6.550	- 5.889
Ergebnis vor Steuern (EBT)		18.579	10.503
Ertragsteuern	J.06	7.579	- 355
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		26.158	10.148
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	7.332
Periodenergebnis		26.158	17.480
Davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		1.946	4.218
Davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		24.212	13.263
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens pro Aktie	J.26	2,20	1,21
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		2,20	0,54
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		0,00	0,67

B. Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2013 mit Vorjahresvergleichszahlen

		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
in TEUR	Erläuterung	2013	2012 angepasst
Periodenergebnis		26.158	17.480
Sonstige Ergebnisrechnung			
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	J.17.3	- 285	- 7.603
Veränderung der Neubewertungsrücklage	J.17.3	130	1.032
Steuereffekt		- 99	1.927
		- 253	- 4.644
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		- 1.347	1.636
Veränderung Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	J.17.3	- 67	0
Steuereffekt		7	0
		- 1.407	1.636
Sonstige Ergebnisrechnung			
		- 1.660	- 3.008
Gesamtergebnis			
		24.498	14.472
Davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		1.999	3.568
Davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		22.498	10.904
Gesamtergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht			
		22.498	6.063
Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht			
		0	4.841

C. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA

in TEUR	Erläuterung	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012 angepasst	1. Jänner 2012 angepasst
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen	J.08, J.09	104.016	96.125	92.589
Immaterielle Vermögenswerte	J.08, J.10	43.540	37.220	34.034
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	J.12	1.342	906	847
Latente Steuer	J.11	14.406	5.961	4.522
		163.304	140.212	131.992
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	J.13	45.723	53.282	50.675
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	J.14	66.441	59.421	62.658
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	J.15	26	0	0
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	J.01	23.997	14.652	10.454
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		0	6	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	J.16	27.167	22.590	52.014
		163.354	149.953	175.801
Kurz- und langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden		0	0	147
AKTIVA GESAMT		326.658	290.165	307.940

PASSIVA

		31. Dezember	31. Dezember	1. Jänner
in TEUR	Erläuterung	2013	2012 angepasst	2012 angepasst
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		26.657	26.657	26.657
Kapitalrücklagen		251.544	241.156	150.983
Hybridkapital		0	0	84.684
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-7.573	-5.421	-7.571
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		10.146	10.578	15.086
Kumulierte Ergebnisse		-176.301	-190.874	-199.490
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		104.472	82.095	70.348
Nicht beherrschender Anteil		10.341	8.221	4.262
Eigenkapital	J.17	114.813	90.316	74.610
Langfristige Verbindlichkeiten				
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmer	J.20	52.660	51.892	43.067
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	J.19	17.465	17.404	14.413
Finanzverbindlichkeiten	J.18	28.661	31.552	19.109
Sonstige Rückstellungen	J.21	980	1.093	2.584
Latente Steuern	J.11	7.126	7.922	9.691
		106.892	109.863	88.864
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26.855	30.642	31.516
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen	J.23	5.003	3.518	5.392
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	J.19	10.606	11.961	4.216
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	J.22	13.495	13.433	29.025
Sonstige Rückstellungen	J.21, J.22	3.381	3.075	4.084
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	J.18	42.654	25.137	68.096
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		2.959	2.219	2.127
		104.953	89.985	144.456
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen kurz- und langfristigen Vermögenswerten		0	0	10
PASSIVA GESAMT		326.658	290.165	307.940

D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Geschäftsjahre 2012 und 2013

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Hybridkapital	Währungs- umrechnung
Stand am 1. Jänner 2012	26.657	150.983	84.684	- 7.571
Restatement IAS 8				
Stand am 1. Jänner 2012 angepasst	26.657	150.983	84.684	- 7.571
Jahresergebnis 2012	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	0	0	0	2.150
Veränderung der Neubewertungsrücklage	0	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 2012	0	0	0	2.150
Gesellschafterzuschuss	0	818	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0
Hybridkapital	0	89.355	- 84.684	0
Stand am 31. Dezember 2012 angepasst	26.657	241.156	0	- 5.421
Jahresergebnis 2013	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	0	0	0	- 2.152
Veränderung der Neubewertungsrücklage	0	0	0	0
Veränderung Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 2013	0	0	0	- 2.152
Ergebnis aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0
Grossmutterzuschuss	0	10.388	0	0
Stand am 31. Dezember 2013	26.657	251.544	0	- 7.573

Vergleiche Erläuterung in J.17

Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	Neubewertungs-rücklage	Neubewertungen der Nettoschuld aus Pensions- und Abfertigungs-verpflichtungen	Kumulierte Ergebnisse	Anteile des Mehrheits-gesellschafters	Nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital
45	16.840	0	-199.490	72.149	4.379	76.528
		-1.801	0	-1.801	-117	-1.918
45	16.840	-1.801	-199.490	70.348	4.262	74.610
0	0	0	13.263	13.263	4.218	17.481
0	0	0	0	2.150	-514	1.636
0	692	0	0	692	44	736
0	0	-5.199	0	-5.199	-180	-5.379
0	692	-5.199	0	-2.358	-650	-3.008
0	0	0	0	818	416	1.234
0	0	0	24	24	-24	0
0	0	0	-4.671	0	0	0
45	17.532	-7.000	-190.874	82.095	8.221	90.316
0	0	0	24.212	24.212	1.946	26.158
0	-24	0	870	-1.306	-41	-1.347
0	-113	0	0	-113	0	-113
-60	0	0	0	-60	0	-60
0	0	-235	0	-235	94	-140
-60	-137	-235	870	-1.714	53	-1.660
0	0	0	-121	-121	121	0
0	0	0	-10.388	0	0	0
-15	17.395	-7.234	-176.301	104.472	10.341	114.813

E. Konzerngeldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013

in TEUR	Erläuterung	2013	2012 angepasst
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		15.890	16.605
Bezahlte Steuern		-905	-1.634
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	J.24	14.985	14.971
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-6.781	-4.690
Erwerb von Sachanlagen		-3.858	-3.876
Anzahlungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-8.214	-6.532
Geldmittelabfluss aus der Liquidation der Tochterunternehmen		0	-560
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		564	551
Erlöse aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	73
Erhaltene Zinsen		136	77
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 18.153	- 14.958
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzierungsverbindlichkeiten		45.670	23.184
Tilgung von Finanzierungsverbindlichkeiten		-31.575	-52.016
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		-2.875	1.893
Veränderung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und erhaltene Zuschüsse		-181	-845
Bezahlte Zinsen		-3.028	-3.256
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		8.011	- 31.040
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode			
		22.590	52.014
Abnahme / Zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		4.843	-31.027
Fremdwährungseffekte		-266	1.603
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	J.15	27.167	22.590

Der Großmutterzuschuss der Hongkong Wolong Holding Group Co Ltd., China beträgt TEUR 10.388. Dieser resultiert aus einem Forderungsverzicht gegenüber der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg. Diese Transaktion war nicht zahlungswirksam.

F. Der Konzern

Firma:

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Sitz:

A-1220 Wien, Donau-City-Straße 6

Rechtsform:

Aktiengesellschaft

Firmenbuch:

Landesgericht Wien

Ersteintragung am 22. Dezember 1986

FN 80022 f

Die Haupttätigkeit des Konzerns liegt in der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen. Der Konzern erzeugt und vertreibt vor allem Industrie- und Projektmotoren.

1 Eigentümer WOLONG-Gruppe

Wolong Investment GmbH, eine 100%ige Tochter der chinesischen WOLONG-Gruppe, ist mit 98,93% Beteiligung die direkte Muttergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG.

Das oberste Mutterunternehmen der ATB Austria Antriebstechnik AG ist WOLONG Holding Group Co., Ltd., China.

2 Beteiligungen im Vollkonsolidierungskreis und nicht konsolidierte Gesellschaften

Vollkonsolidierte Unternehmen

Die nachfolgende Liste enthält die vollkonsolidierten Tochterunternehmen der ATB-Gruppe zum 31. Dezember 2013. Bei diesen Gesellschaften steht der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu. Der Anteil am Kapital entspricht dem direkten und indirekten Eigentums- wie auch Stimmrechtsanteil der ATB-Gruppe an dem Tochterunternehmen.

Firma	Sitz	Land	Währung	Anteil am Kapital		Tätigkeit
				indirekt	direkt	
ATB Austria Antriebstechnik AG	Wien	Österreich	EUR		100,00%	Holding
ATB Antriebstechnik GmbH	Welzheim	Deutschland	EUR		94,00%	Produktion
ATB Fod d.o.o.	Bor	Serbien	CSD	100,00%		Produktion
ATB Laurence Scott Ltd.	Norwich	Großbritannien	GBP	100,00%		Produktion
ATB Morley Ltd.	Leeds	Großbritannien	GBP		100,00%	Produktion
ATB Motorentechnik GmbH	Nordenham	Deutschland	EUR	88,36%		Produktion
ATB Motorenwerke GmbH	Spielberg	Österreich	EUR		100,00%	Produktion
ATB Motors B.V.	IJsselmuiden	Niederlande	EUR		100,00%	Vertrieb
ATB Sever d.o.o.	Subotica	Serbien	CSD		100,00%	Produktion
ATB Special Products Ltd.	Huddersfield	Großbritannien	GBP		100,00%	Produktion
ATB Tamel S.A.	Tarnów	Polen	PLN		100,00%	Produktion
Motorenwerke Subotica d.o.o.	Subotica	Serbien	CSD	100,00%		Produktion
Schorch Beteiligungs GmbH	Mönchengladbach	Deutschland	EUR	5,30%	94,00%	Holding
ATB Schorch GmbH	Mönchengladbach	Deutschland	EUR	99,30%		Produktion
Lindeteves-Jacoberg Ltd.	Singapur	Singapur	SGD	7,07%	58,96%	Holding
Brook Crompton (UK) Ltd.	Huddersfield	Großbritannien	GBP	66,03%		Vertrieb
Brook Crompton B.V.	Breda	Niederlande	EUR	66,03%		Ruhend
Brook Crompton Ltd.	Toronto	Kanada	CAD	66,03%		Vertrieb
Brook Crompton Motor USA Inc.	Illinois	USA	USD	66,03%		Vertrieb
Brook Motors International Ltd.	Singapur	Singapur	SGD	66,03%		Ruhend
Linberg Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	MYR	66,03%		Ruhend
Lindeteves-Jacoberg Malaysia Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	MYR	66,03%		Ruhend
Brook Crompton Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	SGD	66,03%		Vertrieb
Western Electric Motor Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	MYR	66,03%		Ruhend
Western Electric Pacific Ltd.	Hongkong	Hong Kong	USD	66,03%		Ruhend

Der direkte Anteil der ATB Austria Antriebstechnik AG an Lindeteves-Jacoberg Ltd. hat sich durch einen Übertrag der ursprünglich von LJ (Singapur) Holding Ltd. London, gehaltenen Aktien auf die ATB Austria Antriebstechnik AG im März 2013 von 46,01 % auf 58,96 % erhöht. Die Gesellschaft Western Electric Asia Pte. Ltd. wurde mit Stichtag 3. Juli 2012 auf Brook Crompton Asia Pacific Pte. Ltd. umfirmiert. Mit 9. Juli 2013 wurde auch Fabryka Silnikow Elektrycznych Tamel S.A. auf ATB Tamel S.A. umfirmiert.

Nicht konsolidierte verbundene und assoziierte Unternehmen

Zum 31. Dezember 2013 wurden folgende Gesellschaften wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzern einbezogen:

Firma	Sitz	Land	Anteil	Beteiligung	Tätigkeit
ATB SEVER MAK dooel	Skopje	Mazedonien	100,00 %	indirekt	Vertrieb
ATB RUS OOO	Moskau	Russland	100,00 %	direkt	Vertrieb
Dabatera Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Malaysia	19,79 %	indirekt	Ruhend
David McClure Ltd.	Stockport	Großbritannien	100,00 %	indirekt	Ruhend
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	Volksrepublik China	100,00 %	direkt	Vertrieb

3 Änderungen des Konsolidierungskreises

Zum 31. September 2013 wurde die ATB GMZ GmbH, Wien mit ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg verschmolzen. Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden der ATB GMZ wurden auf ATB Motorenwerke GmbH übertragen.

Aus der Verschmelzung ergibt sich kein ergebniswirksamer Effekt.

G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden Vorschriften erstellt und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Grundstücke und Gebäude werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere wurden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet (vgl. Erläuterung G.9).

Als Konzernwährung gilt der Euro, der auch den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Konzerns widerspiegelt. Die Darstellung im Konzernabschluss erfolgt in Tausend Euro (TEUR, kaufmännisch gerundet). Hierbei kann es zu Rundungsdifferenzen im Konzernabschluss kommen.

Der Konzernabschluss wurde vom Konzernvorstand am 18. März 2014 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Eine Änderung des Konzernabschlusses durch ein anderes Organ nach Veröffentlichung ist nicht mehr möglich.

1.1 Folgende Rechnungslegungsstandards sind verpflichtend anzuwenden für die Geschäftsjahre ab 1. Jänner 2013

Amendments to IAS 1 – Presentation of Items of Other Comprehensive Income

Dieses Amendment ändert die Darstellung des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden („recycling“), sind künftig separat von den Posten des sonstigen Ergebnisses darzustellen, die niemals reklassifiziert werden. Sofern die Posten brutto, d.h. ohne Saldierung mit Effekten aus latenten Steuern, ausgewiesen werden, sind die latenten Steuern nunmehr nicht mehr in einer Summe auszuweisen, sondern den beiden Gruppen von Posten zuzuordnen.

Amendments to IAS 12 – Recovery of underlying assets

Bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist es oftmals schwierig zu beurteilen, ob sich bestehende temporäre steuerliche Differenzen im Rahmen der fortgeführten Nutzung oder im Zuge einer Veräußerung umkehren. Mit der Änderung des IAS 12 ist nun klargestellt worden, dass die Bewertung der latenten Steuern auf Basis der widerlegbaren Vermutung zu erfolgen hat, dass die Umkehrung durch Veräußerung erfolgt.

Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Amendments IFRS 7 – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities

Mit dieser Änderung zu IFRS 7 werden die Anhangangaben zu verrechneten und verrechenbaren Finanzinstrumenten erweitert. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

IAS 19 – Employee Benefits (revised 2011)

Neben umfangreicheren Angabepflichten zu Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich insbesondere folgende Änderungen aus dem überarbeiteten Standard:

Das Wahlrecht vor der Überarbeitung, wie unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen, die sogenannten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, im Abschluss dargestellt werden können, beinhaltet drei alternative bilanzielle Behandlungen: (a) ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, (b) im sonstigen Ergebnis (OCI) oder (c) zeitverzögert nach der sogenannten Korridormethode. Mit der Neufassung des IAS 19 wird dieses Wahlrecht für eine transparentere und vergleichbarere Abbildung abgeschafft, sodass künftig nur noch eine unmittelbare und vollumfängliche Erfassung im sonstigen Ergebnis zulässig ist. Außerdem ist nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand nunmehr im Jahr der Entstehung direkt im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Zudem werden derzeit zu Beginn der Rechnungsperiode die erwarteten Erträge des Planvermögens anhand der Erwartungen des Managements über die Wertentwicklung des Anlageportfolios ermittelt. Mit Anwendung des IAS 19 (revised 2011) ist nur noch eine typisierende Verzinsung des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu Periodenbeginn zulässig.

Mit dem Wechsel von der Korridormethode hin zur geänderten Methode bleibt die Gewinn- und Verlustrechnung der ATB-Gruppe frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten (z.B. aufgrund von Zinssatzschwankungen), da diese dann zwingend im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind.

Im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011 revised) erhöht sich die Pensionsrückstellung von TEUR 37.912 auf TEUR 38.593 und die Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen von TEUR 10.933 auf TEUR 11.116.

IFRS 13 – Fair Value Measurement

Im Standard IFRS 13 („Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“) ist vorgesehen dass der beizulegende Zeitwert auf der Grundlage des „Abgangspreises“ definiert und eine Fair-Value-Hierarchie eingeführt wird, was zu einer marktbasierter Bewertung führt.

Diese Hierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein (gemäß Paragraphen 76-90). Im Rahmen der Bemessungshierarchie wird in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (nicht berichtigten) Preisen (Inputfaktoren auf Stufe 1) die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten (Inputfaktoren auf Stufe 3).

Gemäß IFRS wird der beizulegende Zeitwert als der Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Der beizulegende Zeitwert stellt eine marktbasierter Bewertung dar, keine unternehmensspezifische Bewertung.

Wir bemessen den beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Der Hauptmarkt oder vorteilhafteste Markt, sofern kein Hautmarkt vorhanden ist, für den Vermögenswert oder die Schuld wird herangezogen.

Wie im Standard IFRS 13 Paragraph 25 vorgesehen, wird der Preis nicht um Transaktionskosten bereinigt.

Improvements to IFRS 2009 – 2011

Im Rahmen des „Annual Improvement Project“ wurden Änderungen an 5 Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bilanzierung, den Ansatz, die Bewertung sowie auf Anhangangaben. Betroffen sind die Standards IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34 und IFRS 1.

1.2 Die folgenden IAS/IFRS Standards und Interpretation sind noch nicht für die Geschäftsjahre ab 1. Jänner 2013 verpflichtend anzuwenden

Amendments to IAS 27 – Separate Financial Statements

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 10 Consolidated Financial Statements werden die Regelungen für das Kontrollprinzip und die Anforderungen an die Erstellung von Konzernabschlüssen aus dem IAS 27 ausgelagert und abschließend im IFRS 10 behandelt (siehe Ausführungen zu IFRS 10). Im Ergebnis enthält IAS 27 künftig nur die Regelungen zur Bilanzierung von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in IFRS Einzelabschlüssen.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Amendments to IAS 28 – Investments in Associates and Joint Ventures

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 11 („Joint Arrangements“) erfolgten auch Anpassungen an IAS 28. IAS 28 regelt – wie bislang auch – die Anwendung der Equity-Methode. Allerdings wird der Anwendungsbereich durch die Verabschiedung des IFRS 11 erheblich erweitert, da zukünftig nicht nur Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sondern auch an Gemeinschaftsunternehmen (siehe IFRS 11) nach der Equity-Methode bewertet werden müssen. Die Anwendung der quotalen Konsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen entfällt mithin.

Künftig sind auch potentielle Stimmrechte und andere derivative Finanzinstrumente bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen maßgeblichen Einfluss hat, zu berücksichtigen.

Eine weitere Änderung betrifft die Bilanzierung nach IFRS 5, wenn nur ein Teil eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Joint Venture zum Verkauf bestimmt ist. Der IFRS 5 ist dann partiell anzuwenden, wenn nur ein Anteil oder ein Teil eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen (oder an einem Joint Venture) das Kriterium „zur Veräußerung gehalten“ erfüllt.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Amendments to IAS 36 – Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets

Im Zuge einer Folgeänderung aus IFRS 13 („Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“) wurde eine neue Pflichtangabe zum Goodwill-Impairment-Test nach IAS 36 eingeführt: Es ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anzugeben, unabhängig davon, ob tatsächlich eine Wertminderung vorgenommen wurde. Da diese Anhangangabe unbeabsichtigt eingeführt wurde, wird sie mit diesem Amendment vom Mai 2013 wieder gestrichen. Andererseits ergeben sich aus diesem Amendment zusätzliche Angaben, wenn eine Wertminderung tatsächlich vorgenommen und der erzielbare Betrag auf Basis eines beizulegenden Zeitwerts ermittelt wurde.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Amendment to IAS 39 - Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting

Infolge dieser Änderung bleiben Derivate trotz einer Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei infolge gesetzlicher Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 10 – Consolidated Financial Statements

Mit diesem Standard wird der Begriff der Beherrschung („Control“) neu und umfassend definiert. Beherrscht ein Unternehmen ein anderes Unternehmen, hat das Mutterunternehmen das Tochterunternehmen zu konsolidieren. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das potentielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potentielle Tochterunternehmen innehat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Aus diesem neuen Standard können Auswirkungen auf den Umfang des Konsolidierungskreises, u.a. für Zweckgesellschaften, entstehen.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Wenn für ein Investment die Qualifizierung als Tochterunternehmen zwischen IAS 27/SIC-12 und IFRS 10 abweichend festgestellt wird, ist IFRS 10 retrospektiv anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist nur zeitgleich mit IFRS 11 und IFRS 12 sowie mit den in 2011 geänderten IAS 27 und IAS 28 zulässig.

IFRS 11 – Joint Arrangements

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinschaftlich geführten Aktivitäten („Joint Arrangements“) neu geregelt. Nach dem neuen Konzept ist zu entscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit („Joint Operation“) oder ein Gemeinschaftsunternehmen („Joint Venture“) vorliegt. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. Die einzelnen Rechte und Verpflichtungen werden anteilig im Konzernabschluss bilanziert. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien dagegen Rechte am Reinvermögensüberschuss. Dieses Recht wird durch Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss abgebildet, das Wahlrecht zur quotalen Einbeziehung in den Konzernabschluss entfällt somit.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Für den Übergang z.B. von der Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode bestehen spezifische Übergangsvorschriften. Eine vorzeitige Anwendung ist nur zeitgleich mit IFRS 10 und IFRS 12 sowie mit den in 2011 geänderten IAS 27 und IAS 28 zulässig. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 12 – Disclosure of Interests in Other Entities

Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen. Die erforderlichen Angaben sind erheblich umfangreicher gegenüber den bisher nach IAS 27, IAS 28 und IAS 31 vorzunehmenden Angaben.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Daraus werden Erweiterungen in den Anhangangaben zum Konzernabschluss ergeben.

Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27 - Investment Entities

Die Änderungen enthalten eine Begriffsdefinition für Investmentgesellschaften und nehmen derartige Gesellschaften aus dem Anwendungsbereich des IFRS 10 Consolidated Financial Statements aus.

Investmentgesellschaften konsolidieren danach die von ihnen beherrschten Unternehmen nicht in ihrem IFRS-Konzernabschluss; dabei ist diese Ausnahme von den allgemeinen Grundsätzen nicht als Wahlrecht zu verstehen. Statt einer Vollkonsolidierung bewerten sie die zu Investitionszwecken gehaltenen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert und erfassen periodische Wertschwankungen im Gewinn oder Verlust.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen für einen Konzernabschluss, der Investmentgesellschaften umfasst, sofern nicht die Konzernmutter selbst eine Investmentgesellschaft ist. Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12 - Transition Guidance

Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. So werden angepasste Vergleichsinformationen lediglich für die vorhergehende Vergleichsperiode verlangt. Darüber hinaus entfällt im Zusammenhang mit Anhangangaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (structured entities) die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen für Perioden, die vor der Erstanwendung von IFRS 12 liegen.

Die Änderungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2 Grundsätze der Konsolidierung

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung durch das Mutterunternehmen so lange in den Jahresabschluss einbezogen, bis das Beherrschungsverhältnis endet.

Für die Bilanzierung der Akquisition von Tochtergesellschaften wird in der Gruppe die Erwerbsmethode verwendet. Der im Rahmen einer Akquisition bezahlte Kaufpreis ergibt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte (v.a. Zahlungsmittel), ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag. Feststellbare akquirierte Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden, die bei einem Unternehmenskauf erworben werden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag bewertet, unabhängig vom Ausmaß eines möglichen nicht beherrschenden Anteils. Der Überschuss des Kaufpreises über den beizulegenden Zeitwert des feststellbaren erworbenen Reinvermögens wird als Firmenwert bilanziert. Wenn der Kaufpreis niedriger als der beizulegende Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Unternehmens ist, so wird der negative Firmenwert erfolgswirksam erfasst. Die mit einem Unternehmenszusammenchluss verbundenen Kosten werden als Aufwand erfasst und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung und dem entsprechenden Anteil am Buchwert des Eigenkapitals wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von Minderheiten werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Verliert das Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, so werden folgende Schritte durchgeführt:

- ⚡ Ausbuchen der Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und der Schulden des Tochterunternehmens
- ⚡ Ausbuchung des Buchwerts der Anteile ohne beherrschenden Einfluss an dem ehemaligen Tochterunternehmen
- ⚡ Ausbuchung der im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen
- ⚡ Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung
- ⚡ Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der verbleibenden Beteiligung
- ⚡ Erfassung der Ergebnisüberschüsse bzw. -fehlbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung
- ⚡ Umgliederung der auf das Mutterunternehmen entfallenden Bestandteile des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung oder in die Gewinnrücklagen, wenn dies von IFRS gefordert ist.

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses eliminiert. Nicht realisierte Verluste werden auf die gleiche Weise eliminiert wie nicht realisierte Gewinne, jedoch nur, falls es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei Tochterunternehmen wurden bei Bedarf angepasst, um die Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens zu gewährleisten.

3 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben des Konzerns verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird ein externes Bewertungsinstitut beauftragt.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Zum Ende der Berichtsperiode erfolgten keine Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie. Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten: Anhangangabe I.1 Finanzinstrumente.

4 Fremdwährungsumrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochterunternehmen wird in die Berichtswährung des Konzerns mit dem gewichteten Durchschnittskurs des Jahres und in die Bilanz mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Es wurden folgende wesentliche Stichtags- und Durchschnittskurse verwendet:

Funktionale Währung	Singapur-Dollar (SGD)	US-Dollar (USD)	Kanadischer Dollar (CAD)	Britisches Pfund (GBP)	Chinesischer Yuan (CNY)	Serbischer Dinar (RSD)	Polnischer Zloty (PLN)
Stichtagskurs 31. Dezember 2012	1,6111	1,3194	1,3137	0,8161	8,2207	113,7183	4,0740
Durchschnittskurs 2012	1,6062	1,2856	1,2848	0,8111	8,1094	113,0048	4,1843
Stichtagskurs 31. Dezember 2013	1,7414	1,3791	1,4671	0,8337	8,3491	114,6421	4,1543
Durchschnittskurs 2013	1,6618	1,3281	1,3685	0,8493	8,1655	113,0877	4,1971

Der Firmenwert aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen wird in der Währung des Tochterunternehmens geführt und zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Bei der Veräußerung eines ausländischen Unternehmens werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus solchen Transaktionen entstehen, sowie Umrechnungen von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

5 Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Steigerungen des beizulegenden Zeitwerts werden direkt im Eigenkapital unter der Position Neubewertungsrücklage erfasst. Wertminderungen, die vorangegangene Werterhöhungen ausgleichen, werden in der Neubewertungsrücklage direkt im Eigenkapital erfasst. Alle weiteren Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Grundstücke und Bauten werden mit den Anschaffungskosten beim Zugang und in der Folge mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der bei den Bauten anfallenden Abschreibungen angesetzt, der auf periodischen Bewertungen durch einen externen, unabhängigen Gutachter basiert. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die beizulegenden Zeitwerte für Grundstücke und Gebäude sind der Stufe 3 in der Fair Value-Hierarchie einzuordnen. Die entsprechende Entwicklung der Werte unter Berücksichtigung der im sonstigen Ergebnis enthaltenen Umrechnungsdifferenzen wird im Anlagenspiegel gezeigt.

Die Gesellschaft wendete die Regelung der Neubewertung gemäß IAS 16 zum 31. Dezember 2006 erstmalig an. Die Prüfung der Wertansätze erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen (zumindest alle fünf Jahre beziehungsweise wenn Anzeichen für eine Reduktion des beizulegenden Zeitwerts vorliegen). Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert. Die letzte Neubewertung erfolgte im Zusammenhang mit dem ATB-Verkauf an die WOLONG-Gruppe in 2011. Die nächste Neubewertung soll planmäßig 2016 durchgeführt werden.

Alle anderen angeschafften oder hergestellten Sachanlagen (z.B. technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) werden mit den um die Abschreibung verminderten historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Aufgrund von IAS 23, „Fremdkapitalkosten“, werden seit dem Jahr 2009 Fremdkapitalzinsen für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Vermögenswerte aktiviert. Vor dem Jahr 2009 wurden Fremdkapitalzinsen nicht in den Anschaffungs-/Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Abschreibung wird linear berechnet, wobei die Anschaffungskosten bis zum Restwert über die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts wie folgt abzuschreiben sind:

Gebäude, Bauten auf fremdem Grund	20 – 76 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 34 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 14 Jahre

Liegt der Buchwert eines Vermögenswerts über dem erzielbaren Betrag, so ist eine Wertminderung vorzunehmen.

Gewinne und Verluste aus dem Anlagenabgang werden als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Restbuchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Werden neu bewertete Sachanlagen veräußert, werden die entsprechenden Beträge aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage umgebucht.

6 Immaterielle Vermögenswerte

Firmenwert

Der Firmenwert stellt die Differenz der Anschaffungskosten beim Unternehmenserwerb über den beizulegenden Zeitwert an den aliquoten Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt der Übernahme dar. Firmenwerte sind in der Bilanz unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die ATB-Gruppe führt jährlich einen Wertminderungstest durch. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Die Firmenwerte werden zum Zweck des Werthaltigkeitstests den Werken der ATB-Gruppe zugeordnet, die als Basis für den Wertminderungstest herangezogen werden (vgl. J.8 und J.10.1).

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

Erworbene Kundenbeziehungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der Kundenbeziehungen ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung von Anlagevermögen enthalten.

Erworbene Produktionsrechte, Technologien und Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und linear über acht bis 19 Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der abnutzbaren immateriellen Vermögenswerte ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten.

Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung oder der Installierung von Computersoftwareprogrammen (Einführung von SAP R/3) werden über einen Zeitraum von 4 Jahren linear abgeschrieben, wenn die Voraussetzungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten erfüllt sind.

Aktiviert Entwicklungskosten

Forschungskosten werden sofort bei Anfall als Aufwand erfasst. Kosten, die im Rahmen von Entwicklungsprojekten (in Zusammenhang mit dem Design und Testen neuer oder verbesserter Produkte) anfallen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert,

wenn es als wahrscheinlich betrachtet wird, dass das Projekt kommerziell genutzt wird, technisch durchführbar ist und die Kosten verlässlich ermittelt werden können, und wenn alle sonstigen Erfordernisse gemäß IAS 38 kumulativ erfüllt werden. Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgt erst ab dem Zeitpunkt, ab dem ein künftiger Nutzen verlässlich nachgewiesen werden kann. Aktivierte Entwicklungskosten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen, werden mit Beginn der kommerziellen Fertigung der entsprechenden Produkte linear über die Zeit ihres erwarteten Nutzens, maximal jedoch über 15 Jahre, abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten.

Entwicklungskosten werden gemäß IAS 36 bis zum Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

7 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellem Vermögen

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwerts eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

8 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten von Rohstoffen und Handelswaren werden mittels Durchschnittspreisverfahren bestimmt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten Fertigungsmaterial, direkt zurechenbare Lohnkosten und sonstige direkt zurechenbare Produktionsgemeinkosten (basierend auf normaler Kapazität). Fremdkapitalkosten, die den Anschaffungs- oder Herstellungskosten qualifizierter Vermögenswerte zurechenbar sind, werden aktiviert. Im Jahr 2013 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

9 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Wenn kein aktiver Markt existiert oder die jeweiligen Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermittelt werden können, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet. Wenn Hinweise auf einen geänderten beizulegenden Zeitwert bestehen, wird dieser angesetzt.

Käufe und Verkäufe werden am Handelstag zu Anschaffungskosten inklusive allfälliger Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Veränderungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Soweit die Absicht zur Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten besteht, erfolgt der Ausweis innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte, andernfalls innerhalb der langfristigen Vermögenswerte.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen angesetzt. Ob eine Wertminderung vorzunehmen ist, wird im Einzelfall geprüft. Eine Wertminderung liegt dann vor, wenn aufgrund eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis besteht, dass künftig die Forderungen nicht zur Gänze einbringlich sein werden. Ist davon auszugehen, dass die Forderungen zur Gänze uneinbringlich sind, werden diese abgeschrieben. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben, sobald sie als solche erkannt wurden.

11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld sowie Bargeldbestände in Fremdwährungen, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Kontokorrentkredite werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

Zum Stichtag bestehen TEUR 3.528 als verpfändeten Einlagen als Besicherung für Avale der ATB Schorch GmbH.

12 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Vermögenswerte und Schulden aufgebener Geschäftsbereiche werden gemäß IFRS 5, „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“, mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden nicht weiter abgeschrieben und sind als gesonderter Posten in der Bilanz auszuweisen.

13 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgejahren erfolgt die Bilanzierung zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. In der ATB-Gruppe bestehen Finanzierungsverträge mit Factoringbanken, bei denen alle wesentlichen Risiken wie Bonitäts- oder Ausfallrisiko von den Factoringbanken übernommen werden, sowie Verträge, bei denen Risiken im Unternehmen verbleiben.

14 Leasingverträge

Leasingverträge für Sachanlagen, bei denen der Konzern alle wesentlichen Risiken und Chancen der Vermögenswerte trägt, sind als Finanzierungsleasing ausgewiesen. Derartige Vermögenswerte werden entweder in Höhe der zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwerte oder mit den niedrigeren Barwerten der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Leasingzahlungen werden in Finanzierungskosten und Kapitalanteil aufgeteilt, um einen konstanten Zinssatz für die verbleibende Schuld zu erzielen. Die dazugehörigen Leasingverpflichtungen abzüglich der Finanzierungskosten werden in den Posten „Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ und „Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ ausgewiesen. Die in den Finanzierungskosten enthaltenen Zinsen werden über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die mittels Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlagen werden über den kürzeren Zeitraum aus Leasingdauer und Nutzungsdauer abgeschrieben.

Darüber hinaus bestehen operative Leasingverträge für die Nutzung von Geschäftseinrichtungen, deren Bezahlung aufwandswirksam erfasst wird.

15 Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihren beizulegenden Zeitwerten erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendungen erfolgen werden und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt. Öffentliche Zuschüsse für Kosten werden über jenen Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen, und als sonstige betriebliche Erträge (brutto) ausgewiesen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden bei der Feststellung des Buchwerts des Vermögenswerts abgezogen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Zuschüsse der öffentlichen Hand in der Höhe von TEUR 355 in sonstiger betrieblichen Erträge enthalten (J.4).

16 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Vermögens- und Schuldspositionen gemäß IFRS und den ihnen gegenüberstehenden Steuerwerten ermittelt.

Es werden jene Steuersätze für die Ermittlung der latenten Steuern herangezogen, die zum Bilanzstichtag gültig oder verbindlich verlautbart sind. Aktive latente Steuern werden in jenem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne für die Aufrechnung mit den temporären Differenzen zur Verfügung stehen werden. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht existiert, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerschulden aufzurechnen, und wenn die latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde existieren.

17 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionen, Jubiläumsgelder) und für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfertigungen) werden gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“) bewertet.

Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielweise dem Langlebkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt- (Anlage)risiko.

17.1 Pensionsverpflichtungen

Die Pensionspläne von ATB Morley Ltd., Leeds, Großbritannien, Brook Crompton Ltd., Toronto, Kanada und ATB Motors B.V., IJsselmuiden, Niederlande beinhalten Planvermögen. An jedem Abschlussstichtag wird vom Asset-Manager eine Studie durchgeführt, bei der die Aktiv-Passivseite Risiken (Asset-Liability Matching, ALM) analysiert werden.

Die Rückstellung bei der ATB Motorenwerke GmbH in Spielberg, Österreich, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter, die von der Bauknecht Austria GmbH, Spielberg, übernommen wurden, gebildet. Bei diesen Ansprüchen handelt es sich um Nominalbeträge, die keiner Veränderung unterliegen.

Die Rückstellung bei der ATB Antriebstechnik GmbH in Welzheim, Deutschland, betrifft einzelvertragliche Pensionszusagen an einige leitende Führungskräfte sowie Treueprämien nach der betriebsinternen Richtlinie für übrige Mitarbeiter. Der Wert dieser Versorgungsverpflichtung (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche bei den leitenden Führungskräften, unter Berücksichtigung von voraussichtlichen Einkommenssteigerungen bis Rentenbeginn, und einer Anpassung der laufenden Renten nach Rentenbeginn an die Lebenshaltungskosten.

Die Rückstellung bei der ATB Schorch GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für einzelne Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage zwei Pensionspläne aus den Jahren 1977 und 1988 sind. Der Leistungsplan ist pensions-

gruppen- und dienstzeitabhängig und sieht einen Anspruch im Falle des Ausscheidens aus dem Unternehmen, sobald der Anspruch auf eine gesetzliche Rente besteht und im Falle der Berufsunfähigkeit vor. Weiters ist eine Witwen- bzw. Witwerpension vorgesehen (60 % des Anspruchs). Mitarbeiter, die nach dem 30. September 1996 in die Gesellschaft eingetreten sind, fallen nicht unter die Regelungen des Pensionsplans aus dem Jahr 1988.

Die Rückstellung bei der Brook Crompton Ltd., Toronto, Kanada, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage der „Brook Crompton Pension Plan for Canadian Employees“ ist, der seit 1996 die Pensionspläne „BTR Pension Plan for Canadian Employees“ und „Registered Pension Plan for the Employees of Brook Hansen (Canada) Inc.“ ersetzt. Das Planvermögen ist in einem gemischten Fonds (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere) investiert, der von der Jarislowsky Fraser (JF) Ltd. verwaltet wird. Die Angestellten haben nach einem Jahr Firmenzugehörigkeit Anspruch auf Teilnahme am Pensionsplan und nach zwei Jahren Teilnahme am Pensionsplan Anspruch auf Leistung daraus. Die Firmenpension wird vom auf den 65. Geburtstag des Angestellten folgenden Monatsersten an ausbezahlt. Bei früherer Pensionierung (frühestens mit 55 Jahren) gibt es entsprechende Abschläge. Der maximal auszahlbare jährliche Pensionsbetrag ist außerdem mit den in den kanadischen Einkommensteuerregelungen genannten Beträgen begrenzt.

Die Rückstellung bei der ATB NORDENHAM GmbH, Nordenham, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk, dessen Rechtsgrundlage die Betriebsvereinbarung vom 27. September 1996 neben der Anlage 3 zur BV vom 15. Jänner 1986 ist. Der Leistungsplan ist sowohl gehalts- als auch dienstzeitabhängig. Gemäß der ursprünglichen Rechtsansicht bzgl. der Teiländerung der Betriebsvereinbarung zur Pensionsordnung vom 25. März 2004 wurden allen Mitarbeitern ab 2004 keine weiteren Zuwächse zur Erhöhung der Pensionen gewährt. Ende 2011 gab es eine neue rechtliche Beurteilung der Betriebsvereinbarung, aus der hervorgeht, daß der Zeitraum für die Aussetzung der Gewährung der Zuwächse von 2004 bis 2009 begrenzt war. Die Beitragszuführung wurde rückwirkend für die Zeit ab Juli 2009 für die anspruchsberechtigten Mitarbeiter wieder aufgenommen.

Die Rückstellung bei der ATB Tamel S.A., Polen betrifft die Ansprüche aller Mitarbeiter. Sie wurde nach den anzuwendenden lokalen Rechtsgrundlagen gebildet, welche sich im heurigen Jahr hinsichtlich der Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters auf 67 Jahre geändert hat. Das ursprüngliche Pensionsantrittsalter lag für Männer bei 65 Jahren und für Frauen bei 60 Jahren. Die Änderungen werden für Männer bis Ende 2020 und für Frauen bis Ende 2040 vollzogen, wobei, beginnend mit 2013, das Antrittsalter pro Jahr um drei Monate erhöht wird. Für Frauen ab dem 62. Lebensjahr, welche einen Pensionsbeitrag von 35 Jahren geleistet haben und Männer ab dem 65. Lebensjahr, welche einen Pensionsbeitrag von 40 Jahren geleistet haben besteht die Möglichkeit einer Altersteilzeitregelung. Im Falle der Altersteilzeitregelung besteht ein Anspruch auf 50% des regulären Pensionsanspruchs. Ab dem 67. Lebensjahr besteht dann die Möglichkeit einer Erhöhung des Pensionsanspruchs, jedoch kann dieser nicht das volle Ausmaß von 100% erreichen.

Die Rückstellung bei der ATB Morley Ltd., Leeds, Großbritannien, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter gebildet. Der im Unternehmen bestehende leistungsorientierte Pensionsplan sieht für Mitarbeiter, die vor dem 6. April 1994 eingetreten sind, die Möglichkeit eines Pensionsantritts ab dem 60. Lebensjahr ohne Zustimmung des Unternehmens vor. Dabei werden für Ansprüche, die vor dem 17. Mai 1990 entstanden sind, bei Pensionsantritt vor dem 65. Lebensjahr Abschläge vorgenommen. Mitarbeiter, die nach dem 6. April 1994 eingetreten sind, haben nicht das Recht, ohne Zustimmung des Unternehmens vor dem 65. Lebensjahr die Pension anzutreten. Im Falle des Pensionsantritts vor dem 65. Lebensjahr kommen Abschläge zur Anwendung.

17.2 Abfertigungsverpflichtungen

Gemäß den Vorschriften des österreichischen Arbeitsrechts besteht bei Vorliegen bestimmter Kriterien (einschließlich des Übertritts in die Pension) die Verpflichtung zur Zahlung von Abfertigungen an Dienstnehmer bei Beendigung des Dienstverhältnisses. Die Höhe der Abfertigungszahlungen richtet sich nach dem Einkommen bzw. der Dienstzugehörigkeit des Dienstnehmers zum Unternehmen. Bei den Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen.

Die Bildung einer Abfertigungsrückstellung erfolgte bei der ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien, aufgrund einer kollektivvertraglichen Verpflichtung erstmalig in der Übernahmebilanz per 1. Jänner 2005. Für die Ermittlung des jeweiligen Verpflichtungsumfanges wurde die Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“) angewandt.

Aufgrund des betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetzes (BMVG) in Österreich erfolgte eine Umstellung von leistungsorientierten Ansprüchen auf beitragsorientierte Ansprüche, die auf Mitarbeitervorsorgekassen übertragen werden. Die geänderte Rechtslage gilt für Dienstverträge, die ab 1. Jänner 2003 abgeschlossen wurden, oder für jene Verträge, bei denen aufgrund einer beidseitigen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein freiwilliger Übertritt in das neue System erfolgte. Der Arbeitgeber muss aufgrund des neuen Gesetzes 1,53 % des Gehaltsanspruchs in die Mitarbeitervorsorgekasse einzahlen, es bestehen jedoch keine Nachschussverpflichtungen.

17.3 Jubiläumsgeldverpflichtungen

Jubiläumsgeldverpflichtungen zählen zu den sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“) berechnet.

Weiters erhalten die Mitarbeiter der österreichischen und deutschen Unternehmen Jubiläumsgelder aufgrund einer im Kollektivvertrag vereinbarten Dienstzugehörigkeitsdauer. Die Höhe der Jubiläumsgelder wird durch die Dienstzugehörigkeit und das zum Zeitpunkt der Auszahlung der Jubiläumsgelder festgelegte Gehalt bestimmt.

18 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn der Konzern aus einer rechtlichen oder faktischen Verpflichtung, die in der Vergangenheit entstanden ist, zukünftig mit einem Ressourcenabfluss zu rechnen hat und der Betrag dieses Ressourcenabflusses verlässlich geschätzt werden kann.

19 Umsatzrealisierung

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zum Zeitpunkt der Lieferung der Produkte und der Annahme durch den Kunden realisiert. Umsätze werden abzüglich der Rabatte und nach Eliminierung von konzerninternen Lieferungen ausgewiesen. Waren und Produkte, die sich physikalisch bei Dritten befinden, deren Titel jedoch zu ATB gehören, werden nicht als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung in jenem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei Fertigungsaufträgen werden Umsätze, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 11 erfüllt werden, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode erfasst. Demnach werden die angefallenen Herstellungsaufwendungen zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags erfasst. Der Fertigstellungsgrad ist das Verhältnis von angefallenen Herstellungsaufwendungen zu erwarteten Gesamtaufwendungen. Wird ein Verlust aus einem Fertigungsauftrag erwartet, dann wird sofort in voller Höhe eine entsprechende Rückstellung angesetzt.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

H. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen

Schätzungen und Beurteilungen werden laufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und anderen Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter gegebenen Umständen als angemessen betrachtet werden.

Der Konzern nimmt für in Zukunft zu erwartende Ereignisse Schätzungen und Annahmen vor. Schätzungen und Annahmen, die ein beträchtliches Risiko aufweisen, eine wesentliche Anpassung des Buchwerts der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten Geschäftsjahre zu verursachen, betreffen folgende Sachverhalte:

1 Schätzung der Wertminderung des Firmenwerts und des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der Konzern überprüft jährlich in Übereinstimmung mit dem in IAS 36 dargelegten Bilanzierungsgrundsatz, ob der Firmenwert wertberichtigt werden muss. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft. Eine Wertminderung ist dann vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt (vgl. Erläuterung Kapitel J.8 und J.10.1).

Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen.

Aufgrund des jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitstests besteht im Geschäftsjahr kein Bedarf eines Impairments an Firmenwert und Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

2 Ertragsteuern

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Aus diesem Grund sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die weltweite Ertragsteuerrückstellung zu ermitteln. Zur Bestimmung der Höhe der Rückstellung für eine erwartete Steuerprüfung sind Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Ertragsteuern fällig werden, erforderlich. Würden sich die steuerpflichtigen Gewinne innerhalb der für den Ansatz der latenten Steuern zugrunde gelegten Planperiode um 10 % ändern, dann wäre die Nettosition an latenten Steuern um TEUR 1.293 (Vorjahr angepasst: TEUR 1.565) anzupassen.

Dem Ansatz der aktiven latenten Steuern liegt die Annahme zugrunde, dass in Zukunft ausreichende steuerliche Einkünfte erwirtschaftet werden, um die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. noch nicht verwertete steuerliche Verlustvorträge zu verwenden.

In den Gesellschaften in Serbien und Österreich bestehen wesentliche Verlustvorträge, auf welche keine aktiven latenten Steuer angesetzt wurden, da deren Verwertbarkeit aus heutiger Sicherheit nicht gesichert erscheint.

3 Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung für Pensionen und Abfertigungen

Die Gesellschaft setzt die versicherungsmathematischen Annahmen auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen fest.

Der Konzern bedient sich statistischer bzw. versicherungsmathematischer Berechnungen von Aktuaren, um künftige Ereignisse im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen vorherzubestimmen. Für die Berechnung sind versicherungsmathematische Annahmen und Schätzungen unumgänglich. Diese werden auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen festgelegt.

Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. -erträge) für langfristige Leistungen für Arbeitnehmer verwendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Änderungen dieser Annahmen werden Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern haben. Die Gesellschaft wechselt im Geschäftsjahr von der bisherigen Korridormethode zur vorgeschriebenen „OCI“ Methode gemäß dem überarbeiteten IAS 19. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (actuarial gains/losses) müssen danach sofort im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Die entsprechenden Vorjahreszahlen der Vergleichsperiode werden gemäß IAS 8 restated. Für den Fall, dass der angenommene Zinssatz um 1 % niedriger bzw. höher sein sollte als geschätzt, wäre der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung des Konzerns um TEUR 10.186 (Vorjahr: TEUR 10.392) höher bzw. TEUR 8.174 (Vorjahr: TEUR 7.879) niedriger.

4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das ist der Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung. Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder.

Das Management geht davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen zu berücksichtigen sind.

5 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare, Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

6 Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten stützt sich auf Erfahrungswerte der Vergangenheit und Annahmen seitens der Unternehmensführung.

7 Rückstellungen

Die Schätzungen über die Höhe und den Ansatz von Rückstellungen werden von der Unternehmensführung getroffen, wobei diese Schätzungen letztendlich von den tatsächlichen Werten abweichen können.

I. Finanzinstrumente und Risikomanagement

1 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Informationen über Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten. Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

2013						
TEUR	Kredite und Forderungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zu Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zum beizulegenden Zeitwert)	Barreserven	nicht finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
Langfristiges Vermögen						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	178	102	445	0	617	1.342
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	59.048	0	0	0	7.419	66.467
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0	27.167	0	27.167
Finanzielle Vermögenswerte	59.226	102	445	27.167	8.036	94.976

2012 angepasst						
TEUR	Kredite und Forderungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zu Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zum beizulegenden Zeitwert)	Barreserven	nicht finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
Langfristiges Vermögen						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	160	169	445	0	132	906
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	54.601	0	0	0	4.820	59.421
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0	22.590	0	22.590
Finanzielle Vermögenswerte	54.761	169	445	22.590	4.952	82.917

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kategorien wurden jeweils mit Level 1-Fair-Values, das sind Börsenkurse zum Bilanzstichtag, bewertet. Der beizulegende Zeitwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entspricht weitgehend den ausgewiesenen Buchwerten.

In den finanziellen Vermögenswerten sind bereits Wertberichtigungen berücksichtigt. Wertberichtigungen werden durchgeführt, wenn Anzeichen auf finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners darauf hinweisen, dass er den Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig nachkommen kann.

TEUR	2013			2012		
	Finanzielle Verbindlichkeiten (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Keine finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt	Finanzielle Verbindlichkeiten (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Keine finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt
Langfristige Schulden						
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.465		17.465	17.404		17.404
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28.661		28.661	31.552		31.552
Kurzfristige Schulden						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.855		26.855	30.642		30.642
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.606		10.606	11.961		11.961
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	42.654		42.654	25.137		25.137
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.827	7.668	13.495	6.222	7.211	13.433
Finanzielle Verbindlichkeiten	132.068	7.668	139.736	122.918	7.211	130.129

Der Fair Value zum Buchwert der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwert		Fair Value	
	2013	2012	2013	2012
Bankverbindlichkeiten	66.237	52.476	68.410	54.709
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.363	2.717	4.597	3.719
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.715	1.495	1.728	1.513
Finanzverbindlichkeiten	71.315	56.688	74.735	59.941

Der externe Bewerter, Sigma Investment AG, wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei wird die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering gehalten. Für alle Verbindlichkeiten außer Schecks werden Inputfaktoren Level 2 (Zinssätze und Zinskurven, die für gemeinhin notierte Spannen beobachtbar sind, Kredit-Spreads, und marktgestützte Inputfaktoren) verwendet. Für die Schecks, die zu sonstigen Finanzverbindlichkeiten zugeordnet sind und TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 71) betragen, werden Inputfaktoren Level 1 verwendet.

Der beizulegende Zeitwert der sonstigen Finanzverbindlichkeiten entspricht weitgehend dem Buchwert.

Die Nettoertrags- und Aufwandsbeiträge der Finanzinstrumente der einzelnen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Finanzielle Erträge und Aufwände

TEUR	2013	2012 angepasst
Zinsen und ähnliche Erträge aus Krediten und Forderungen	122	63
Zinsen und ähnliche Erträge aus Wertpapieren	14	14
Nettofremdwährungsgewinne aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	0	208
Gewinne aus der Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (zu Anschaffungskosten)	0	73
Finanzielle Erträge (=Finanzierungserträge)	136	358
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-2.969	-3.099
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.149	-1.044
Nettofremdwährungsverluste aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	-1.077	-109
Verluste aus der Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (zu Anschaffungskosten)	0	-26
Finanzielle Aufwendungen	-5.195	-4.278
Finanzielle Aufwände, die nicht den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind	-1.491	-1.968
Finanzierungsaufwendungen	-6.686	-6.247
Gewinn/Verlust aus der Auflösung/Dotierung der Wertberichtigung	-156	51
Ergebnis aus der Auflösung/Dotierung der Wertberichtigung	-156	51

Die finanziellen Aufwände, die nicht den Finanzinstrumenten zugeordnet sind, sind im Wesentlichen auf den Zinsaufwand für die Pensionsrückstellung, Abfertigungsrückstellung und Jubiläumsrückstellung zurückzuführen, dem gegenüber steht der Ertrag aus Planvermögen.

2 Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

2.1 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisikomanagement in der ATB Gruppe berücksichtigt einerseits die Geschäftsstrategie der ATB Gruppe und andererseits den veränderten Bankenmarkt. Basis für das Liquiditätsmanagement in der ATB Gruppe bilden die rollierenden 4-Wochen und 6-Monats Liquiditätspläne, welche auf Holdingebene konsolidiert werden. Das Liquiditätsmanagement schließt das Halten ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurz-, mittel- und langfristige Finanzierung sowohl auf Gesellschafts- als auch Holdingebene mit ein und sichert somit die notwendige Flexibilität. Ausreichende Reserveliquidität wird in der ATB Antriebstechnik AG in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft auf Basis von kommittierten Kreditzusagen mit entsprechend langer Inanspruchnahmefrist bereitgehalten. Das Forderungsausfallsrisiko ist ATB gruppenweit mit einer Delcredereversicherung eines namhaften Kreditversicherers abgesichert.

Die solide Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 35,1 %, einem Verschuldungsgrad von 53,7 % und einem Zahlungsmittelbestand von TEUR 27,167 zum 31.12.2013 sowie die Zugehörigkeit zur WOLONG Gruppe bilden die Basis für die Finanzierung der ATB Gruppe.

Die Liquiditätsanalyse nach IFRS 7 stellt sich wie folgt dar:

2013

TEUR	Buchwert	innerhalb von 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	66.237	39.467	29.246	735
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.363	1.135	2.260	301
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.715	1.267	449	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	28.071	3.378	25.958	2.965
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Fertigungsaufträge und Anzahlungen	31.858	31.859	0	0
Gesamt	131.244	77.106	57.913	4.001

2012

TEUR	Buchwert	innerhalb von 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	52.476	19.768	36.417	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.717	971	1.858	269
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.495	377	1.147	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	29.365	5.114	28.029	369
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Fertigungsaufträge und Anzahlungen	34.160	34.160	0	0
Gesamt	120.213	60.390	67.451	638

In den Positionen „Bankverbindlichkeiten“, „Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“, „Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen“ und „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ sind den Buchwerten jeweils die Rückzahlungen inklusive fixer und variabler Zinszahlungen gegenübergestellt.

2.2 Wechselkursrisiko

Der Konzern agiert international und ist daher vermehrt Wechselkursrisiken ausgesetzt, vor allem bezüglich des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Serbischen Dinars und des Singapur-Dollars. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken im Wesentlichen durch Schließen von Posten (Netting). Des Weiteren werden Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung über Fremdwährungskonten geführt, deren Stände nach Möglichkeit nicht in die Konzernwährung umgewechselt werden, sondern zur Begleichung von Verbindlichkeiten in derselben Währung verwendet werden.

Aus der Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in die funktionale Währung ergeben sich ebenfalls Risiken, die erfolgswirksam erfasst werden. Unterstellt man jeweils eine Veränderung der Transaktionswährung zur funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft von 10 %, ergeben sich die folgenden Effekte:

Risiko aus 10 % Abwertung der lokalen (funktionalen) Währung gegenüber der Transaktionswährung:

2013

TEUR	EUR	USD	GBP	SGD	Sonstige	Gesamt
Erfolgswirksam erfasst	-3.888	-125	2.018	-93	-32	-2.120
Erfolgsneutral erfasst	-98	0	0	0	0	-98
Gesamtrisiko	-3.987	-125	2.018	-93	-32	-2.218

2012

TEUR	EUR	USD	GBP	SGD	Sonstige	Gesamt
Erfolgswirksam erfasst	-1.965	13	424	0	0	-1.529
Erfolgsneutral erfasst	0	0	0	0	0	0
Gesamtrisiko	-1.965	13	424	0	0	-1.529

Weiters ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euroraum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Die Auswirkungen der hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurde eine hypothetische ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10 % zugrunde gelegt und von einer gleichzeitigen Aufwertung aller Währungen gegenüber dem Euro, basierend auf den Jahresendkursen dieser Währungen, ausgegangen. Eine Abwertung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen hätte zu einer betragsmäßig gleichen Erhöhung des Eigenkapitals und des Periodenergebnisses geführt. Die ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10 % hätte folgende Auswirkungen auf Periodenergebnis und Eigenkapital:

Effekt auf das Periodenergebnis

TEUR	2013	2012 angepasst
USD	-77	10
GBP	1.124	888
SGD	-17	549
CSD	-340	-304
CNY	0	251
PLN	452	47
Sonstige	-34	210
Gesamt	1.108	1.651

Effekt auf das Eigenkapital

TEUR	2013	2012 angepasst
USD	46	143
GBP	6.449	5.878
SGD	-119	-238
CSD	-623	-370
CNY	0	0
PLN	3.506	3.010
Sonstige	313	348
Gesamt	9.573	8.772

2.3 Zinsänderungsrisiko

Das Konzernergebnis und der operative Geldfluss sind von Änderungen des Marktzinssatzes, ausgenommen bei langfristigen Finanzverbindlichkeiten, abhängig. Der Konzern hat keine erheblichen verzinslichen Vermögenswerte. Das Zinsrisiko entsteht durch langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Geldflussrisiken aus (vgl. Erläuterung J.18).

Eine für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten durchgeführte Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einem am Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höheren oder niedrigeren Marktzinsniveau das Ergebnis und das Eigenkapital um TEUR 499 (Vorjahr: TEUR 481) geringer oder höher gewesen wären.

2.4 Preisrisiko

Nach einer Stabilisierung der für die ATB relevanten Rohstoffpreise 2013 - aufgrund der hohen Materialintensität v.a. Kupfer, Stahl, Grauguss und Aluminium – für die Produktion von Elektromotoren steht die zukünftige Preisentwicklung insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas vor größeren Ungewissheiten, wobei generell von einer eher stabilen bis von leichter Überproduktion geprägten Entwicklung der hauptsächlich benötigten Materialien ausgegangen wird.

Um dennoch Risiken im Zukauf zu minimieren, werden fokussierend folgende Maßnahmen getroffen: a) nach Möglichkeit Vereinbarung von Preisgleitklauseln in Lieferverträgen, um etwaige Mehrkosten weiterzureichen, b) Lead-Buyer Konzept – Konzernweites bündeln von Einkaufsvolumen für fünf Hauptwarengruppen, c) Erhöhtes Einkaufsvolumen in Best-Cost Ländern (z.B. China). Intern kann durch das breite Produktportfolio mit unterschiedlichen Projektlaufzeiten und einer zunehmenden Branchenorientierung der ATB-Gruppe die kurzfristige Preisschwankung in einzelnen Absatzmärkten besser kompensiert werden.

2.5 Ausfallrisiko

Es besteht keine große Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Der Konzern schätzt sein Ausfallrisiko als sehr gering ein. Er verfügt über Regelungen, die sicherstellen, dass Produktverkäufe und Dienstleistungen nur an Kunden mit entsprechender Bonität durchgeführt werden, und die das Ausmaß des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Vertragspartnern beschränken. Zur Absicherung des Ausfallrisikos besteht eine Gruppenversicherung bei der PRISMA Kreditversicherungs AG, Wien, die alle operativen Einheiten umfasst.

Das maximale Kreditrisiko – ohne Berücksichtigung von Sicherheiten und Versicherungsschutz aus Kreditversicherungen – wird bei finanziellen Vermögenswerten durch deren Buchwert determiniert. Diese stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2013	2012
Kredite und Forderungen an Kunden	57.058	53.365
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	573	626
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.167	22.590
Maximales Ausfallrisiko	84.798	76.581

2.6 Derivative Finanzinstrumente

Die ATB-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2013 derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese wurden ausschließlich als Sicherungsgeschäfte zur Sicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt. Hierzu gehören vor allem Optionen und Devisengeschäfte bei der britischen Tochtergesellschaft Brook Crompton UK, deren Materialeinkauf im Wesentlichen in EUR durchgeführt wird. Die gesamten Devisentermingeschäfte werden nach IAS 39 mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die zum 31.12.2013 offenen Finanzderivate weisen eine Laufzeit unter zwölf Monate auf.

Derivative Finanzinstrumente		Nominalbetrag		Zeitwert	
Fremdwährung	Lokale Währung	Fremdwährung in Tausend	Lokale Währung in Tausend	Positive TEUR	Negative TEUR
EUR	GBP	9.054	7.549	4	-176

3 Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren basiert auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von weniger als einem Jahr wird angenommen, dass ihr Nennwert, verringert um allfällige geschätzte Abzüge, in etwa ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

4 Kapitalmanagement

Die ATB Austria Antriebstechnik AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Aufgrund der Volatilität des Geschäfts sowie der hohen Anlagenintensität bildet eine solide Kapitalstruktur unter anderem die Basis für finanzielle Flexibilität.

Das Management der ATB-Gruppe bekennt sich zu einer soliden Vermögens- und Kapitalstruktur mit hoher finanzieller Flexibilität. Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es einerseits, den Fortbestand („going concern“) aller Konzerngesellschaften sicherzustellen, und andererseits, die Rendite der Aktionäre durch Optimierung des Eigen- und Fremdkapitaleinsatzes zu optimieren. Die Kapitalstruktur wird laufend überwacht und soll von einer Eigenkapitalquote von 35,1% getragen sein. Dabei werden die Kapitalkosten und die Risiken, welche mit jeder Art von Kapital verbunden sind, berücksichtigt. Die ATB ist bestrebt, die Kapitalstruktur durch Dividendenausschüttungen, Neuemissionen sowie durch Aufnahme und Tilgung von Schulden zu optimieren. Weiters verfolgt das Konzernmanagement das Ziel, durch die getätigten Investitionen weitere Effizienzsteigerungen zu erzielen, welche einen nachhaltigen positiven Effekt auf die Ertragslage des Konzerns haben.

Das Management betrachtet als Eigenkapital ausschließlich das buchmäßige Konzerneigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Konzerneigenkapitalquote 35,1 % (Vorjahr: 31,1 %).

J. Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 340.094 (Vorjahr: TEUR 336.018) und entstanden zur Gänze durch den Verkauf von Gütern.

Die Fertigungsaufträge, die nach IAS 11 bilanziert werden, setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2013	2012
Aktiviert Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiliger Gewinn/Verlust	27.855	19.556
Abzüglich Teilabrechnungen	3.857	4.903
Fertigungsaufträge mit aktivem Saldo gegenüber Kunden	23.998	14.653
Fertigungsaufträge mit passivem Saldo gegenüber Kunden	-448	-1.253
Gesamt	23.550	13.400
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	121.464	102.315

2 Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen

In den Bestandsveränderungen werden die Veränderungen des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfasst.

Die aktivierten Eigenleistungen bestehen aus TEUR 1.141 (Vorjahr: TEUR 1.667) für Gebäude, technische Anlagen und Maschinen sowie TEUR 6.440 (Vorjahr: TEUR 4.255) für Entwicklungskosten.

3 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2013	2012 angepasst
Löhne und Gehälter	102.338	99.454
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	479	155
Aufwendungen für Pensionen	2.337	2.062
Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben	18.019	17.539
Sonstige Sozialaufwendungen	62	65
Restrukturierungskosten	747	886
Gesamt	123.982	120.161

Der durchschnittliche Personalstand im Geschäftsjahr 2013 betrug 3.525 (Vorjahr: 3.563). Der Stand der Arbeiter zum 31. Dezember 2013 betrug 2.492 (Vorjahr: 2.486), jener der Angestellten 1.050 (Vorjahr: 1.023).

4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	421	247
Versicherungsentschädigungen	311	1.122
Weiterverrechnung von diversen Leistungen	293	353
Lizenzverkäufe	1.569	0
Sonstige Nebenerlöse	1.656	1.775
Übrige	439	1.062
Sonstige betriebliche Erträge	4.689	4.559
Transportaufwand	6.045	6.443
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand, sonstige Fremdleistungen	5.889	5.218
Instandhaltung und Wartungsaufwand	4.625	5.410
Reise- und Fahraufwendungen	2.570	2.290
Versicherungen	1.475	1.483
Leasing, Miete, Pacht	2.759	3.009
Steuern außer Ertragsteuern	1.347	1.216
Post, Telefon, Porto, Spesen des Geldverkehrs	1.223	1.215
EDV-Aufwendungen	1.386	1.431
Gewährleistungsaufwendungen	684	526
Provisionsaufwendungen	3.143	3.474
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	176	140
Ergebnis aus Kursdifferenzen	285	886
Übrige betriebliche Aufwendungen	6.856	4.484
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.463	37.225

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Abgänge immateriellen Vermögens in der Höhe von TEUR 421 (Vorjahr: TEUR 242) und Zuschüsse der öffentlichen Hand in der Höhe von TEUR 355 (Vorjahr: TEUR 358), für arbeitsplatzsichernde Maßnahmen, enthalten.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Kosten von Leihpersonal in der Höhe von TEUR –1.399 (Vorjahr: TEUR –1.390), Marketingkosten in der Höhe von TEUR –530 (Vorjahr: TEUR –617) und Kosten für Training in der Höhe von TEUR –407 (Vorjahr: TEUR –333) enthalten.

5 Finanzergebnis

Die Finanzierungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Finanzierungsaufwendungen		
Bank- und Darlehenszinsen	-4.019	-4.106
Zinsenaufwand für langfristige Personalrückstellungen	-2.168	-2.483
Finanzierungsleasing	-96	-123
Erträge aus dem Planvermögen	499	518
Währungsdifferenzen aus Finanzvermögen	-902	0
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	0	-53
	-6.686	-6.247
Finanzierungserträge		
Ertrag aus Verkauf verbundene Unternehmen	0	73
Wertpapiererträge	14	14
Bankzinsen	122	63
Währungsdifferenzen aus Finanzvermögen	0	208
	136	358
Finanzergebnis	- 6.550	- 5.889

6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand, der sich aus der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern bezieht, zum tatsächlichen Steueraufwand wird wie folgt dargestellt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Ergebnis vor Steuern	18.578	10.504
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	4.645	2.626
Abweichende ausländische Steuersätze	225	516
Effekte aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen	477	654
Effekte aus Steuerbefreiungen von Erträgen	-287	-1.325
Effekte aus der Nutzung bislang nicht abgegrenzter temporärer Differenzen und steuerliche Verluste	-13.905	-2.806
Effekte aus latente Steueraufwendungen aufgrund von Steuersatzänderungen	373	-130
Effekte aus nicht steuerbaren Wertminderungen	-287	-248
Effekte aus nicht aktivierten Verluste und temporäre Differenzen der Berichtsperiode	1.271	545
Sonstige Effekte	-89	523
Ertragsteuerertrag/-aufwand	- 7.579	355

Der Steueraufwand setzt sich aus Körperschaftsteuern und ausländischen Ertragsteuern in Höhe von TEUR 1.690 (Vorjahr angepasst: TEUR 1.678) und Erträgen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 9.269 (Vorjahr angepasst: TEUR 1.323) zusammen. Daraus resultiert ein effektiver Steuersatz im Konzern in Höhe von 40,80% (Vorjahr angepasst: 3,38%).

7 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen TEUR 4.886 (Vorjahr: TEUR 2.802), das sind 1,44% (Vorjahr: 0,83%) der Umsatzerlöse.

Von diesen Aufwendungen sind TEUR 278 (Vorjahr: TEUR 107) unter dem Posten „Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen“, TEUR 4.060 (Vorjahr: TEUR 2.537) unter dem Posten „Personalaufwand“, TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 88) unter dem Posten „Abschreibungen von Anlagevermögen“ sowie TEUR 417 (Vorjahr: TEUR 70) unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

8 Wertminderungstest und Wertaufholung

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwerts eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen. Der jährliche Wertminderungstest wird immer im vierten Quartal des Jahres vorgenommen.

9 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Anlagenspiegel dargestellt (vgl. Anhang Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013).

Die Bewertung der Liegenschaften wurde von unabhängigen sachverständigen Gutachtern vorgenommen. Der Wert sämtlicher Liegenschaften setzt sich hierbei jeweils aus dem Bodenwertanteil und einem Gebäudewertanteil zusammen.

Zur Ermittlung des Bodenwerts wurde das Vergleichswertverfahren herangezogen. Im Zuge dessen wurden Vergleichspreise für die bewertungsgegenständlichen Grundstücke ermittelt und der Bewertung zugrunde gelegt.

Der Gebäudewert wurde von den Sachverständigen entsprechend den jeweiligen Marktgegebenheiten entweder nach dem Sachwert- oder nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Weiters wurde gegebenenfalls das jeweils verwendete Verfahren durch das Liquidationswertverfahren ergänzt.

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Buchwert Grundstück und Gebäude	38.529	40.101
Neubewertungsrücklage auf Grundstück und Gebäude	18.595	19.827
Buchwert	57.124	59.928

Die Veränderung gegenüber 2012 ist geringem Ausmaß durch Neuzugänge und zum überwiegenden Teil auf die normale Abschreibung zurückzuführen. Die Entwicklung des beizulegenden Wertes ist im Anlagenspiegel (vgl. Anhang Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013) dargestellt.

2012 wurde bei der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, der Buchwert der Liegenschaften auf Basis eines externen Gutachtens um TEUR 1.032 erhöht. Dieser Wert wurde erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 86, welche erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht wurden.

Die wesentlichen außerplanmäßigen Abschreibungen entfielen 2012 auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit ATB Schorch in Höhe von TEUR 1.752 und betrafen Maschinen und Software. Die 2012 angefallenen Wertaufholungen in Höhe von TEUR 351 betrafen ATB Tamel und ATB Sever. Sie basierten im Wesentlichen auf externen Gutachten.

Die 2013 angefallenen Wertaufholungen in Höhe von TEUR 6.581 betrafen ATB Tamel (TEUR 4.789), ATB Schorch (TEUR 1.752) und ATB Sever (TEUR 40). Bei allen Firmen handelt es sich um eine vollständige oder teilweise Rückdrehung des in den Vorjahren durchgeführten Impairments wegen Wegfall der negativen Gründe die zur Abwertung führten.

2013 wurde bei ATB Tamel S.A., Tarnow wurde bei den Technischen Anlagen eine Wertaufholung von TEUR 4.475 gemäß IAS36 berücksichtigt. Der ursprüngliche Abwertungsgrund war aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Geschäftsverlaufes der Gesellschaft nicht mehr gegeben.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres 2013 sind Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 421 (Vorjahr: TEUR 247) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 140) enthalten.

Bei den aktivierten Vermögenswerten im Rahmen eines Finanzierungsleasings handelt es sich im Wesentlichen um Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung, die sich wie folgt zusammensetzen:

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Aktivierung aufgrund von Finanzierungsleasingvereinbarungen	8.478	7.746
Kumulierte Abschreibung	-4.774	-4.171
Buchwert	3.704	3.575

Fremdkapitalzinsen, die der Anschaffung oder Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden aktiviert. 2013 wurden wie 2012 keine Fremdkapitalkosten für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Sachanlagen aktiviert.

Im Jahr 2013 fand keine außerplanmäßige Abschreibung statt.

Bankdarlehen wurden durch Pfandrechte an Grund und Gebäuden besichert (vgl. J.18).

10 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im Anlagenspiegel dargestellt (vgl. Anhang Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013).

Im Zuge des Wertminderungstests des Jahres 2012 wurde ein Wertberichtigungsbedarf bei immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 295 festgestellt.

Bei der ATB Schorch GmbH, Mönchengladbach wurde eine Wertaufholung von TEUR 1.016 bei Software und TEUR 736 bei den Technischen Anlagen gemäß IAS36 berücksichtigt. Der ursprüngliche Abwertungsgrund war aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Geschäftsverlaufes der Gesellschaft nicht mehr gegeben.

In 2013 erfolgte keine außenplanmäßige Abschreibung bei immateriellen Vermögenswerten (Vorjahr: TEUR 1.016).

10.1 Firmenwerte

Der Konzern hat die verwendeten wesentlichen Annahmen angegeben (Anzinsungssatz und nachhaltige Wachstumsrate). Um den erzielbaren Betrag der Vermögenswerte und zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) zu bestimmen, obwohl diese Angaben nur für ZGEs erforderlich sind, die einen Geschäfts- oder Firmenwert oder immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer enthalten.

Der zum Stichtagtag ausgewiesene Firmenwert in Höhe von TEUR 19.133 beinhaltet TEUR 5.785 Firmenwert bei ATB Morley Ltd., Leeds, und TEUR 13.348 ATB Laurence Scott Ltd., Norwich. Der Wertminderungstest 2013 hat keinen Wertberichtigungsbedarf bei beiden ZGEs festgestellt. Die Veränderung des Buchwerts ist auf Fremdwährungsänderungen zurückzuführen.

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Aktivierter Firmenwert	37.778	38.310
Kumulierte Abschreibung	– 18.644	– 18.765
Buchwert	19.134	19.545

Um diese Wertminderungstests vornehmen zu können, war die ATB-Gruppe in zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufzuteilen. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurden die einzelnen Werke identifiziert: ATB Spielberg, ATB Welzheim, ATB Nordenham, ATB Sever, ATB Tamel, ATB Schorch, ATB Laurence Scott, ATB Morley, ATB Fod, ATP SP und sowohl die ATB Benelux wie die LJ-Gruppe als Vertriebseinheit. Der in der Bilanz ausgewiesene Firmenwert in Höhe von TEUR 19.133 betrifft in Höhe von TEUR 13.348 ATB Laurence Scott und in Höhe von TEUR 5.785 ATB Morley. Für diese beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden 2013 Wertminderungstests durchgeführt.

Die Planung für den Wertminderungstest beinhaltet vier Planungsjahre. Basis für die ewige Rente sind die Plandaten der vierten Planperiode. Bei den durchgeführten Wertminderungstests wurde während der Planungsperiode ein Umsatzwachstum von durchschnittlich 7,28 % (Vorjahr: 14,9 %) für ATB Laurence Scott bzw. 10,17 % (Vorjahr: 9,0 %) für ATB Morley sowie ein durchschnittliches Wachstum des EBITDA von 11,05 % (Vorjahr 28,0 %) für ATB Laurence Scott bzw. 25,15 % (Vorjahr: 20,0 %) für ATB Morley angenommen. Bezogen auf das EBITDA ergibt sich bei ATB Laurence Scott ab einer negativen Planabweichung von 29,23 % (Vorjahr: 12,5 %) und bei ATB Morley ab einer negativen Planabweichung von 27,75 % (Vorjahr: 50,5 %) ein Impairment. Der Diskontsatz vor Steuern wurde mit 8,4 % (Vorjahr: 12,0 %) angesetzt. Der Wachstumsabschlag für die Berechnung des Endwertes wurde mit 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) angenommen.

10.2 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

Technologie

		31. Dezember	
TEUR		2013	2012
Aktivierte Technologie		26.894	27.136
Kumulierte Abschreibung		-26.184	-26.300
Buchwert		710	836

Aktivierte Technologie wird über maximal 15 Jahre abgeschrieben. Die Entwicklung der Technologie ist zum überwiegenden Teil auf die normale Abschreibung zurückzuführen.

Markenrechte

		31. Dezember	
TEUR		2013	2012
Aktivierte Markenrechte		20.542	20.807
Kumulierte Abschreibung		-15.803	-16.025
Buchwert		4.739	4.782

Markenrechte werden analog zum Mutterkonzern Wolong ab 2013 nicht mehr abgeschrieben. Stattdessen werden Markenrechte dem Wertminderungstest gemäß IAS 36 unterstellt.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der Markenrechte zum 31. Dezember 2013 sowie deren Sensitivität hinsichtlich Planabweichungen auf Ebene des Umsatzes. Die Tabelle zeigt um wieviel Prozent maximal der Umsatz vom Planwert abweichen dürfte, ohne dass sich ein Impairment Bedarf ergeben würde.

Marke	Buchwert in TEUR	Umsatzsensitivität in %	Diskontsatz
Brook Crompton	2.198,0	-23,4%	13,6%
Schorch	2.473,1	-69,6%	7,8%
Tamel	68,5	-94,5%	9,8%

Software

		31. Dezember	
TEUR		2013	2012
Aktivierte Software		10.820	10.975
Kumulierte Abschreibung		-9.746	-10.285
Buchwert		1.074	690

Im Zuge des jährlichen Wertminderungstests wurden im Jahr 2012 TEUR 1.016 Abwertungsbedarf bei Software von ATB Schorch GmbH festgestellt, welcher in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten ist.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr und zukünftigen Prognosenperioden wurde die außerplanmäßige Abschreibung aus Vorjahr ergebniswirksam in 2013 rückgängig gemacht.

10.3 Aktivierte Entwicklungskosten

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Aktivierte Entwicklungskosten	29.162	21.437
Kumulierte Abschreibung	- 11.312	- 10.661
Buchwert	17.850	10.776

Sämtliche aktivierte Entwicklungskosten stammen aus internen Entwicklungsprojekten. Im Zuge des Wertminderungstests 2013 wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

10.4 Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte

Im Zuge des Wertminderungstests 2013 wurde kein Wertminderungsbedarf hinsichtlich der Fortführung einzelner Projekte festgestellt.

11 Latente Steuern

Latente Steuern werden bei temporären Differenzen unter Verwendung der Verbindlichkeitsmethode mit jenen Steuersätzen berechnet, die in der Periode, in der die Realisierung der Vermögenswerte bzw. die Tilgung von Schulden stattfindet, erwartet werden.

Die Nettosition der latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012 angepasst
Zum 1. Jänner	- 1.961	- 5.170
Währungsänderungen	- 88	- 70
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	- 223	130
Erfolgsneutrale Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	- 41	- 10
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	9.490	1.377
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	103	1.782
Zum 31. Dezember	7.280	- 1.961

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge nur dann gebildet, sofern dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerbare Einkünfte ausgeglichen wird. Die ATB hat latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 16.755 (Vorjahr: TEUR 3.708) aktiviert, die gegen zukünftiges steuerbares Einkommen verrechnet werden können. Durch die Integration der ATB-Gruppe in die WOLONG-Gruppe verbesserte sich die Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern der ATB stetig. Dies führt zu der Einschätzung, dass in Zukunft in einigen Tochtergesellschaften wieder vermehrt steuerliche Ergebnisse erzielt werden, die mit Verlustvorträgen verrechnet werden können. In den Planungsdaten für den Ansatz dieser Verlustvorträge wurden Abschläge aufgrund von Verwertbarkeitsunsicherheiten vorgenommen. Bei Konzerngesellschaften, bei denen es derzeit nicht als wahrscheinlich angesehen werden kann, dass in Zukunft genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die Verlustvorträge verrechnet werden können, wurde auf die Bildung von aktiven Steuerabgrenzungsposten aus Verlustvorträgen verzichtet. Insgesamt wurde bei Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 54.195 (Vorjahr: TEUR 71.863) auf den Ansatz von aktiven Steuerabgrenzungen verzichtet. Davon verfallen TEUR 32.436 (Vorjahr: TEUR 27.939) innerhalb der nächsten fünf Jahre, TEUR 9.690 (Vorjahr: TEUR 31.162) verfallen nach 2019. Der Rückgang der Verlustvorträge, auf die keine aktiven Steuerabgrenzungsposten angesetzt wurden, ist im Wesentlichen auf den Verfall der Verlustvorträge von ATB Sever d.o.o., Subotica, zurückzuführen.

Die Veränderung der latenten Steuern, ohne Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde, stellt sich wie folgt dar:

Aktive latente Steuern

TEUR	Anlagevermögen	Verlustvorträge	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Forderungen	Gesamt
Zum 1. Jänner 2012 angepasst	805	2.569	5.868	523	251	10.016
Währungsänderungen	6	35	-18	29	15	67
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	31	-4	-2	0	25
Erfolgsneutrale Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	0	0	-10	0	-10
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	109	1.073	370	-33	18	1.537
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	0	0	2.345	-247	0	2.098
Zum 31. Dezember 2012 angepasst	920	3.708	8.561	260	284	13.733
Währungsänderungen	-14	14	55	-4	-5	46
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	-232	81	7	0	-144
Erfolgsneutrale Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	0	-34	0	0	-34
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	916	13.265	-26	135	45	14.335
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	0	0	168	0	0	168
Zum 31. Dezember 2013	1.822	16.755	8.805	398	324	28.104

Passive latente Steuern

TEUR	Anlage- vermögen	Forderungen	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Gesamt
Zum 1. Jänner 2012 angepasst	13.869	763	5	549	15.186
Währungsänderungen	133	5	0	-1	137
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	-96	-9	0	0	-105
Erfolgsneutrale Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	0	0	0	0
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-233	763	2	-372	160
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	316	0	0	0	316
Zum 31. Dezember 2012 angepasst	13.989	1.522	7	176	15.694
Währungsänderungen	138	-4	0	0	134
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	36	34	9	0	79
Erfolgsneutrale Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	0	0	7	7
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	3.110	1.899	11	-175	4.845
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	65	0	0	0	65
Zum 31. Dezember 2012 angepasst	17.338	3.451	27	8	20.824

Aktive und passive latente Steuern werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und wenn die latenten Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die folgenden Beträge werden in der Konzernbilanz angeführt:

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Passive latente Steuern	7.126	7.922
Aktive latente Steuern	14.406	5.961
	-7.280	1.961

12 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zu Anschaffungskosten)	102	169
Zur Veräußerung verfügbare finanziellen Vermögenswerte (zum beizulegenden Zeitwert)	445	445
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	178	160
Planvermögen	617	132
Gesamt	1.342	906

13 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.788	22.010
Unfertige Erzeugnisse	7.461	13.448
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.474	17.824
	45.723	53.282

Der Materialaufwand wurde in Höhe von TEUR 126.607 (Vorjahr: TEUR 129.948) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die Wertberichtigungen auf den Vorratsbestand haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Wertberichtigung zum 1. Jänner	3.964	5.005
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 101	24
Zuführung	1.578	1.240
Verbrauch	- 435	- 346
Auflösung	- 893	- 1.959
Wertberichtigung zum 31. Dezember	4.113	3.964

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.185	55.241
Wertberichtigung	- 1.348	- 2.080
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	56.837	53.161
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	26	0
Forderungen Finanzbehörden	990	1.334
Gehalts- und Reisekostenvorschüsse	2.130	1.167
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.484	3.759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und sonstige Forderungen	66.467	59.421

Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Das Management geht davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

			31. Dezember	
TEUR			2013	2012
Wertberichtigung zum 1. Jänner			2.082	2.749
Währungsumrechnungsdifferenzen			-4	-46
Zuführung			34	51
Verbrauch			-764	-460
Auflösung			0	-200
Wertberichtigung zum 31. Dezember			1.348	2.080

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind:

			31. Dezember	
TEUR			2013	2012
Überfällig zwischen 0 – 30 Tagen			7.271	6.714
Überfällig zwischen 31 – 90 Tagen			3.415	2.792
Überfällig zwischen 91 – 180 Tagen			1.029	1.272
Überfällig zwischen 181 – 360 Tagen			208	675
Überfällig mehr als 360 Tage			1.822	903
Gesamt			13.745	12.356

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die jeweiligen Wertberichtigungen:

					31. Dezember	
TEUR	2013		2012			
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung		
Nicht überfällig	41.719	0	39.411	-302		
Überfällig zwischen 0 – 30 Tagen	8.694	-56	7.961	-94		
Überfällig zwischen 31 – 90 Tagen	3.451	-36	3.283	-4		
Überfällig zwischen 91 – 180 Tagen	1.029	0	1.319	-47		
Überfällig zwischen 181 – 360 Tagen	220	-12	676	-1		
Überfällig mehr als 360 Tage	3.072	-1.244	2.591	-1.632		
Gesamt	58.185	-1.348	55.241	-2.080		

15 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Forderungen gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber assoziierten Unternehmen, die nicht der ATB-Gruppe zugehören.

Von den TEUR 26 betragen TEUR 13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 13 sonstige Forderungen.

16 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Von den Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten entfallen TEUR 3.528 (Vorjahr: TEUR 3.726) auf verpfändeten Einlagen als Besicherung für Avale der ATB Schorch GmbH.

17 Eigenkapital

17.1 Grundkapital

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt TEUR 26.657 (Vorjahr: TEUR 26.657) und ist vollständig einbezahlt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Aktien lauten auf Inhaber. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 2007 ermächtigt, das Grundkapital von TEUR 21.810 um bis zu einem Nominale von weiteren TEUR 10.905 auf TEUR 32.715 gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstands vom 13. November 2007 machte der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals teilweise Gebrauch und fasste den Beschluss, das Grundkapital durch die Ausgabe von zwei Millionen auf Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 4.846.600 unter Zuzahlung eines Agios von EUR 27.153.400 zu erhöhen. Der Ausgabebetrag betrug EUR 16 pro Stückaktie und war in bar zu leisten. Mit Beschluss vom 14. Dezember 2007 stimmte der Aufsichtsrat dem vom Vorstand gefassten Beschluss zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Dezember 2007 ins Firmenbuch eingetragen. Das Grundkapital ist nunmehr in 11.000.000 (Vorjahr: 11.000.000) nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt.

17.2 Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage setzt sich aus der gebundenen Kapitalrücklage der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 30.570 (Vorjahr: TEUR 30.570) und freien Rücklagen in Höhe von TEUR 220.972 (Vorjahr TEUR 210.585) zusammen. Die Erhöhung von TEUR 10.388 resultiert aus einem Urgroßmutterzuschuß der Hongkong Wolong Holding Group Ltd., Hong Kong an die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, welcher im Zuge der Eigenkapitalsanierung der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg gewährt wurde.

17.3 Kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Die Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere beträgt zum Stichtag TEUR -15 (Vorjahr: TEUR 45). Aufgrund einer Änderung der Rechtsform und der daraus resultierenden Senkung des Eigenkapitals der D.O.O. ZA UPRAVLJANJE SLOBODNOM ZONOM "SUBOTICA", einer Freihandelszone in Subotica, an der die ATB Sever d.o.o., Subotica diese sonstigen Anteile hält, ergibt sich eine Abwertung dieses Investments von TEUR 60.

Die Veränderung der Neubewertungsrücklage ist einerseits auf eine Änderung des Steuersatzes in Deutschland (ATB Schorch, Mönchengladbach: TEUR -23) und Serbien (ATB Sever d.o.o., Subotica TEUR -188) und der sich daraus ergebenden Änderung der latenten Steuern zurückzuführen, andererseits auf eine Anpassung der Neubewertungsrücklage der ATB Austria Antriebstechnik AG (TEUR 98). TEUR -24 stammen aus Effekten aus der Währungsumrechnung.

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012 angepasst
Neubewertungsrücklage	17.395	17.532
davon unrealisierte Gewinne und Verluste	22.887	22.783
davon Steuereffekte	-5.492	-5.251
Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfübare Wertpapiere	-15	45
davon unrealisierte Gewinne und Verluste	-13	53
davon Steuereffekte	-2	-8
Neubewertungen der Nettoschuld aus Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	-7.234	-6.999
davon unrealisierte Gewinne und Verluste	-10.071	-9.673
davon Steuereffekte	2.837	2.674
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	10.146	10.578

17.4 Minderheiten aus Ergebnisabführungsvertrag zwischen ATB Nordenham GmbH, Nordenham, und ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim

Der Minderheitenanteil aus dem Ergebnisabführungsvertrag zwischen ATB Nordenham GmbH, Nordenham, und ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim beträgt im Jahr 2013 TEUR -121 (Vorjahr TEUR 24).

18 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten können wie folgt aufgliedert werden:

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	902	802
Bankverbindlichkeiten	41.254	23.964
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	498	371
	42.654	25.137
Langfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.461	1.915
Bankverbindlichkeiten	24.983	28.512
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.217	1.124
	28.661	31.551
Gesamtdarlehen	71.315	56.688

Die ausstehenden Darlehen weisen folgende Konditionen auf.

	Währung	Nominalzinsatz	Fälligkeitsjahr	31. Dezember 2013		31. Dezember 2012	
				Nenn-Betrag	Buchwert	Nenn-Betrag	Buchwert
In TEUR							
Gesichertes Bankdalehen	EUR	0,95 – 8,49%	2014 – 20	64.972	64.972	49.296	49.296
Gesichertes Bankdalehen	GBP	2,85%	2014	117	117	1.620	1.620
Gesichertes Bankdalehen	CAD	4,50%	baw	1.651	1.651	1.570	1.570
Ungesicherte Anleihen	EUR	2,00%	2014 – 18	1.217	1.217	1.124	1.124
Gesicherte Anleihen	EUR	4,00%	2014	200	200	300	300
Darlehen von assoziierten Unternehmen	EUR	0,00–7,00%	2015 - baw	22.046	22.046	22.140	22.140

	Währung	Nominalzinsatz	Fälligkeitsjahr	31. Dezember 2013		31. Dezember 2012	
				Nenn-Betrag	Buchwert	Nenn-Betrag	Buchwert
In TEUR							
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	EUR	2,37 – 6,83%	2014 – 20	2.884	2.884	2.210	2.210
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	GBP	4,38 – 10,00%	2014 – 17	243	243	211	211
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	RSD	8,00%	2014	33	33	3.983	3.983
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	PLN	1,54 – 7,63%	2014 – 17	607	607	604	604
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	USD	5,00 – 7,07%	2015 – 16	43	43	63	63
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	CAD	6,16 – 9,26%	2015 – 16	15	15	24	24
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	EUR			3.363	3.363	2.717	2.717

18.1 Bankkredite

Zum 31. Dezember 2013 standen der ATB Gruppe insgesamt zum größten Teil besicherte Kreditzusagen in Höhe von TEUR 120.432 (2012: TEUR 70.501) zur Verfügung, welche mit TEUR 66.237 (54,99%) (2012: TEUR 52.476) ausgenutzt waren. Die Gesellschaften refinanzierten sich als direkte Kreditnehmer unter Berücksichtigung der Entsprechung der Kreditlaufzeiten und der damit finanzierten Wirtschaftsgüter bei ihren Hausbanken. Wolong Investment GmbH haftet als die direkte Muttergesellschaft für ATB Antriebstechnik AG bei einem Bankdarlehen von der Bank of China in Höhe von TEUR 3.600.

18.1.1. Kurzfristige Bankkredite

Zur Umlauffinanzierung nahmen die Gesellschaften kurzfristige Kredite in Form von jährlich revolvingenden Kontokorrentkrediten und Factoring in Höhe von insgesamt TEUR 3.612 (2012: TEUR 5.825) bei ihren Hausbanken auf. Die durchschnittliche Verzinsung lag bei 2,6 % p.a. (2012: 4,05% p.a.).

18.1.2. Langfristige Bankkredite

Die Holdinggesellschaft schloss neue langfristige Verträge einerseits zur Beteiligungsfinanzierung in Höhe von TEUR 3.600 (2012: TEUR 0) und andererseits als Reserveliquidität in Höhe von TEUR 30.000 (2012: TEUR 0) ab. Zur Anlagenfinanzierung nahmen die Gesellschaften langfristige Abstattungskredite auf. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 24.983 (2012: TEUR 28.512). Die durchschnittliche Verzinsung lag bei 3,1 % p.a. (2012: 4,22% p.a.).

18.1.3. Sicherheiten

Insgesamt wurden Grundstücke und Gebäude für bestimmte gesicherte Bankdarlehen als Sicherheiten begeben. Zum 31.12.2013 beliefen sich die mit Hypotheken gesicherten Bankverbindlichkeiten auf TEUR 27.913 (31.12.2012: TEUR 31.663). Die restlichen gesicherten Bankdarlehen wurden mit Forderungszessionen und/oder Verpfändung von Geschäftsanteilen (ATB Sever doo, Serbien) oder einer Garantie der Wolong Holding Group Co Ltd, China (Ultimate Parent) oder Wolong Investment GmbH, Wien besichert. Für eine Refinanzierung unter dem österreichischen Exportfinanzierungsverfahren wurde ein Wertpapierdepot in Höhe von TEUR 445 (2012: TEUR 445) verpfändet.

18.1.4. Verstöße gegen Darlehensbedingungen

ATB Schorch und ATB Nordenham halten am 31.12.2013 gesicherte Bankkredite mit einem gesamten Buchwert von TEUR 9.198 (2012: TEUR 6.001) und einer revolving Laufzeit, vorläufig befristet bis 31.10.2015. Der vereinbarte Zinsdeckungsgrad wurde zum Ende des 1. und 2. Quartals 2013 nicht eingehalten. Die Bank hat diese Nichterreichung zur Kenntnis genommen und im Dezember 2013 einerseits eine Erhöhung des Kreditbetrages um TEUR 4.000 und andererseits die Laufzeitverlängerung vor Fälligkeit gewährt.

18.1.5. Fristigkeiten

Fälligkeit von Bankverbindlichkeiten:

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Bis zu einem Jahr	41.254	23.964
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	24.269	28.512
Über 5 Jahre	714	0
Gesamt	66.237	52.476

Finanzierungsleasingverbindlichkeiten werden dann angesetzt, wenn die geleasteten Vermögenswerte aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums des Konzerns aktiviert werden. Der Ansatz erfolgt mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen.

In den Folgejahren sind Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 3.745 (Vorjahr: TEUR 3.103) zu leisten. Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 382 (Vorjahr: TEUR 384).

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Bis zu einem Jahr	1.160	971
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	2.093	1.858
Über 5 Jahre	492	269
	3.745	3.098
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-382	-380
Barwert der Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing	3.363	2.718

Der Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing lautet wie folgt:

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012
Bis zu einem Jahr	902	850
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	2.182	1.585
Über 5 Jahre	279	283
Gesamt	3.363	2.717

18.1.6. Verzinsung

Die Buchwerte der Bankverbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen in variable und fixe Verzinsung auf:

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012
Variable Verzinsung	58.339	51.275
Fixe Verzinsung	7.898	1.201
Gesamt	66.237	52.476

19 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber assoziierten Unternehmen, die nicht der ATB-Gruppe zugehören. Die Zusammensetzung ist wie folgt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2013	2012
WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien (Österreich)	17.465	17.404
Langfristige Verbindlichkeiten	17.465	17.404
WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien (Österreich)	10.085	11.861
WOLONG Electric Group, China	516	100
WOLONG Holding Group GmbH, Wien (Österreich)	5	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.606	11.961
Gesamt	28.072	29.365

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist auf die Rückführung der Verbindlichkeit von Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur an Wolong Investment GmbH, Wien zurückzuführen.

20 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Gegenüber Dienstnehmern bestehen Verpflichtungen in folgendem Ausmaß:

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Netto Vermögenswerte aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	617	132
Gesamt Mitarbeiterplanvermögen	617	132
Rückstellung für Pensionen	38.593	37.912
Rückstellung für Abfertigungen	11.116	10.933
Rückstellung für Jubiläumsgeld	2.951	3.047
Gesamt Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	52.660	51.892

20.1 Pensionsverpflichtungen

Die leistungsorientierte Verpflichtung entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

TEUR	2013	2012 angepasst
Zum 1. Jänner	49.739	41.463
Laufender Dienstzeitaufwand	704	504
Zinsaufwand	1.717	1.925
Beiträge der Teilnehmer des Plans	27	28
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	832	7.056
Ausbezahlte Beträge	-1.623	-1.469
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-16	0
Währungsänderungen	-408	233
Zum 31. Dezember	50.973	49.739

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste beinhalten ökonomische und demographische Annahmen, sowie erfahrungsbedingte Berichtigungen.

Das in der Bilanz erfasste Planvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2013	2012 angepasst
Zum 1. Jänner	11.959	10.130
Ertrag aus Planvermögen	499	513
Versicherungsmathematische Verluste	771	1.038
Arbeitgeberbeiträge	495	433
Arbeitnehmerbeiträge	27	28
Ausbezahlte Beträge	-395	-288
Administrationskosten Planvermögen	-9	-84
Währungsänderungen	-350	190
Zum 31. Dezember	12.996	11.959

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012 angepasst
Laufender Dienstzeitaufwand	704	504
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-16	0
Zinsaufwand	1.217	1.412
Kosten Administration Planvermögen	9	84
Gesamt	1.915	2.000

Der laufende und nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand, sowie die Kosten für Administration Planvermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand bzw. -ertrag im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen bzw. Planvermögen wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste:

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012 angepasst
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	62	6.017
Gesamt	62	6.017

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Zum 1. Jänner	37.912	31.333
Umgliederung Planvermögen	-444	-567
Pensionsaufwendungen	2.401	8.472
Beiträge der Planteilnehmer	27	28
Arbeitgeberbeiträge	-43	-169
Arbeitnehmerbeiträge	-27	-28
Ausbezahlte Beträge	-1.227	-1.181
Währungsänderungen	-6	25
Zum 31. Dezember	38.593	37.912

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	2013		2012 angepasst	
	Absolut, TEUR	Prozentual	Absolut, TEUR	Prozentual
Eigenkapitaltitel	6.108	47,00%	4.635	46,98%
Fremdkapitaltitel	5.600	43,09%	4.509	41,94%
Sonstige	1.288	9,91%	999	11,08%
Zum 31. Dezember	12.996	100%	11.959	100%

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2013	2012
Abzinsungssatz	3,11 % – 4,90 %	2,59 % – 5,80 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00 % – 3,00 %	0,00 % – 3,20 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	0,00 % – 1,57 %	0,00 % – 2,98 %
Pensionsantrittsalter	60 – 67 Jahre	60 – 65 Jahre

Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die Pensionsverpflichtung auf nachstehende Beträge geändert.

	31. Dezember	
	2013	
	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (1 % Veränderung)	43.955	59.820
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen (0,5 % Veränderung)	51.288	50.670
Zukünftige Pensionserhöhungen (0,5 % Veränderung)	53.359	48.785
Zukünftige Sterblichkeit (-10% Veränderung)		52.817

Am 31. Dezember 2013 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 14,89 Jahren (Vorjahr: 14,62 Jahre).

20.2 Abfertigungen

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Zum 1. Jänner	10.933	9.061
Laufender Dienstzeitaufwand	287	250
Zinsaufwand	360	436
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	223	2.009
Ausbezahlte Beträge	-685	-234
Plankürzung und -abgeltung	0	-565
Währungsänderungen	-2	-23
Zum 31. Dezember	11.116	10.933

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste beinhalten ökonomische und demographische Annahmen, sowie erfahrungsbedingte Berichtigungen.

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Laufender Dienstzeitaufwand	287	250
Zinsaufwand	360	436
Gewinne/Verluste aus der Abgeltung eines leistungsorientierten Plans	0	423
Gesamt	647	1.109

Der laufende Dienstzeitaufwand wird in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand in Zusammenhang mit Abfertigungen hingegen wird in den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste:

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, netto	223	1.586
Gesamt	223	1.586

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2013	2012 angepasst
Abzinsungssatz	3,11 % – 12,0 %	3,2 % – 12,0 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,0 %	2,2 % – 3,0 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	3,14 % – 5,28 %	0 % – 6,18 %
Pensionsantrittsalter	58 – 65 Jahre	60 – 65 Jahre

Der Diskontierungssatz von 12 % betrifft ausschließlich die ATB Motorenwerke GmbH, Subotica, die ATB Sever a.d., Subotica und die ATB FOD d.o.o., Belgrade und ist auf die landesspezifische Risikorate zurückzuführen welche dem Diskontierungssatz beigemessen wird.

Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlußstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die Abfertigungsverpflichtung auf nachstehende Beträge geändert.

	31. Dezember	
	2013	
	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (1 % Veränderung)	10.152	12.232
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen (0,5 % Veränderung)	11.636	10.627
Zukünftige Sterblichkeit (-10% Veränderung)		11.140

Am 31. Dezember 2013 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 5,74 Jahren (Vorjahr: 5,79 Jahre).

20.3 Jubiläumsgelder

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Zum 1. Jänner	3.047	2.673
Laufender Dienstzeitaufwand	137	122
Zinsaufwand	91	121
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-4	350
Ausbezahlte Beträge	-319	-218
Währungsänderungen	0	-1
Zum 31. Dezember	2.951	3.047

Die Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Laufender Dienstzeitaufwand	137	122
Zinsaufwand	91	121
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-4	350
Gesamt	223	593

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die unterjährig erfassten versicherungsmathematischen Verluste (netto) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit Jubiläumsgeldern wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2013	2012 angepasst
Abzinsungssatz	3,11 % – 12,00%	2,31 % – 12,0 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00 % – 3,00 %	0 % – 3,0 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	1,80 % – 3,54 %	0 % – 3,85 %
Pensionsantrittsalter	58 – 65 Jahre	60 – 65 Jahre

Der Diskontierungssatz von 12 % betrifft ausschließlich die ATB Motorenwerke GmbH, Subotica, die ATB Sever a.d., Subotica und die ATB FOD d.o.o., Belgrade und ist auf die landesspezifische Risikorate zurückzuführen welche dem Diskontierungssatz beigemessen wird.

21 Rückstellungen

Die zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Rückstellungen (exklusive Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern) lassen sich wie folgt aufgliedern:

TEUR	Garantie- rückstellung	Drohverlust- rückstellung	Restruk- turierungs- rückstellung	Umwelt- rückstellung	Rückstellung für Nachlauf- kosten	Sonstige Rück- stellungen	Gesamt
Zum 1. Jänner 2012	1.438	406	447	809	146	3.422	6.668
Umgliederung auf sonstige Verbindlichkeiten	0	113	-113	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	-160	0	0	0	-160
Dotierung	82	236	0	14	470	3.764	4.566
Verwendung	-345	-129	-117	0	-327	-2.110	-3.028
Auflösung	-590	-143	-60	-650	-89	-2.250	-3.782
Währungsänderungen	7	7	4	-61	0	-51	-94
Zum 31. Dezember 2012	592	490	1	112	200	2.775	4.170
Dotierung	308	382	0	14	651	5.909	7.264
Verwendung	-156	-200	0	0	-167	-3.773	-4.296
Auflösung	-58	-268	0	1	-348	-2.072	-2.745
Währungsänderungen	-7	-2	0	-1	1	-18	-27
Zum 31. Dezember 2013	679	402	0	126	337	2.822	4.366
Davon kurzfristig	677	385	0	0	337	1.982	3.381

21.1 Garantierückstellung

Die Garantierückstellung wird für Einzelrisiken nach Einlangen der Reklamation und Prüfung der Reklamation durch das Qualitätsmanagement gebildet. Im Wesentlichen werden diese Rückstellungen für Leistungsansprüche gebildet, die im nächsten Geschäftsjahr fällig werden.

21.2 Drohverlustrückstellung

Die Rückstellung für Drohverluste basiert auf Ergebnissen aus der Bewertung von im Haus befindlichen und bestätigten Kundenaufträgen zum Bilanzstichtag. Alle Aufträge, bei denen die Fertigung noch nicht begonnen wurde und die noch nicht mit Material versorgt wurden und bei denen in Zukunft mit Verlusten zu rechnen ist, werden mit dieser Rückstellung abgedeckt. Angearbeitete bzw. schon mit Material (teilweise) gedeckte Aufträge sind als Wertberichtigung zum Vorratsbestand enthalten. Die Reduktion im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf einen Sondereffekt bei ATB Schorch zurückzuführen da ein mit Verlust erwartetes Motorprojekt aus dem Bestand 2012 in 2013 vollständig abgerechnet wurde.

21.3 Rückstellung für Nachlaufkosten

Die Rückstellung für Nachlaufkosten betrifft eventuelle Erlösschmälerungen und wird monatlich basierend auf Erfahrungswerten berechnet. Im Wesentlichen werden diese Rückstellungen für Leistungsansprüche gebildet, die im nächsten Geschäftsjahr fällig werden. Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse in 2013 hat ATB Schorch die Rückstellung für Nachlaufkosten um TEUR 137 erhöht.

21.4 Rückstellung für Umwelt

Die ausgewiesenen Umweltrückstellungen wurden für Umweltschäden an den verschiedenen Standorten der ATB Sever d.o.o., Subotica, sowie der ATB Fod d.o.o., Bor, gebildet. Das Management der ATB-Gruppe geht davon aus, dass innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahren keine Abflüsse von Zahlungsmitteln in Zusammenhang mit diesen Rückstellungen erfolgen.

21.5 Sonstige Rückstellung

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen TEUR 201 Prozesskosten von ATB Sever, TEUR 385 Rückstellung für den Berufsgenossenschaftbeitrag sowie TEUR 606 Rückstellung im Zusammenhang mit Mehrarbeit und nicht konsumierter Urlaube bei ATB Schorch GmbH.

22 Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Nachlaufkosten	337	201
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	385	200
Garantierückstellung	677	591
Sonstige Rückstellungen	1.982	2.083
Kurzfristige Rückstellungen	3.381	3.075
Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Steuern	4.855	4.222
Personalverbindlichkeiten	1.198	1.248
Abgrenzung für noch nicht konsumierten Urlaub	1.003	1.328
Abgrenzung für sonstige Personalkosten	1.171	923
Abgrenzung für Altersteilzeit	671	599
Abgrenzung für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten ²	588	741
Abgrenzung Boni und Skonti	1.193	1.436
Sonstige	2.817	2.936
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.496	13.433
Gesamt	16.877	16.508

23 Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen einschließlich erhaltener Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2013	2012
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	448	1.253
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	4.555	2.263
Gesamt	5.003	3.516

24 Zahlungsfluss aus der betrieblichen Tätigkeit

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2013	2012 angepasst
Periodenergebnis	26.157	17.481
Berichtigungen für:		
Steuern	- 8.484	- 1.278
Zinsergebnis	1.149	1.044
Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	10.545	8.858
Außerplanmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte und Wertaufholung bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 6.580	1.663
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen	202	- 177
Veränderung langfristiger Rückstellungen	493	7.544
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	- 243	- 110
Sonstiges Finanzergebnis	3.907	2.589
Aufgegebener Geschäftsbereich	0	- 7.332
Sonstige	- 452	- 6.136
Vorräte	6.776	- 2.214
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	- 17.525	- 2.728
Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ausgenommen Steuerrückstellungen	- 959	- 4.234
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	14.986	14.971

Bei Brook Crompton (UK) Ltd., Huddersfield und ATB Schorch GmbH, Mönchengladbach wurden in diesem Jahr aktive latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt. Dieser Sachverhalt ist in der Berichterstattung für Steuern dargestellt.

Die Veränderung bei „Außerplanmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte und Wertaufholung bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“ resultiert aus Wertaufholungen bei der ATB Tamel S.A., Tarnow und der ATB Schorch GmbH, Mönchengladbach (vgl. J.19)

25 Segmentinformationen

Die ATB-Gruppe ist ein führender Hersteller elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen.

Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen Industrial Motors und Project Motors unterschieden wird. Industrial Motors umfasst kundenspezifische Serienmotoren und industrielle Antriebssysteme. Kunden- bzw. projektspezifische Niederspannungs- und Hochspannungsmotoren sowie komplexe Antriebssysteme sind dem Segment Project Motors zugeordnet. Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns (siehe Abschnitt G). Die Spalte Konzernüberleitung beinhaltet die Konsolidierung der Segmente Project Motors, Industrial Motors und die anderen Segmente. Zusätzlich inkludiert sie jene Bereiche, die keinen Segmenten zugeteilt werden konnten.

Berichtende Segmente

2013 TEUR	Industrial Motors	Project Motors	Andere Segmente	Konzern- überleitung	ATB-Gruppe
Umsatzerlöse gegenüber Dritten inklusive Erlöse innerhalb der Segmente	160.566	183.950	0	-4.422	340.094
Abschreibungen	-3.785	-5.085	-1.674	0	-10.545
Betriebsergebnis	10.871	13.601	1.138	-480	25.129
Finanzergebnis	-1.488	-3.380	-1.679	-3	-6.550
Ergebnis vor Steuern	9.381	10.222	-542	-482	18.579
Ertragsteuern	177	5.851	1.551	0	7.579
Vermögenswerte	141.106	201.676	332.076	-348.199	326.658
Schulden	64.859	124.709	67.811	-45.534	211.845
Investitionen	7.755	11.894	48	0	19.697

Berichtende Segmente

2012 angepasst TEUR	Industrial Motors	Project Motors	Andere Segmente	Konzern- überleitung	ATB-Gruppe
Umsatzerlöse gegenüber Dritten inklusive Erlöse innerhalb der Segmente	162.863	176.741	0	-3.586	336.018
Abschreibungen	-3.689	-4.924	-244	0	-8.858
Betriebsergebnis	3.958	10.150	2.602	-317	16.392
Finanzergebnis	1.119	-7.194	186	0	-5.889
Ergebnis vor Steuern	5.077	2.956	2.788	-318	10.503
Ertragsteuern	25	-884	503	0	-355
Vermögenswerte	132.602	177.097	320.398	-339.933	290.165
Schulden	85.442	117.422	56.454	-59.470	199.848
Investitionen	6.241	9.399	105	0	15.745

Es gibt keinen einzelnen Kunden, mit dem mehr als 10 % der gesamten Umsatzerlöse generiert werden.

Informationen nach Regionen

Die Umsätze betreffen folgende Regionen und sind nach dem Sitz der Kunden zugeordnet. Die Investitionen und Vermögenswerte sind gemäß dem Sitz der Gesellschaft zugeordnet.

Umsatzerlöse

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2013	2012
Europa		
Deutschland	145.843	141.034
Großbritannien	43.297	42.602
Frankreich	4.520	6.847
Italien	6.091	6.271
Österreich	12.973	14.261
Spanien	435	590
Polen	15.929	16.644
Niederlande	11.025	9.956
Schweiz	12.374	5.394
Dänemark	3.641	4.461
Serbien	7.232	8.239
Slowenien	693	1.163
Sonstiges Europa	30.908	27.491
Europa gesamt	294.961	284.953
Nordamerika	16.419	17.635
Asien	19.788	22.220
Australien	5.540	8.939
Süd- und Mittelamerika	987	616
Afrika	2.399	1.655
Gesamt	340.094	336.018

Investitionen

TEUR	31. Dezember	
	2013	2012
Österreich	3.045	2.841
Deutschland	12.231	9.833
Serbien	598	674
Polen	1.984	1.228
Restliches Europa	1.771	1.021
Asien	37	6
Nordamerika	31	142
Gesamt	19.697	15.745

Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte

		31. Dezember	
TEUR		2013	2012
Österreich		19.167	18.533
Deutschland		55.987	45.744
Großbritannien		35.380	35.095
Serbien		10.939	12.118
Polen		24.524	20.116
Restliches Europa		13	9
Asien		91	81
Nordamerika		1.455	1.649
Gesamt		147.556	133.345

26 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 durch Division des den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG zurechenbaren anteiligen Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt.

	2013	2012 angepasst
Anteiliges Periodenergebnis zurechenbar den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG (in TEUR)	24.212	13.263
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stk.)	11.000.000	11.000.000
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	2,2011	1,2057

27 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der vorliegende Konzernabschluss stellt einen Teilkonzernabschluss des Konzernabschlusses der WOLONG Holding Group GmbH, Wien, dar, die mit 98,93 % (Vorjahr: 98,93 %) indirekter Mehrheitsgesellschafter der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, ist. Die im Konzernabschluss mit der Muttergesellschaft dargestellten Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden gegenüber dem übergeordneten Konzern dargestellt. Das oberste Mutterunternehmen der ATB Austria Antriebstechnik AG ist die Wolong Holding Group Co Limited, Shangyu China, und somit gelten auch deren verbundene und assoziierte Unternehmen als nahestehende Unternehmen. Nahestehende Personen betreffen im Wesentlichen die Mitglieder des Managements der ATB Austria Antriebstechnik AG in Schlüsselpositionen sowie die Mitglieder des Managements der Mutterunternehmen der Gesellschaft.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, die ATB GMZ GmbH (bis 31. September 2013, verschmelzungsbedingt ausgeschieden) und ATB Sever sind Teil der Wolong Steuergruppe, die rückwirkend zum 1.1. 2012 gegründet wurde und deren Gruppenträger die Wolong Holding Group GmbH ist. Wenn das ermittelte Einkommen eines Gruppenmitglieds in einem Wirtschaftsjahr nach Verrechnung mit allfälligen Vorgruppen- oder Außergruppenverlusten positiv ist (steuerlicher Gewinn), hat dieses Gruppenmitglied für dieses Wirtschaftsjahr eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu leisten. Die positive Steuerumlage entspricht jenem Betrag, den das Gruppenmitglied bei einer Einzelveranlagung ohne Einbeziehung der Verlustverrechnungsgrenze für das betreffende Wirtschaftsjahr an Körperschaftsteuer zu entrichten hätte. Im Fall von Verlusten des Gruppenmitglieds ist keine negative Steuerumlage seitens des Gruppenträgers zu leisten, sondern das jeweilige Gruppenmitglied trägt diesen steuerlichen Verlust vor und verrechnet einen solchen mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen.

Gemäß AFRAC-Stellungnahme stellt sich der im Konzernabschluss ausgewiesene Steueraufwand für die jeweiligen österreichischen Gruppenmitglieder wie folgt dar:

TEUR	2013		2012	
	laufender Steueraufwand (-)/ Ertrag (+)	latenter Steueraufwand (-)/ Ertrag (+)	laufender Steueraufwand (-)/ Ertrag (+)	latenter Steueraufwand (-)/ Ertrag (+)
ATB Austria Antriebstechnik AG	6	1.360	-4	839
ATB Motorenwerke GmbH	-1	-514	-2	1.003

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber assoziierter Unternehmen, die nicht der ATB-Gruppe zugehören betreffen bei langfristigen Verbindlichkeiten ausschließlich Finanzierungsverbindlichkeiten. Von der kurzfristigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 10.085 auf Finanzierungsverbindlichkeiten und TEUR 521 auf sonstige Verbindlichkeiten. Die im Geschäftsjahr angefallenen Zinsaufwendungen betragen TEUR 1,416.

Im Zusammenhang mit der Eigenkapitalisierung der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg fand ein Großmutterzuschuss in Höhe von TEUR 10.388 durch Hongkong Wolong Holding Group Co. Ltd. an ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft aufgrund eines Technologietransfers mit Wolong Electric Wuhan Motors Co. Ltd, einer direkter Tochtergesellschaft von Wolong Electric Group Co. Ltd., einen sonstigen betrieblichen Ertrag von TEUR 1.569.

28 Vorstandsbezüge und Aufsichtsratsbezüge

Die Gesamtvorstandsbezüge des Jahres 2013 beliefen sich auf TEUR 1.092 (Vorjahr: TEUR 1.417). Diese teilen sich auf in fixe Bezüge in Höhe von TEUR 827 (Vorjahr: 948) und variable Bezüge in Höhe von TEUR 213 (Vorjahr: TEUR 427 und Pensionszahlungen in der Höhe von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 42). Weiters wurde in den Jahren 2013 und 2012 keine Abfindung gezahlt.

Die gesamten Aufsichtsratsbezüge des Jahres 2012 beliefen sich auf TEUR 98 (Vorjahr: 68).

29 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

29.1 Haftungsverhältnisse

Die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würden.

Für einen Leasingvertrag einer inzwischen nicht mehr der ATB-Gruppe zugehörigen Gesellschaft besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von TEUR 129, welche vor Ausscheiden dieser Gesellschaft aus der ATB Gruppe entstand. Diese Eventualverbindlichkeit unterliegt den in der ATB-Gruppe üblichen Kontroll- und Überwachungsprozessen. Aus den Eventualverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 ist kein Abfluss von Ressourcen zu erwarten.

Finanzielle Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag bereits bestanden, die aber nicht in der Bilanz ausgewiesen wurden, liegen weder zum Ende des Geschäftsjahres 2013 noch zum Ende des Geschäftsjahres 2012 vor.

29.2 Sonstige Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Miet- und Leasingverbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag in folgendem Ausmaß vor:

TEUR	Gesamt		Restlaufzeit	
	31. Dezember 2013	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	8.459	1.662	2.853	3.944

TEUR	Gesamt		Restlaufzeit	
	31. Dezember 2012	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	5.846	1.344	4.000	502

30 Honorar des Abschlussprüfers

Die auf das Geschäftsjahr entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 726 (Vorjahr: TEUR 549). Diese betreffen mit TEUR 581 (Vorjahr: TEUR 537) die Prüfung des Abschlusses und mit TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 12) Beratungstätigkeiten. In den Aufwendungen zur Prüfung des Abschlusses sind die Prüfung der Einzelabschlüsse nach lokalem Recht, der IFRS-Packages der Einzelgesellschaften, die Prüfung des Teilkonzernabschlusses der Lindeteves-Jacoberg Ltd. nach S-GAAP und die Prüfung des Konzernabschlusses der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, nach IFRS inkludiert.

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft am 16. Januar 2014 einen Vertrag mit Wolong Electric Group Co. Ltd. China zur Gründung eines Joint Ventures in Wuhan, China unterzeichnet. Die offizielle Genehmigung durch chinesische Aufsichtsbehörde wird im ersten Quartal von 2014 erwartet. Die Gesellschaft hält dann einen entsprechenden 50% Anteil nach dem Wirkungseintritt des Vertrags. Daneben haben sich keine weiteren außerordentlichen, berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle nach dem Abschluss des Geschäftsjahres ergeben. Weiters haben sich keine neuen Informationen über den Stand schwebender Geschäfte ergeben und die Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens hat sich nicht verändert.

Der Vorstand

Wien, 18. März 2014



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands
(Chief Operations Officer)

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 1. Jänner 2013	Zugänge	Zuschreibungen	Erhöhung Neubewertungsrücklage	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2013
TEUR									
I. Immaterielle Vermögenswerte									
1. Firmenwert	38.311	0	0	0	-533	0	0	0	37.778
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	67.507	126	0	0	-735	0	-391	156	66.663
3. Aktivierte Entwicklungskosten	21.436	6.655	0	0	-15	0	-57	1.142	29.161
4. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	1.468	435	0	0	-3	0	0	-991	909
	128.722	7.216	0	0	-1.286	0	-448	307	134.511
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	164.648	185	0	130	-1.217	0	-128	1.207	164.825
3. Technische Anlagen und Maschinen	213.054	2.619	0	0	-1.500	0	-14.169	5.416	205.420
4. Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	7.248	843	0	0	-31	0	-9	-69	7.982
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.760	1.054	0	0	-110	0	-372	863	32.195
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	497	0	0	0	-1	0	0	0	496
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.628	7.780	0	0	-38	0	0	-7.724	8.647
	424.835	12.481	0	130	-2.897	0	-14.678	-307	419.563
Gesamt	553.557	19.697	0	130	-4.183	0	-15.126	0	554.074

Kumulierte Abschreibung										Buchwerte	
Stand am 1. Jänner 2013	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abwertung Neubewertungsrücklage	Außerplanmäßige Abschreibungen	Wertaufholung	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2013	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012
-18.765	0	0	0	0	121	0	0	0	-18.644	19.134	19.546
-61.199	-1.039	0	0	1.016	691	0	353	0	-60.178	6.485	6.308
-10.661	-706	0	0	38	17	0	0	0	-11.312	17.849	10.775
-877	0	0	0	0	2	0	0	0	-875	34	591
-91.502	-1.745	0	0	1.054	831	0	353	0	-91.010	43.502	37.220
-104.720	-3.689	0	0	0	637	0	42	28	-107.701	57.124	59.928
-191.612	-3.873	0	0	5.250	1.276	0	13.997	85	-174.877	30.543	21.442
-3.693	-532	0	0	0	15	0	4	-84	-4.290	3.693	3.555
-27.161	-699	0	0	0	80	0	367	-29	-27.442	4.753	3.599
-478	-6	0	0	0	1	0	0	0	-483	12	19
-1.045	0	0	0	276	17	0	0	0	-752	7.895	7.583
-328.709	-8.799	0	0	5.526	2.026	0	14.410	0	-315.545	104.019	96.126
-420.211	-10.544	0	0	6.580	2.857	0	14.763	0	-406.554	147.520	133.346

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2012

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 1. Jänner 2012	Zugänge	Zuschreibungen	Erhöhung Neubewertungsrücklage	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2012
TEUR									
I. Immaterielle Vermögenswerte									
1. Firmenwert	38.010	0	0	0	301	0	0	0	38.311
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	66.173	435	0	0	1.064	-17	-148	0	67.507
3. Aktivierte Entwicklungskosten	17.277	4.255	0	0	75	0	-171	0	21.436
4. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	1.177	292	0	0	-1	0	0	0	1.468
	122.637	4.982	0	0	1.439	-17	-319	0	128.722
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	163.591	222	83	1.032	-310	0	-144	174	164.648
2. Technische Anlagen und Maschinen	207.913	2.202	0	0	1.964	-48	-2.979	4.002	213.054
3. Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	6.849	647	0	0	-62	0	-12	-174	7.248
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.913	1.452	0	0	-48	-71	-707	221	30.760
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	507	0	0	0	-10	0	0	0	497
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.448	6.240	0	0	163	0	0	-4.223	8.628
	415.221	10.763	83	1.032	1.697	-119	-3.842	0	424.835
Gesamt	537.858	15.745	83	1.032	3.136	-136	-4.161	0	553.557

	Kumulierte Abschreibung									Buchwerte		
	Stand am 1. Jänner 2012	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abwertung Neubewertungsrücklage	Außerplanmäßige Abschreibungen	Wertaufholung	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
	-18.914	0	0	0	0	149	0	0	0	-18.765	19.546	19.096
	-58.704	-642	0	-1.016	0	-1.002	17	148	0	-61.199	6.308	7.469
	-10.106	-482	0	0	0	-73	0	0	0	-10.661	10.775	7.171
	-879	0	0	0	0	2	0	0	0	-877	591	298
	-88.603	-1.124	0	-1.016	0	-924	17	148	0	-91.502	37.220	34.034
	-100.516	-3.786	-373	-590	0	524	0	21	0	-104.720	59.928	63.075
	-190.524	-2.538	0	-375	351	-1.395	40	2.883	-54	-191.612	21.442	17.389
	-2.959	-846	0	0	0	27	0	31	54	-3.693	3.555	3.891
	-27.263	-557	0	0	0	-61	71	649	0	-27.161	3.599	2.650
	-482	-6	0	0	0	10	0	0	0	-478	19	25
	-888	0	0	-117	0	-40	0	0	0	-1.045	7.583	5.560
	-322.632	-7.733	-373	-1.082	351	-935	111	3.584	0	-328.709	96.126	92.589
	-411.235	-8.857	-373	-2.098	351	-1.859	128	3.732	0	-420.211	133.346	126.623

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigegeführten Konzernabschluss der

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien,

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013, die Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung/Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 18. März 2014
KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Lieve Van Utterbeeck
Wirtschaftsprüferin

ppa Mag. Arno Alexander Gruner
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Standorte

Head Office

ATB Austria Antriebstechnik AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a
1220 Wien
Tel.: +43 1 90250-0
Fax: +43 1 90250-110
E-Mail: info@atb-motors.com

Standorte

Deutschland:

ATB Antriebstechnik GmbH

Silcherstraße 74
73642 Welzheim
Tel.: +49 7182 14-1
Fax: +49 7182 14-590
E-Mail: info@de.atb-motors.com

ATB Nordenham GmbH

Helgoländer Damm 75
26954 Nordenham
Tel.: +49 4731 365-0
Fax: +49 4731 365-159
E-Mail: info@atb-nordenham.com

ATB Schorch GmbH

Breite Straße 131
41238 Mönchenglöblich
Tel.: +49 2166 925-0
Fax: +49 2166 925-100
E-Mail: mail@schorch.de

Serbien:

ATB Sever d.o.o.

Magnetna polja 6
24000 Subotica
Tel.: +381 24 665100
Fax: +381 24 546893
E-Mail: sever@rs.atb-motors.com

ATB Fod d.o.o.

Đorda Vajferta 16
19210 Bor
Tel.: +381 30 424147
Fax: +381 30 427649
E-Mail: fod@rs.atb-motors.com

Polen:

ATB Tamel S.A.

Ul. Elektryczna 6
33100 Tarnów
Tel.: +48 14 63211-00
Fax: +48 14 63211-02
E-Mail: office.tamel@tamel.pl

Österreich:

ATB Motorenwerke GmbH

G.-Bauknecht-Straße 1
8724 Spielberg
Tel.: +43 3577 757-0
Fax: +43 3577 757-182
E-Mail: info@atb-motors.com

Großbritannien:

ATB Morley Ltd.

Ruskin Street, Stanningley, Leeds
West Yorkshire, LS28 6QA
Tel.: +44 113 2571734
Fax: +44 113 2570751
E-Mail: sales@uk.atb-motors.com

ATB Laurence Scott Ltd.

PO-Box 25, Hardy Road
Norwich, Norfolk, NR1 1JD
Tel.: +44 160 3628333
Fax: +44 160 3610604
E-Mail: hvm.sales@laurence-scott.com

ATB Special Products Ltd.

Unit 11 Waterfall Lane Trading Estate
Cradley Heath, West Midlands, B64 6PU
Tel.: + 44 121 698-3100
Fax: + 44 121 698-3160
E-Mail: spsales@atb-sp.com

Brook Motors Ltd.

St. Thomas Road
Huddersfield, West Yorkshire, HD1 3LJ
Tel.: +44 1484 557-200
Fax: +44 1484 557-201
E-Mail: csc@brookcrompton.com

Niederlande:

ATB Motors B.V.

Tasveld 14
8271 RW IJsselmuiden
Tel.: +31 38 44321-10
Fax: +31 38 44321-11
E-Mail: sales@atb-motors.com

China:

ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd.

25F, NO. 66 North Shaanxi Road
200041 Schanghai
Tel.: +86 21 6288 6815
Fax: +86 21 6288 5355
E-Mail: info@atb-motors.cn

Russland:

ATB Rus OOO

Nauchny proezd 8/1, office 408
117246 Moskau
Tel.: +7 495 7408746
Fax: +7 495 7408746
E-Mail: sales@ru.atb-motors.com

USA & Kanada:

Brook Crompton Ltd.

264 Attwell Drive
M9W 5B2 Toronto
Tel.: +1 800 4638917
E-Mail: sales@brookcromptonna.com

Singapur:

Brook Crompton Asia Pacific Pte. Ltd.

100 Cecil Street, # 07-01/02 The Globe
069532 Singapur
Tel.: +65 6227 0308126
Fax: +65 6227 0605
E-Mail: wegen@linjacob.com

Lindeteves-Jacoberg Ltd.

100 Cecil Street, # 07-01/02 The Globe
069532 Singapur
Tel.: +65 6227 0308
Fax: +65 6227 0605
E-Mail: mgb@linjacob.com

Kontakt

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter:

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a
1220 Wien
Tel.: +43 1 90250-0
Fax: +43 1 90250-110
E-Mail: info@atb-motors.com
www.atb-motors.com

Dieser Geschäftsbericht steht im Internet unter www.atb-motors.com zum Download zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft
www.atb-motors.com

Investor Relations:

Mag. Christina Raimann, MA

Konzernabschluss

Inhouse produziert mit FIRE.sys
www.konrad.de

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a

1220 Wien

Tel.: +43 1 90250-0

Fax: +43 1 90250-110

E-Mail: info@atb-motors.com

www.atb-motors.com



ATB Austria Antriebstechnik AG

Donau-City-Straße 6/Top 15a

1220 Wien, Österreich

Tel: +43 1 902 50 0 | Fax: +43 1 902 50 110

E-Mail: info@atb-motors.com